Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Bezugspreis vierteljährlich M. 2,50, durch die Post M. 2,70. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38 u. 8-3, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Hauptexp., 5, nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile kostet 8 Silben 15 Pfg., für Vereine oder nach Zeilenlaut 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Vorseite Zeile 30 Pfg. Eine Bürgschaft für die nächsttägige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Nachnahme oder Einsendung von Briefmarken oder Voreinzahlung. Für Richtigkeit eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaus an. Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang. Aufl. 52,000 Stück.

Dresden, 1891.

Wagen-, Billard-, Uniform- u. Livrée-Tuche
in grösster Auswahl und nur echten Farben empfiehlt zu billigsten Preisen
Wilh. Böhme, Tuchhdlg., **Scheffelstr. 6.**

Thüre zu!
D.R.-Patent.

Vollkommenster, selbstthätiger, geräuschloser
Thürschliesser.
Prospecte gratis und franco. **50,000** Stück im Gebrauch.
Curt Heinsius, Dresden-N., **Tieckstrasse 27**
(Fernsprech-Anschl. II, Nr. 2106).

Salomonis-Essig-Fabrik H. Roesner
(gegründet 1825 von Dr. Struve), empfiehlt
Salomonis-Essig
(früher genannt Struve-Essig)
anerkannt feinster Tafel- und Essig-Essig (prämiirt Görlitz 1885, goldene Medaille Leipzig 1887). Zu haben in der Salomonis-Apotheke und den meisten Geschäften.
Dresden, Rosenstrasse 96. Telephon 222.

Feine schwarze u. neue elegante **Anzug-** und **Ueberzieher-Stoffe** für Herren u. Knaben, **Beste Loden-Stoffe, Hohenzollern-Tuche, Ia. Damen-Tuche.**
18 J.U. 93
J. Unbescheid & Söhne
Tuchhandlung
Einzelverkauf zu billigen, festen Preisen.
Schreibergasse 2.

Neuheiten
eleganter deutscher u. engl. Tuchwaaren
empfiehlt in grossartigster Auswahl billigst
C. H. Hesse, Marienstrasse 20
(Ecke der Margarethenstrasse).

Leberthran (beste Marke) von Heinr. Meyer in Christiania, von Kindern stets gern genommen. 1 Flasche 1 Mark und ausgewogen. Prompter Versandt nach auswärts. **Kgl. Hofapotheke,** Dresden, Georgenthor.

Nr. 292. Spiegel: Fernschreib- und Fernsprech-Berichte. Hofnachrichten. Friedrich Böttger. Invaliditäts- und Altersversicherung. Herrnhuter Missionsthätigkeit. Tagesgeschichte. „Die Komödie Sr. Durchlaucht". Briefkasten. Plaudertasche. | **Montag, 19. October.**

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte.

Wien. Nach einer Meldung der „Polit. Corresp." von Constantinopel sind zahlreiche russische Juden von Baron Hirsch dorthin gesendet, die in Galata Wohnung erhalten haben. Viele von ihnen sind krank und elend.

London. Nach einer Meldung des „Reuterschen Bureaus" aus Montevideo vom 17. ds. hat auch der Finanzminister seine Entlassung eingereicht. — Eine weitere Meldung desselben Bureaus aus Buenos-Ayres vom 17. ds. besagt, es sei eine Ministerkrise ausgebrochen, zwei Minister hätten demissionirt. Eine Wählerversammlung habe die Forderung aufgestellt, daß das neue Cabinet aus Mitgliedern aller Parteien gebildet werde.

New-York, 17. Oktober. Wochenbericht. Baumwolle in New-York 8 5/16, do. in New-Orleans 8. Schmalz loco 6.67, do. Stoke n. Broth. 7.05. Speck short clear Chicago 7.00. Zucker (Fair refining Muscovadoes) 3. Mais (New) per Novbr. 62 7/8. Rother Winterweizen loco 108 1/8. Kaffee (fair Rio-) Nr. 7 13 1/2. Petrol 4 D. 25 C. Getreidefracht 6 3/4. Kupfer per November 12.05, Rother Weizen per Oktober 105 1/8, per November 106 1/8, per December 107 1/8, per Mai 115 1/8. Kaffee Nr. 7 low ord. per November 10.77 per Januar 10.47.

Der Hamburger Postdampfer „Normannia", Kapitän Hebich, ist am 18. d. in New-York angekommen.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestät die **Königin** begiebt sich heute nach Sigmaringen.

— Das von Sr. Majestät dem König dem Grafen **Waldersee** kürzlich zum Geschenk gemachte Porträt ist eine große Kreidezeichnung in herrlicher Ausführung mit der eigenhändigen Widmung des hohen Gebers.

— Nach der amtlichen Feststellung des Wahlergebnisses im 20. **Landkreise** haben von 1745 abgegebenen gültigen Stimmen Gutsbesitzer Eulitz-Pulsitz 1730 und Kohlenwerksbesitzer Buchheim-Zittau 199 erhalten; 16 Stimmen waren vereinzelt. Die Zahl der Wahlberechtigten betrug 4302.

— Der Vorstand des (nationalliberalen) **Deutschen Reichsvereins** in Dresden-Altstadt, gez. Dr. Vogel, fordert seine Parteigenossen auf, in der Stichwahl im ersten Wahlkreise für den einzigen Candidaten der Ordnungsparteien, Stadtrath Glasermeister **Wetzlich** einzutreten.

— Rathsregistrator Hermann Moritz **Richter** in Marienberg ist zum Bürgermeister der Stadt **Lunzenau** gewählt worden.

— Der Verein „**Schlaraffia**" beging am Sonnabend Abend im Saale der deutschen Schänke zu den 3 Raben sein zehnjähriges Stiftungsfest unter der Antheilnahme seiner sämmtlichen Mitglieder und zahlreicher Abordnungen von Schlaraffiaretchen anderer Städte aus Deutschland und Oesterreich; denn der Bund der Schlaraffen verbreitet sich bekanntlich über die ganze Erde und widmet sich vor Allem reger Pflege des Humors, der Freundschaft und der Kunst. Der Saal war in eine prächtig geschmückte Ritterburg umgewandelt, Rüstungen und Fahnen, Wappen und Schilde, Decorationsstücke und Tuchdrapirungen verzierten sie aufs Schönste. Die anwesenden Schlaraffen in ihren farbenprächtigen Kostümen — bekanntlich sind dieselben nach der mittelalterlichen Ritterschaft organisirt — boten ein entzückendes Bild dar. Herr Hofschauspieler Schubert eröffnete als Oberschlaraffe und Gründer der „Tresdensia" die Festlichkeit mit einer zündenden Rede und nahm Namens des Reiches die Ehrengeschenke und Stiftungen anderer Reiche und hiesiger Mitglieder entgegen. Dann reihte sich eine feierliche Huldigung für Herrn Schubert, der für Lebenszeit zum Leiter der Dresdner Schlaraffia, zum „Erboberschlaraffen" erklärt wurde. Während der durch Gesang und Rede verschönten Festtafel spielte die Kapelle des Grenadierregiments 101 in mittelalterlichem Kostüme und boten eine Reihe von Schlaraffen von hier und auswärts in ausgezeichneter Weise Vorträge mannigfacher Art. So spielte Herr Concertmeister Prof. Brodsky vom Leipziger Gewandhausorchester Adagio von Spohr, spanische Tänze von Sarasate und Nocturno von Chopin, Herr Hofopernsänger Stritt sang eine Ballade von Löwe, die Herren königl. Kammermusiker Heimann, Fricke, Schulze und Gunkel sangen eine Serenade Gunkel's vor, Herr Opernsänger Wittekopf sang Lieder von Schubert und Ries, und eine ganze Reihe von ernsten und humoristischen Vorträgen unterhielten die Schlaraffen aufs Beste, die in der fröhlichsten Stimmung bis zum Morgen zusammen hielten.

— Eine vortreffliche Hilfsanstalt ist die **Miethzinssparkasse** des Vereins gegen Armennoth, Elbberg 5, die von armen Miethsbewohnern wöchentlich den entsprechenden Zins annimmt und am Ende des Quartals die gesparte Summe nebst einer vierprocentigen Prämie zurückzahlt. Diese Kasse begann im Jahre 1880 mit 8 Sparern; 1885 waren 456 Sparer betheiligt; 1890, obwohl indessen die Prämie von 10 Proc. auf 4 Proc. herabgemindert war, 1065 Sparer. Bis 1890 wurden insgesammt 882,000 M. gespart, die Prämienleistung des Vereins betrug 47,000 M. In diesem Jahre betrug die Zahl der Sparer 1070, 1084, 1124 in den ersten drei Vierteljahren, die gesammten drei Vierteljahrsmiethen 142,175 M., die Prämien 5176 M.

— Wie der „Schwäb. Merk." sich melden läßt, hat das Amtsgericht in Gera die Fortsetzung des Verfahrens gegen den Reichstagsabgeordneten **Wurm** (Chemiker und Schriftsteller zu Dresden, Soz.-Dem.) beschlossen und damit ausgesprochen, daß es den Beschluß des Reichstages über die Dauer der Freiheit der Abgeordneten von Strafverfolgung auch während der gesetzlich ausgesprochenen Vertagungszeit nicht als bindend anerkennt.

— Auf dem vom **Bezirksobstbauverein** zu Dresden in der Zeit vom 21. und 22. Oktober ds. J. in den oberen Sälen der Waldschlößchen-Restauration am Postplatz zu veranstaltenden Obstmarkt ist den Consumenten Gelegenheit geboten, ihre Wintervorräthe an Obst direkt vom Obstzüchter, also unter Ausschluß des Zwischenhandels, zu beziehen. Da der Verkauf nach ausgelegten Mustern geschieht und nicht probemäßige Lieferungen den Ausschluß des betr. Verkäufers von späteren Obstmärkten zur Folge haben, die Preise auch vor Beginn des Marktes zwischen den Verkäufern und der vom Bezirksobstbauverein ernannten Marktcommission festgestellt werden, so ist die Gewähr für Lieferung guter Waare zu annehmbaren Preisen auf dem Markte geboten.

— Für die wohlthätigen Zwecke des **Pestalozzistiftes** wird auch in diesem Jahre am 1. Dezember eine Verkaufsausstellung und am 2. Dezember eine Verloosung der unverkauft gebliebenen Gegenstände in Meinhold's Sälen veranstaltet werden.

— Die Abtheilung für Invaliditäts- und Altersversicherung des Reichsversicherungsamtes hat in letzter Instanz Entscheidungen über die Auslegung des Begriffs der Hausgewerbetreibenden im Sinne des § 2 des Gesetzes vom 22. Juni 1889 getroffen. Darnach hat das Reichsversicherungsamt eines der wesentlichsten Kriterien für die vom Gesetzgeber betonte „**Selbstständigkeit**" der **Hausgewerbetreibenden** in der persönlichen Unabhängigkeit derselben gefunden. Bei Prüfung des Einzelfalles ist daher das Maß der den einzelnen Beschäftigten zustehenden persönlichen Unabhängigkeit in erster Linie festzustellen. Sodann ist die historische Entwickelung in Betracht zu ziehen, welche an den einzelnen Orten der betreffende Gewerbezweig genommen hat. Und schließlich ist auch die Art, wie der betreffende Gewerbetreibende auf den verwandten Gebieten der Kranken- und Unfallversicherung behandelt worden ist, beachtenswerth. Ueberhaupt ist es nach den Entscheidungen des Reichsversicherungsamtes sozialpolitisch nicht erwünscht, den Stand der selbstständigen Gewerbetreibenden ohne Noth zu vermindern und die Hausgewerbetreibenden, welche der vorgedachten Kriterien wegen keine unselbstständigen Heimarbeiter sind, als versicherungspflichtig bez. rentenberechtigt zu erklären. Ferner wurde vom Reichsversicherungsamt der Grundsatz ausgesprochen, daß der Umstand, wonach die Hausgewerbetreibenden lange Jahre hindurch bei einem und demselben Arbeitgeber beschäftigt sind, allein nicht gegen ihre Eigenschaft als selbstständige Gewerbetreibende spricht.

— Der Warmherzigkeitsverein „**Bettelstudenten**", dessen laufendes Geschäftsjahr mit dem 30. September zu Ende ging, hielt am vergangenen Freitag seine 7. Generalversammlung ab. Aus dem Geschäftsberichte, welcher hierbei zum Vortrag gelangte, war zu ersehen, daß der Verein im verflossenen Geschäftsjahr in der angenehmen Lage war, 62 Arme, die sich mit bezüglichen Bittschriften an den Verein gewendet hatten, mit einem Gesammtbetrage von 811 Mk. unterstützen zu können. Seine Mitgliederzahl belief sich auf ca. 600. Was nun die Kassenverhältnisse im Allgemeinen anlangt, so beliefen sich die Einnahmen auf 5317 Mk. 71 Pfg., die Ausgaben dahingegen auf 4178 Mk. 60 Pfg., sodaß demgemäß ein gegenwärtiger Kassenbestand von 1139 Mk. 11 Pfg. zu verzeichnen ist. Aus alledem dürfte zu ersehen sein, daß der Verein zur Erfüllung seiner wohlthätigen Zwecke mit allen Kräften redlich bemüht und daß daher auch nur zu wünschen ist, daß die Veranstaltungen, die sich bekanntlich ja einer großen Beliebtheit erfreuen, auch fernerhin recht zahlreich besucht werden. Es sei deshalb nur noch kurz darauf hingewiesen, daß gegen Lösung einer Karte, deren Preis sich ja nur auf 50 Pfg. beläuft, die Mitgliedschaft des Vereins von Jedermann erworben werden kann und daß auf Grund dieser Karte größtmöglichste Vergünstigungen bei Besuch von Concerten 2c. gewährt werden.

— Zu der heutigen Versammlung des **Gewerbevereins** liegen zwei Vorträge vor. Herr Patentanwalt Schmidt wird über „London und seine Verkehrsmittel" und Herr Verkehrsspieler Senff-Georgi über die „Geschichte des Dilettantentheaters" sprechen. In der nächsten Versammlung wird Herr Direktor Dr. Schultz-Henke, der im vorigen Winter das Wesen der Photographie und die Entwickelung derselben bis auf die allerneueste Zeit durch Wort und Experiment meisterhaft klarstellte, die Fortsetzung seines Vortrages geben und die „Anwendung der Photographie in Kunst und Wissenschaft" zeigen.

— Eine gemeingefährliche **Schwindlerin**, die gewerbsmäßig auf Miethgeldprellereien ausgeht, wurde vorgestern unschädlich gemacht. Diese Person, eine 23 Jahre alte Schneiderin aus Wachwitz von sehr harmlosem, gefälligem Aeußeren, die indessen schon mehrfach bestraft ist und zuletzt zwei Jahre Zuchthaus verbüßt hat, vermiethete sich seit Anfang September ds. J. an verschiedene hiesige Herrschaften, indem sie meist auf entsprechende Annoncen in den Tagesblättern hin in deren Wohnungen erschien und sich unter falschem Namen anbot. Obschon sie gar kein Dienstbuch besaß, so glückte es ihr doch meist infolge ihres einnehmenden Wesens, die betreffende Stelle zu erlangen. Sie ließ sich ein Draufgeld von 1—3 M. auszahlen und verschwand dann auf Nimmerwiedersehen. Es sind ihr nicht weniger als 12 derartige Fälle nachgewiesen worden. Einige Male, wo es gerade paßte, verübte sie auch noch Gelegenheitsdiebstähle. Am Sonnabend Nachmittag traf sie ein Herr auf der Straße, welcher kürzlich ebenfalls um das Miethgeld von ihr geprellt worden war. Er erkannte sie, ging ihr nach und überlieferte sie einem Polizeibeamten.

— In vorhergegangener Nacht traf ein hier wohnhafter Gürtlergehilfe an der **Falkenbrücke** zwei Männer, die sich dort mit irgend Etwas zu schaffen machten. Er trat näher hinzu, um zu sehen, was jene Beiden machten, wurde dabei aber plötzlich von ihnen angefaßt, zu Boden geworfen und heftig geschlagen. Als die Beiden ihr Mäthchen gekühlt und sich dann eiligst entfernt hatten, merkte der Geschlagene, daß er auf dem Rücken blutete. Es ergab sich, daß er auf dem Rücken einen ziemlich tiefen Messerstich erhalten hatte, der seine nachmalige Unterbringung im Krankenhaus nöthig machte. Es blieb zunächst unaufgeklärt, was die beiden unbekannten Excedenten eigentlich zu ihrem Vorgehen veranlaßt hat.

— Ein junger Mann traf in der Nacht zum Sonntag zu später Stunde ein **junges Dämchen** von ungefähr 30 Jahren, von kleiner voller Figur, die braunen Regenmantel und schwarzen Strohhut trug, auf dem Altmarkt und ging mit ihr in eine in der Nähe befindliche Wirthschaft. Dort bestellte er eine Flasche Wein, bezahlte dieselbe und schlief bald darauf sanft und selig auf seinem Stuhle ein. Schließlich wurde er vom Kellner geweckt, da Feierabend gemacht werden sollte. Seine unbekannte Begleiterin war inzwischen fortgegangen und hatte, wie er zu seinem Schrecken bemerkte, eine Anleihe bei ihm gemacht, indem sie 68 M. aus seinem Portemonnaie herausgelangelt hatte. Zum Andenken hatte sie ihm ihre Glacéhandschuhe zurückgelassen.

— Von berufenster Seite schreibt man uns: Am 13. März 1719 starb **Johann Friedrich Böttger**, der Erfinder des europäischen Porzellans. Gestern **endlich** ward ihm an der Neugasse zu Meißen ein Denkmal errichtet. Spät erst raffte sich die dem großen Manne tiefverschuldete Stadt dazu auf, sein Gedächtniß bei den Lebenden hierdurch wachzurufen und der Nachwelt zu erhalten. Böttger gehört zu den Männern, die in ihrer ganzen Bedeutung die gebührende Würdigung bisher kaum noch gefunden. Was er in der kurzen Spanne Zeit von 10 Jahren, die ihm für sein Wirken an der Meißner Porzellanfabrik vergönnt war, geleistet und errungen in rastloser, nie übertroffener Thätigkeit, wie unglaublich rasch unter seiner direkten Führung der von ihm klaren Blickes gewonnenen Mitarbeiter die Fabrik, trotz des neuen, bisher noch nicht behandelten Materials, zu höchster künstlerischer Entwickelung sich zu erheben begann, das entzieht sich freilich dem Auge Derer, welche ihrem Interesse am Meißner Porzellan in der Werthschätzung und Anschaffung einiger Geschirrstücke „in Zwiebelmuster" Genüge zu leisten glauben. Wer aber dahin gelangte, im Anblicke und Studium der tausend und abertausend herrlichen, Jedem zugänglichen Gestaltungen der vaterländischen Fabrik seinen Sinn zu adeln und sein Herz zu erfreuen, der wird gestern einen glücklichen Tag verlebt haben und aufjubeln darüber, daß selbst Keiner von Denen fürderhin das altehrwürdige Meißen, jene edelste Perle Sachsens besuchen wird, ohne wenigstens eine kurze Minute vor dem Manne in Ehrfurcht Halt zu machen, über dessen menschliche Schwächen sie bisher in flüchtigster Beurtheilung zu Gericht zu sitzen sich berufen fühlten. Den inneren Werth des Denkmals erhöht in ruhender Weise der Umstand, das beträchtliche Summen aus freiwilligen Sammlungen seitens des gesammten Personales der Königl. Porzellan-Manufaktur bei seiner Herstellung Verwendung fanden.

— Der Petition um Errichtung einer Eisenbahn von Dresden über **Strieien**, Tolkewitz, Laubegast, Zitzschewitz, Meußlitz nach Mügeln, welche bereits dem letzten Landtage vorgelegen und von diesem der Regierung zur Kenntnißnahme überwiesen worden ist, hat sich nunmehr auch der Gemeinderath zu Strieien angeschlossen. Dieselbe soll für den bevorstehenden Landtag erneuert werden.

— In **Naundorf** in der Lößnitz wurde bei der Wahl ein einziger ungiltiger Stimmzettel abgegeben, der nachstehende Bemerkung enthielt: Einen Striesener mag ich nicht, das hat mir Dietrich gesagt (d. i. der Kommissar für die Expropriation, der in Strieien wohnt). Von Sozialen bin ich auch kein Freund, und mit den Anderen kann erst recht Nichts sein. Drum steck' ich lieber diesen Ungiltigen hinein.

— Von dem Abends 1/4 6 Uhr von Leipzig nach Dresden abgegangenen Personenzuge wurde vorgestern unweit des Bahnhofes **Grimma** ein mit Dünger beladenes Gefährt überfahren. Beide Pferde wurden getödtet und der Wagen zur Seite in die Böschung geschleudert, wobei der Kutscher unter die Räder seines Wagens zu liegen kam. Anscheinend hatte der Kutscher ebenfalls Verletzungen erhalten. Außer einer Verspätigung von nahezu einer halben Stunde hatte der Unfall für den Eisenbahnzug keine weiteren Folgen.

— Die Gesammtsumme der in der verflossenen Michaelismesse in **Leipzig** angemeldeten Fremden beläuft sich auf 25,965. In der Michaelismesse 1890 wurden 24,144 Fremde angemeldet, während in der Ostermesse 1891 23,121 Fremde angemeldet wurden.

— Am 15. ds. ist in einem Wohnhause in **Baruth** Feuer entstanden, durch welches dasselbe bis auf den Grund vernichtet worden ist.

— Die **Herrnhuter** Missionsthätigkeit hat eine große Ausdehnung in allen Welttheilen genommen. Es befinden sich jetzt auf 21 Missionsgebieten (115 Stationen und 20 Außenplätzen) 177 Brüder und 162 Schwestern in Arbeit. Unter ihnen sind 22 eingeborene ordinirte Geistliche nebst ihren Frauen, dazu treten noch 15 nicht ordinirte Hilfsgeistliche neben 835 Nationalhelfern und 681 Nationalhelferinnen. Die Gesammtzahl der in Pflege stehenden Personen betrug 90,020, das sind 2757 mehr als im vorigen Jahre. Die Ausgaben der Mission der Brüdergemeinde betrugen im Jahre 1890: 1,401,200 Mk., die der allgemeinen Missionskasse zur Last fallenden Ausgaben 469,816.97 Mk., die Einnahme 462,792.31 Mk., diese Mehrausgabe konnte aus der vorjährigen Mehreinnahme gedeckt werden. Auch in diesem Jahre sind zwei neue Stationen in Aussicht genommen und zwar in Nord-Queensland in Australien mit drei Geschwistern und in Deutsch-Ostafrika mit vier Brüdern. Die Arbeiten der ersten Station beginnen unter rohen, gewaltthätigen Wilden, die der zweiten unter einer von der Cultur noch mehr oder weniger unberührten heidnischen Bevölkerung am Nyassasee innerhalb des deutschen Gebietes.

Pfund's Sterilisirte (keimfreie) **Kinder-Milch.** Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bankstr. 41/42. Trocken-fütterung

Wetterbericht des K. S. Meteorol. Instituts in Chemnitz v. 18. Oct.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	747 0	leicht	heiter	+ 7	Chemnitz	767	SW	schw. wolkig	+ 8
Haparanda	48 0	mäßig	Regen	+ 5	Wien	65	SW	leicht	bedeckt	+11
Memel	50	WSW	fr.	bedeckt	+12	Prag	66	W	leicht	bedeckt	+12
Hamburg	62	SW	mäßig	wolkenl.	+ 8	Petersbrg.	52	SW	leicht	Regen	+ 8
Cuxhaven	66	SW	schw.	wolkig	+ 9	Hermannst.	—	—	—	—	—
Berlin	64	W	schwach	heiter	+ 8	Triest	65	080	leicht	bedeckt	+18
München	68		still	Regen	+ 9	Aberdeen	58	SW	frisch	heiter	+ 7

Mit gestern trat in der bisherigen schönen Herbstwitterung ein Umschwung ein, indem die Temperatur ziemlich viel abnahm und das trübe, nebelige Wetter zeitweise Regenfälle brachte. Der Wind ging immer mehr nach West herum.

Dresden, am 18. Oktober. Barometer nach Optiker Wiegand barom. Pfeifl (Wallstraße 2). Nachmittags 2 Uhr: 750 Millimeter. 4 geringen. Aussichten: Heiter. Thermometergrade nach Reaumur. Temperatur: höchste 11.5 Grad Wärme, niedrigste 7.5 Grad Wärme. Früh bedeckt, dann heiter. Wind Nord-Westwind.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Zur Entlassung Bismarck's schreiben die „Hamb. Nachr.": Die „Straßb. Post" zeige sich über die Einzelheiten der Vorgänge so genau unterrichtet, daß anzunehmen sei, sie schöpfe ihre Kenntniß aus amtlichen Quellen. Deshalb dürfte es ihrem offiziellen Berliner Berichterstatter unschwer sein, das Protokoll der Ministersitzung vom 17. März einzusehen. Die „Hamb. Nachr." würden sich freuen, wenn die „Straß. Post" auch den Wortlaut des im Protokoll zu findenden Entlassungsgesuches des Reichskanzlers der Oeffentlichkeit zugänglich machte, die eine Klärung in den vorliegenden Meinungsverschiedenheiten bringen würde. Einstweilen bemerken die „Hamb. Nachr.", das Abschiedsgesuch sei erst am 18. März eingereicht worden, also muthmaßlich in Folge des am 17. März geschehenen ersten Schrittes erfolgt. Die Gleichheitsse vom 15.—17. Morgens verschweige die „Straßb. Post" trotz ihrer Aktenkenntniß.

Dr. Sommerbrodt macht in einem Aufsatz in der Berliner „Klinischen Wochenschrift" weitere Mittheilungen über die Heilung der Tuberkulose durch Kreosot. Auf Grund durch praktische Erfahrung gewonnener Ueberzeugung drückt er die Ansicht aus, das Kreosot in hohen Dosen, 1 bis 4 Gramm pro Tag, für unzählige Kranke ein ausgezeichnetes, bis jetzt von keinem anderen erreichtes Heilmittel, in erster Linie gegen Tuberkulose sei. Der Hauptwerth bestehe darin, daß bei Kreosotbehandlung der Beruf des Patienten nicht unterbrochen zu werden brauche. Wo Kreosot nicht mehr heilen könne, habe es bei Lungentuberkulose einen nicht hoch genug anzuschlagenden konservirenden Effekt und keinerlei Nachtheile.

Die „Saale-Ztg." berichtet, daß gegen den antisemitischen Schriftsteller Karl Paasch, der in einem Briefe an den Reichskanzler den Gesandtschaftsattaché Freiherrn v. Eckardstein als „Judenknecht" und Abkömmling des in den Towerdiebstahl verwickelten Jacob Stein bezeichnet hatte, Strafantrag wegen Beleidigung gestellt worden sei.

Rektor Ahlwardt, der Urheber jener Broschüre („Der Verzweiflungskampf der arischen Völker mit dem Judenthum"), welche den Prozeß Manché veranlaßt hat, erläßt eine Erklärung, in welcher er die Behauptung, er habe von dem Gelde des Thomas, das zwecks Erlangung eines Titels gegeben war, 2000 Mk. erhalten, als einen Irrthum zurückweist. In Bezug auf den früheren preußischen Finanzminister Bitter sagt Ahlwardt in seiner Erklärung Folgendes: „Die Verdächtigung des Finanzministers Bitter durch einen Juden aber ist ungeheuerlich. Derselbe war allerdings verschuldet und hatte mit mir vielfach dieselben Gläubiger, so den bekannten Dann, Pariser und Andere. Durch eine einzige unlautere

Handlung, namlich durch Mittheilung der Ankaufsbedingungen des Staates für irgend eine Eisenbahn an einen Bankier, hätte er Hunderttausende verdienen können; er hat es aber verschmäht, sich auf diese Weise zu helfen und ist als ehrenhafter Beamter aus der Welt geschieden. Auf Titel- oder Ordensverleihungen hätte er aber, selbst wenn er gewollt hätte, nicht einmal den geringsten Einfluß ausüben können. Es ging bei dem Prozesse, wie bei allen Angelegenheiten ähnlicher Art, so z. B. mit der berühmten Gründerrede Lasker's: die Juden ernten und begehen Verbrechen; und da wird die Schuld auf einen Verstorbenen oder sonst wehrlosen Deutschen gelenkt, der dann der öffentlichen Verachtung preisgegeben wird."

In Nickelshagen bei Liebemühl (Ostpr.) brannte ein vierstöckiges Inthaus nieder. Leider fanden drei Kinder, den Arbeiter Lindenblat'schen Eheleuten gehörig, in den Flammen ihren Tod. Die Ehefrau des Lindenblat war des Morgens früh zum Kartoffelausnehmen nach Simnau gegangen und hatte ihre vier kleinen Kinder zu Hause gelassen und angeordnet, daß die älteste Tochter, ein Kind von 10 Jahren, Kartoffeln kochen sollte. Die Kinder müssen, da dieselben ohne Aufsicht waren, mit Feuer dem Stroh zu nahe gekommen sein, denn plötzlich war die Stube in Feuer gehüllt. Statt in den Nebenstuben um Hilfe zu rufen, schloß die älteste Tochter die Stube zu und eilte zu ihrer Mutter nach Simnau. Ehe Hilfe aus der Nachbarschaft erschien, waren die drei eingeschlossenen Kinder verbrannt.

Eine eigenthümliche Verwechselung fand in Wiesbaden bei Beerdigung zweier Leichen statt. In der Leichenhalle des alten Friedhofes waren zwei Leichen zur Beerdigung aufgestellt, die eines Protestanten und die eines Katholiken. Man begrub zunächst die Leiche des Protestanten, entdeckte aber, als die Leiche bereits von dem protestantischen Pfarrer eingesegnet und der Erde übergeben war, daß man sich beim Herausholen der Leiche aus der Leichenhalle vergriffen und den Katholiken statt des Protestanten zur Gruft getragen hatte. Dies kam zur Kenntniß des katholischen Geistlichen, der sich nun sofort beeilte, den von seinem evangelischen Amtsbruder bereits eingesegneten Todten noch einmal nach katholischem Ritus einzusegnen. Die andere Leiche aber wurde gänzlich uneingesegnet dem Schooße der Erde übergeben, da der protestantische Pfarrer in dem Glauben, seine Aufgabe erfüllt zu haben, mit den Leidtragenden den Friedhof bereits verlassen hatte.

Der Privatdocent an der Universität Jena Ziesen ist auf einer Felsenreise in Corsika von den französischen Behörden als vermeintlicher deutscher Spion verhaftet worden.

Die Rettungsstation Anxum telegraphirt: Am 17. Oktober von dem hier gestrandeten deutschen Fischkutter „Fiducis", Kapitän Jann Winkel, sechs Personen gerettet durch das Rettungsboot „Theodor Preußer" der Rettungsstation. Heftiger Sturm mit Hagelböen. Boot 6 Stunden unterwegs.

Die „Köln. Volksztg." meldet, daß Fusangel von dem Untersuchungsrichter in der Bochumer Stempelaffaire verreist und die Vorlegung etwa gesammelten Belastungsmaterials von ihm verlangt worden sei. Fusangel gab zu, im Besitz weiteren Materials zu sein, verlangte aber und erhielt auch für die Sichtung und Bearbeitung desselben eine Frist, da die jüngste Inhaftirung ihn abgehalten hätte, zu arbeiten.

Oesterreich. Der Minister Baron Gautsch hat durch eine neue Verordnung die klassischen Studien an den Gymnasien, d. h. den Unterricht im Griechischen und Lateinischen, wesentlich eingeschränkt. Die schriftlichen Hausarbeiten (Pensa) sollen in den oberen Klassen ganz fortfallen. Es soll mehr Werth auf die Lektüre gelegt und dieselbe nicht dazu „mißbraucht" werden, daß man sie „ausschließlich oder besonders der Einübung grammatischer Regeln dienstbar macht". Bezüglich der schriftlichen Arbeiten wird verfügt, daß am Schluß jedes Semesters ein nicht gelesenes Stück aus dem lateinischen oder griechischen Schulautor ohne vorausgehende Vorbereitung in's Deutsche übersetzt werde. Einschließlich dieser Arbeit wird die Zahl der „Compositionen" (schriftliche Uebersetzungen in der Schule im Gegensatz zum Pensum als schriftlicher Hausarbeit) für jede Oberklasse im Lateinischen auf fünf, im Griechischen auf vier im Semester festgesetzt. Bei der Maturitätsprüfung soll jeder Schüler zur Verbesserung seiner Note auch seine Privatlektüre zur Geltung bringen, d. h. verlangen dürfen, daß ihm auch eine Stelle aus seiner lateinischen oder griechischen Privatlektüre vorgelegt werde, wobei die angegebene Privatlektüre dem Umfange nach etwa einem Jahrespensum der Schullektüre entsprechen muß. Lateinische Aufsätze oder schriftliche Uebersetzungen in's Lateinische gab es schon bisher nur in wenigen österreichischen Gymnasien. Künftig wird, wie man sieht, in den Oberklassen ausschließlich das Lesen und das Uebersetzen aus dem Lateinischen bezw. Griechischen in's Deutsche betrieben werden.

England. Der Sturm, welcher am Dienstag und Mittwoch die englischen Küsten heimsuchte, war einer der heftigsten und verheerendsten Orkane, welche das Inselreich in den letzten Jahren gesehen. Es liegen darüber jetzt folgende ausführlichere Nachrichten vor: Dienstag früh kündigten die Barometer Sturm an und es wurden längs der ganzen Küste Sturmsignale gehißt. Beschränkte sich der Sturm am Vormittag auch nur auf den Eingang des Kanals und die Nachbarschaft von Queenstown, so breitete er sich am Nachmittag nach allen Richtungen aus, vielfach eine Unterbrechung des telegraphischen Verkehrs mit sich führend. In der östlichen Hälfte des Kanals war der Wind, dem Bericht des Wetterbeobachtungsamtes in Dungeness zufolge, zum Orkan angewachsen, welcher die Schiffahrt in hohem Grade bedrohte. Während sich das Wetter Mittwoch Morgen an der Südküste ein wenig besserte, wurde es im Norden um so schlimmer. In London nahm der Himmel am Dienstag ein beunruhigendes Aussehen an. Sturm und Regen tobten abwechselnd in den Straßen ihr Spiel. Besonders hart hatten die Vorstädte zu leiden, wo der Wind die Parkanlagen und öffentlichen Plätze böse zurichtete. Heftiges Unwetter herrschte in West Somerset, wo die niedrig gelegenen Ländereien von den Fluthen überschwemmt wurden. In Bristol und im Westen von England war der Sturm so stark, daß er zahlreiche Bäume und Telegraphenstangen entwurzelte. Der Fernsprechverkehr mußte infolgedessen den ganzen Nachmittag ruhen. In West Berkshire, North Hampshire und Lancashire fanden infolge des Sturmes Ueberschwemmungen statt, die große Verluste an Eigenthum zur Folge hatten. Bei Dover wurden zwei Fischerboote gegen einander getrieben und arg beschädigt. Der Postdampfer „Empereß" mit Lord Salisbury an Bord hatte eine außerordentlich schwierige Ueberfahrt, kam jedoch wohlbehalten am Nachmittag an seinem Anlegeplatze in Dover an. In Brighton hielt der Sturm den ganzen Tag über an und die See ging hoch, es kamen jedoch keine Unfälle vor. An der Küste von Dorset und Hants wurden mehrere Schiffe von ihren Ankerplätzen fortgetrieben. Die norwegische Bark „Ora et Labora", von Nordmating auf dem Wege nach Nantes unterwegs, litt in der Cheesil-Bucht Schiffbruch und gab das Nothsignal. Es gelang, die ganze Mannschaft mit Hilfe des Raketenapparats zu retten. In St. Helen's Harbour sind einige Küstenschiffe gesunken. Im irischen Kanal bewahrte das Rettungsboot „Thomas Fielden" von Holyhead die Mannschaft der „Mary Jane" von Bangor vor dem Ertrinken. Der Zufluchtshafen war mit Schiffen angefüllt und die Küstenwächter befanden sich die ganze Nacht auf dem Posten. Am Tyne und Solway Firth hatte der Sturm gleichfalls mehrere Schiffsunfälle zur Folge, doch sind keine Menschenleben zu beklagen. Die von Liverpool auf der Reise nach Buenos Ayres befindliche Barke „Grid" lief bei Kearney in der irischen Grafschaft Down auf den Cannon-Felsen und wurde vollständig Wrack. Die Mannschaft brachte sich in Sicherheit. Der in Leith aus New-York eingetroffene Dampfer „Critic" berichtet gleichfalls von schrecklichem Wetter auf dem atlantischen Ocean. Ein Heizer und ein Matrose wurden über Bord gewaschen und ein anderer Heizer schwer verletzt. An Bord des aus Boston in der Mersey eingetroffenen Lenland-Dampfers „Virginian" gingen während der Reise von einer Ladung von 780 Ochsen 362 zu Grunde.

Rußland. Der „Russischen Correspondenz" zufolge versicherte Graf Schuwalow bei seiner Audienz beim Kaiser Wilhelm die Friedensliebe des Czaren, beklagte jedoch den Feldzug der deutschen Presse gegen die letzte russische Anleihe. Demselben Blatte zufolge trifft der Czar Ende Oktober in Berlin ein. Er wird in der russischen Botschaft absteigen, wo bereits Vorbereitungen zu seinem Empfange getroffen werden. Graf Schuwalow soll Kaiser Wilhelm bereits amtlich vom Besuche des Czaren verständigt haben.

Asien. In Damascus ist die Cholera ausgebrochen. 81 Personen erkrankten, 10 starben.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Schauspielhaus. „Die Komödie Sr. Durchlaucht." Lustspiel von Michael Klapp und Ad. Gerstmann. Die neue Winterspielzeit beginnt unter verheißungsvollen Auspicien. Die erste Neuigkeit des Schauspielhauses hat sich mit einem überaus glücklichen Erfolge eingeführt und die „Komödie Sr. Durchlaucht" dürfte während des Winters wohl noch oft gespielt werden und die Zuschauer erfreuen. Dieser Erfolg würde noch sicherer erreicht werden können, wenn der Verfasser — man kann nicht von den Verfassern reden, da Michael Klapp, der Dichter von „Rosenkranz und Guildenstern", nicht mehr unter den Lebenden weilt — Adolf Gerstmann, nach den Eindrücken der ersten Vorstellung, es über sich vermöchte, das Stück etwa um zwanzig Minuten zu kürzen. Es könnte leicht geschehen durch geschickte Zusammenziehungen des Dialoges, ohne daß in der Handlung und Entwickelung selbst die geringste Aenderung einzutreten brauchte. Man würde durch ein solches weises Streichen der allgemeinen Empfindung des Publikums entgegenkommen und die geistige Oekonomie des Witzes der Handlung würde dadurch ganz bedeutend gewinnen. Schon in Michael Klapp's „Rosenkranz und Guildenstern" findet sich der Gedanke als Lustspielmotiv verwerthet, daß Personen des Stückes das leidenschaftliche Gegenüber zweier anderer Figuren nur als ein abgekartetes Theaterspiel betrachten. Aus dem Humor dieser Idee hat augenscheinlich der Geist Michael Klapp's einen neuen Abienker getrieben, der in der Gestalt der „Komödie Sr. Durchlaucht" sehr ergötzlich vor den Beschauern erblüht. Auch hier ist die humoristische Idee und Führung des ganzen Stückes auf den Witz gestellt, daß die Handelnden das Leben zum Theaterspiel machen, daß sie dichtend leben und lebend dichten und daß die Verwickelung, Steigerung und Auflösung der Handlung, welche man dichterisch erfindet, identisch ist mit der Entwickelung des eigenen Lebens. Der spitzfindige Reiz der Durchführung eines solchen Gedankens durchzieht das ganze Stück und er ist geistvoll genug beleuchtet und schattirt, um der Gefahr, durch allzugroße Consequenz eintönig zu werden, nicht allzusehr zu verfallen. Ein Rococofürst Alwin hat in jungen Jahren ein Mädchen geliebt, das man ihm entrissen und außer Landes verwiesen hat. Die Frucht dieser Liebe ist ein Töchterchen, von dessen Schicksal er nichts mehr erfahren kann. Sechszehn Jahre sind seitdem vergangen. Die Gunst des Fürsten genießt ein Vorleser, Francis Goltermann. Der Fürst kommt auf den Gedanken, sich als Dichter zu versuchen. Er hat einen „Spartacus" verfaßt, den sein eigener Theaterintendant (nicht Intendanzrath) ihm als bühnenuntauglich zurückschickt, ahnungslos, denn der Fürst hatte das Stück unter einem falschen Namen eingereicht. Da bringt Goltermann mit einer Nebenabsicht den Fürsten auf den Gedanken, doch einen zeitgewissischen Stoff zu behandeln. Aber woher ihn nehmen? Nun, aus der nächsten Nähe. Warum soll man nicht die Figuren der eigenen Umgebung als Modells benützen, warum nicht eigene Erlebnisse schildern? Und welches sind diese Erlebnisse? Der Fürst verfällt darauf, seinen eigenen Hof, sein eigenes Jugendabenteuer zu kopiren. Erich nennt er den Fürsten, den Helden seines Stückes, in dem er sich selbst abkonterfeit. Es entwickeln sich reizvolle Scenen, in denen der Zuschauer mit dem Fürsten die Personen des Hofes darauf studirt, wie weit sie zu einem Lustspiele taugen. Am Theater ist eine junge Schauspielerin, Ellen Rank, engagirt. Der Fürst ahnt nicht, daß es seine eigene natürliche Tochter ist. Goltermann hat die Idee zu dem Lustspiele nur in dem Fürsten angeregt, um dadurch die Anerkennung der Tochter zu erreichen. Goltermann hat nämlich des Fürsten verstorbene Geliebte nach diesem als Freund geliebt und großherzig die Sorge für das Töchterchen übernommen. In dem Lustspiele, das der Fürst dichtet, soll auch die junge Schauspielerin vorkommen. Man erfindet, sie sei die natürliche Tochter eines Fürsten, eben des Fürsten Erich. Wie wird die Handlung sich weiter entwickeln müssen? Man erdichtet diese Nothwendigkeiten der Handlung und kommt damit ahnungslos der wirklichen Wahrheit über die eigene Umgebung, über Ellen Rank, über Vergangenheit und Gegenwart immer näher. Die Fürstin-Mutter hat, um ihren Sohn zu einer Heirath zu bewegen, eine junge Prinzessin von Trenchtlingen unter der Maske einer Hofdame eingeführt. Der Fürst benutzt auch diese Hofdame als Modell für sein Lustspiel. Man kommt auf den Gedanken, diese Hofdame im Lustspiel eine verkleidete Prinzessin sein zu lassen — kurz, man drehet sich immer mehr hinein in das, was man gleichzeitig erlebt. Wie der Regenbogen und sein Schein fast immer noch von einem zweiten, weiteren Regenbogen begleitet ist, so ist auch die Handlung unseres Stückes stets auf einen solchen doppelten Reflex, eine solche doppelte Strahlenbrechung der Vorgänge gestellt und es ist sinnig, reizvoll und witzig, wie die Verfasser es gemacht und in lebendige scenische Vorgänge übersetzt haben. Die Methode der allmählichen Enthüllung des Thatbestandes leitet dabei die Technik des Stückes; drollige Nebenfiguren, wie eine wienerisch redende Theatermutter, einige komische Rococohofräthe und Hofdamen füllen die Episoden aus und führen das Theater im Theater, den Schein im Scheine, das stereoskopische Doppelspiel der Ereignisse auf die Einheit der unmittelbaren Wirklichkeit zurück. Ein überaus zierlicher Dialog, der eine ganz neue Bahn des Witzes — abgesehen von einigen allzu berlinischen Wortspielen — einschlägt und sich in reizvollen Antitheien, in angenehmen Parodieen und liebenswürdigen Spitzfindigkeiten bewegt, würzt den Eindruck des Ganzen. Einige Anachronismen und Inkongruenzen, welche der Dialog und die übrigens sehr glückliche Charakteristik enthalten, dürften sich daraus erklären, daß Michael Klapp das Stück ursprünglich in unseren Tagen spielen ließ. Adolf Gerstmann hat sehr richtig erkannt, daß ein solches zugespitztes Spiel nur in der Rococozeit vorgehen darf; es sind aber dabei einige Reste der früheren Fassung stehen geblieben. Es soll nicht verschwiegen werden, daß im ersten Akte und im letzten einige Stellen vorkommen, wo zu breit exponirt und das Motiv zu sehr auf die Spitze getrieben wird; der Fürst müßte, bei einigem Scharfsinn, eigentlich schon in der Mitte des dritten Aktes sich selbst über seine ganze Umgebung, über Ellen Rank, Goltermann und auch die Prinzessin von Trenchtlingen im Klaren befinden. Indessen Blindheit ist die Eigenschaft der meisten Lustspielhelden; es ist so schwer, die Gesetze der Wahrscheinlichkeit mit den Einfällen einer geistsprühenden Caprice in Einklang zu bringen. Ist diese letzte wirklich gelungen, wie im Falle dieses Stückes, nun, so muß man eben sich auch damit zufrieden geben. — Die Darstellung machte allen Theilnehmern Ehre. Herr Tasch hat das Ganze allenthalben mit zierlichem und malerischem Geschmacke eingerichtet; es fehlte nicht an schlagreichen Rococonuancen der Regie, des Spieles, welche zum Erfolge das Ihrige beitrugen. Herr Tettmer als Fürst Alwin spielte mit angenehmer Würde und wußte sich in dem geistigen und körperlichen Costüm des Rococofürsten sehr frisch und glaubwürdig zu geben. Frl. Guinand hatte Gebärdenspiele und mimische Feinheiten, die man als vollständig neu an ihr beobachtete. Zum „zierlich erschien das Fräulein v. Hebra, welches Frl. Salbach spielte; sehr pikant, sehr vollendet, sehr zopf-prononcirlich, sodaß das Wörtchen aus der Rococozeit: „wie die Tauben Wasser nippen" beinahe Anwendung finden durfte. Herr Erdmann gab einen ergötzlichen Staatsrath aus der Haase'schen Schule zum Besten; sein komisches Talent wirkte unwiderstehlich. Die Freunde der Kunst Frl. Bayer's waren erfreut, die Künstlerin wieder in jene gehaltenere, ruhigere, vornehmere Einfachheit und Naivität zurückstreben zu sehen, welche ihr so viel besser steht, als die contrastirende Wirkung einiger ihrer jüngsten Darbietungen. Mit einem leichten Anflug von Sentimentalität, aber mit wirklicher Feinheit und beim Monolog: „habe ich es gut gemacht?" sogar mit hochpoetischer Wirkung hat Herr Paul den Goltermann durchgeführt. Das non plus ultra unbehaglicher Komik und drolliger Charakteristik aber bietet Frau Wolff mit ihrer Madame Schrammel, die sie mit eben so viel gesundem Geiste giebt, wie ihn die Verfasser in dieser Figur entfaltet haben. Herr Schmidt als Theaterintendant, Frls Quanter und Schendler als Hofdamen u. A. fügten sich harmonisch in's Ganze. Alles in Allem sieht man auf einen vergnügten, geistvoll angeregten Abend zurück. Herr Gerstmann durfte nach dem dritten und vierten Akte unter großem Beifalle auf der Bühne erscheinen. Wolfgang Kirchbach.

† Ihre Majestät die Königin hat geruht, ein Bild des jungen hiesigen Malers A. Matlick, dessen die „Dresdn. Nachr." wiederholt lobende Erwähnung gethan haben, ein Thierstück, „Motiv aus der Dresdner Haide", anzukaufen.

† Im vorgestrigen Sinfonie-Concert der Gewerbehauskapelle gelangte zum ersten Male eine Suite „Bilder vom Rhein" von Paul Schumacher mit sehr schönem Erfolg zur Aufführung. Zu gleicher Zeit wurde die Suite im Königl. Schauspielhause unter Musikdirektor Drache als Zwischenaktsmusik gespielt und gefiel auch hier allgemein, allerdings nur so weit, als das zur Mode gewordene Abklingeln eine Schätzung des Werkes zuließ.

† Franz v. Schönthan's neues Schauspiel „Das goldene Buch" hat in Berlin eine schroffe Ablehnung erfahren. Unser Königl. Schauspiel dürfte dadurch auch in unangenehme Mitleidenschaft gezogen sein, da man das Stück mit Herrn Mitterwurzer hier im November zu geben dachte und große Repertoirhoffnungen darauf setzte. Herr Intendanzrath Dr. Koppel-Ellfeld wohnte der Berliner Première bei. Die „National-Ztg." schreibt: „Das goldene Buch" von Franz v. Schönthan hat bei seiner ersten Aufführung im Deutschen Theater am Sonnabend, den 17. Oktober, obwohl der Dichter nach den beiden ersten Akten gerufen wurde, schließlich eine scharfe Ablehnung erfahren. Es ist wieder eine kriminalistisch gefärbte, dramatisirte Novelle. Ein Kammerdiener hat sich der Papiere und der Titel seines verstorbenen Herrn bemächtigt und sich vierzig Jahre lang für einen Grafen von Breteilles ausgegeben. Jetzt erfährt sein ehrgeiziger und ehrliebender, adelsstolzer Sohn den Betrug und geht an der Schuld des Vaters plötzlich in einem Duell zu Grunde." Ein anderes Berliner Blatt berichtet: „Wieder ein Todter mehr auf der Premièrenliste, die trotz der noch jungen Saison schon Kreuz bei Kreuz zeigt in wahrhaft erschreckender Fülle. Franz v. Schönthan's dreiaktiges Schauspiel „Das goldene Buch" ist gestern im Deutschen Theater mit all der Achtung, die dem Dichter trotz dieses ungerathenen Kindes gebührt, zu Grabe getragen worden. Der trauernd hinterbliebene Verfasser, der nach den ersten beiden Akten noch dem lauten Rufen seiner Freunde Folge leisten durfte, wagte es am Schlusse nicht, die herzlichen Beileidsbezeugungen des Publikums persönlich entgegenzunehmen; unter schmerzlichem Achselzucken, unter schnöddem Witzeln verließ man das Haus, das man mit höchster Spannung betreten."

† In Leipzig hat das erste diesjährige Gewandhausconcert stattgefunden. Die „Leipz. Ztg." berichtet u. A. darüber: „Frl. Koberstein, eine aus der Goetze'schen Gesangschule hervorgegangene Sängerin, lernte die freundliche Seite dieses Begriffes kennen. Die junge Dame besitzt einen sonoren, kraftvollen Mezzosopran von sympathischem Timbre, er erinnerte etwa an das Organ einer Amalie Joachim. Frl. Koberstein sang mit Geschmack und gutem Verständniß eine schwüle, etwas sentimental-oberflächliche Arie aus „Simson und Delila" von St.-Saëns, die mehr durch ihr instrumentales Colorit als durch ihren musikalischen Werth fesselt; dieser mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Arie ließ die Sängerin Lieder von Brahms: „Von ewiger Liebe" und „Meine Liebe ist grün" folgen. Der ewigen wie der grünen Liebe sieh Frl. Koberstein wirkungsvolle Accente des Ausdrucks, besonders angenehm berührte neben der vorzüglichen, durch Klarheit ausgezeichneten Textaussprache die gemüth- und empfindungsreiche Gesangsart der Debutantin, die sich im Allgemeinen sehr tapfer hielt und nur in einzelnen Tönen einige Aufregung merken ließ. Auch noch den von Herrn Kapellmeister Reinicke mit bewunderungswürdigem Feinsinn begleiteten Liedern wurde Frl. Koberstein Beifall und Hervorruf zu Theil."

† Richard Voß beendete soeben ein Drama „Die Pastorin", das er dem Wiener Hofburgtheater übergab.

† Die zehn ersten Vorstellungen des „Lohengrin" in der Pariser Oper haben 203,201 Fr. 24 Cts. eingetragen oder im Durchschnitt 20,000 Fr. 12 Cts. für jede Aufführung.

Briefkasten.

*** Familienvater. „Wäre es nicht auch recht nothwendig, wenn bei Kohlenbedarf nach Wagenladungen, welche theils 36—40 Hektoliter enthalten, auch die Wagen darnach eingerichtet wären, daß man genau weiß, daß betreffender Wagen auch das Maß enthält, was man bezieht hat, da man gerade hier nicht den geringsten Anhalt hat. Sind doch die Butten geeicht und alle anderen Maße, Gewichte und vieles Andere steht unter gesetzlichem Schutz. Gerade hier wäre es am Platze, wenn die Behörde Sorge dafür trüge, daß die Kohlenwagen der Händler, welche die Kohlen für die gewöhnlichen Haushaltungen fahren, geeicht wären; das Publikum würde es gewiß dankbar anerkennen. Jede Haushaltung sorgt gewiß vor der Winterszeit dafür, daß für mehrere Monate der Bedarf gedeckt ist, nur Wenige werden ihre Kohlen in Butten beziehen. Abhilfe wäre hier gewiß am Platze." — Der Wunsch an sich ist sehr gerechtfertigt; eine amtliche Aichung der Kohlenwagen könnte aber nur bei solchen stattfinden, welche feststehende Wände oder Abtheilungen haben. Solche Wagen besitzen die Firmen, M. Gaiße, E. Geucke und Co., F. M. v. Rohrscheidt und vielleicht auch noch Andere.

*** Vierjähriger Ab., Grimma. „Ich habe ein Kind (Mädchen) von 13 Jahren, an der wir seit Kurzem erst bemerkt haben, daß sie Ansatz zu einem schiefen Rücken bekommt, was ist wohl hier das gerathenste: Turnen, Geradehalter tragen u. s. w.?" — Die Behandlung schiefer Kinder von Seiten unbemittelter Eltern, an Orten, wo keine orthopäd. Anstalt sich befindet, ist, wenn auch nur nothdürftig, so doch leicht ausführbar, und wird bei monatelanger Dauer sicher von bestem Erfolge sein. Die Uebungen sind einfach, schmerzlos und leicht und bezwecken durch Kräftigung der Streckmuskeln des Rückens dem Kinde die Möglichkeit zu verschaffen, durch eigene Energie sich selbst aufrecht zu halten ohne Stützapparate. Gewohnheiten, z. B. Stehen auf einem Beine, Anlehnen mit der kräftiger entwickelten Seite ꝛc. müssen unbedingt von den Eltern aufgefunden und dem Kinde abgewöhnt eventuell in das Gegentheil verwandelt werden. Die kräftigste Handhabe bietet das Athmen mit mäßigem Druck beim Einathmen auf die erhöhten Theile des Rückens und wird hängend, liegend und stehend ausgeführt; natürlich werden die Lungen, die Herzthätigkeit ꝛc. bedeutend gekräftigt, was ein Vortheil ist für's ganze Leben. Besondere Vorrichtungen sind nicht unbedingt nöthig, kommen aber bei der Behandlung in einer Anstalt sehr zu Hilfe. Herr Privatturnlehrer P. Richter in Dresden, Kurfürstenstraße 21, wird Ihnen nach genauer Beschreibung des schiefen Kindes passende Uebungen aussuchen und kostenfrei übermitteln. Es kann eine Krümmung des Rückgrates sich nur durch das Wachsthum des Körpers ausgleichen, ähnlich wie krumme Beine kleiner Kinder sich meist durch das Wachsthum verlieren, folglich muß alles gethan werden, was das Wachsthum günstig beeinflußt, und das ist Kräftigung und Streckung durch Uebung. Knochenweichheit (engl. Krankheit) ist wohl am meisten Schuld an den Verkrümmungen. Springen ist gefährlich und zu unterlassen, da das Rückgrat zusammengestaucht wird. Diese Behandlung erfordert viel Ausdauer, Geduld und Energie von Seiten der Eltern.

*** A. Zimmermann, Potschappel. „Ich bin Kanarienzüchter und brauche zum Versandte jährlich ca. 300 Holzbauer. Diese Bauer ließ ich bis jetzt von einem alten Invaliden anfertigen, welcher keine andere Arbeit mehr verrichten konnte. Dieser Mann ist nun vergangene Woche gestorben; ich möchte das Anfertigen dieser Käfige nicht gern in der Fabrik machen lassen, sondern möglichst einem alten Mann übertragen und somit selbigen unterstützen. Ich bitte Sie nun, wenn Ihnen die Adresse eines Mannes, welcher sich mit Anfertigung von Holzvogelbauern befaßt, bekannt ist, mir solche mitzutheilen." — Da werden sich schon Leute finden, die das leisten. Schicken Sie doch ein Modell an eine Handfertigkeitsschule. Das scheint eine passende Arbeit für dergl. zu sein.

*** Alt. Ab., Großenhain. „Ist es erlaubt, daß der Abort nicht zugedeckt ist; in demselben wird das Bettstroh und auch die Asche geschüttet. Wie leicht kann doch dadurch ein Unglück entstehen. Wohin habe ich mich behufs Anzeige zu wenden, denn ich habe es der Besitzerin schon mehrere Male gesagt, aber es werden keine Anstalten getroffen zur Verbesserung." — In solcher Angelegenheit liegt Ihnen nichts näher, als den Briefkasten zu befragen, der sich um die Großenhainer Gruben kümmern soll? Melden Sie doch diese anrüchige Geschichte dem dortigen wohllöblichen Stadtrath, der wird der Stänkerei schon einmal ein Ende machen.

*** A. Herder, Meißen. „Ich war zuletzt in einem Weinrestaurant als Geschäftsführer und meinem Chef bis 1. Januar 1892 laut Kontrakt verpflichtet. Da ich aus verschiedenen Gründen den Entschluß faßte, abzugehen, so wollte mich der Chef zwingen, den Kontrakt innezuhalten, worauf ich aber unter keinen Umständen eingehen wollte. Schließlich wußte er mich so weit zu bringen, daß ich auf meinen Gehalt in der Höhe von 60 M. für die letztvergangenen 1½ Monate schriftlich verzichtete. Kann ich auf Zahlung meines rückständigen Gehaltes noch dringen, wenn ich meinen Chef verklage, oder war ich gezwungen, den Kontrakt innezuhalten, da ich an diesem Tage durch Weingenuß etwas berauscht war?" — Nach Ansicht des Vorstandes der Deutschen Gastwirthsgehilfen haben Sie keinen Anspruch auf Gehalt mehr zu machen, da Sie schriftlich verzichtet haben. Betreffs Ihrer Beschwerde müssen Sie klagen, wenn Sie überhaupt infolge der Trunkenheit wissen, was mit Ihnen vorgegangen ist.

*** Vliemchen, Waldheim. „Welchen Anfangsgehalt wird ein Königl. Preußischer Bauführer (Regierungsbaumeister in spe) für Wege-, Brücken- und Wasserbau nach Absolvirung aller vorgeschriebenen Examinas wohl haben? Sind diese Stellen im engeren Vaterlande Sachsen oder in Preußen besser dotirt?" — Regierungsbauführer erhalten in Preußen an Besoldung im 1. Jahre nichts, in Sachsen desgleichen; im 2. Jahre in Preußen 6 Mk. täglich, in Sachsen 125 Mk. monatlich; im 3. und folgende Jahre in Pr. 6 Mk. täglich, in S. 150 Mk. monatlich, durchschnittlich im Jahre in Pr. 2160 Mk., in S. 1650 Mk.; Tagegelder für Dienstreisen außerhalb des Dienstbereiches in Pr. 9 Mk. pro Tag, in S. 3,5 bis 4 Mk. pro Tag, 2,25 Mk., für einen halben Tag; Entschädigung für Zu- und Abgänge in Pr. 3 Mk., in S. 1,5 Mk.; Tagegelder für Dienstreisen innerhalb des Dienstbereiches in Pr. —, in S. 40 Proz. bis 12, 80 Proz. über 12 Stunden der Diäten; Fuhrkosten-Entschädigung für 1 Kilometr. Eisenbahn in Pr. 0,13 Mk., Landweg 0,40 Mk., in S. 0,13 Mk. bez. 0,25 Mk.; monatliche Bauzulagen: Vorarbeiten in Pr. 45—90 Mk., Neubauten 30—60 Mk., in S. 30 Mk. bez. 30 Mk.; Umzugskosten in Pr. —, in S. 165 Mk. Im Ganzen steht sich der preußische Regierungsbauführer etwa 700 Mk. besser als der sächsische.

*** v. D., Leipzig. „Kann der sogenannte Rost im Getreide (hier handelt es sich um ein Stück Sommerweizen, der sehr gut bestanden) infolge von Hagelschlag eintreten?" — Mit dieser Frage müßten Sie sich schon an Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Nobbe in Tharandt wenden, aber womöglich bald, denn wenn es nach dem Willen gewisser Weltverbesserer geht, so dürfte die Akademie Tharandt bald verschwunden sein.

*** Raupenplage. „Betreffs der Raupen-Kalamität giebt es ein sehr praktisches und einfaches Mittel: man umgebe die gefährdete Seite des Hauses mit einem Graben (mit rechteckigem Querschnitt, ca. 30 Cmtr. hoch, welchen man täglich bez. nach Bedürfniß mit Wasser füllt. Alle Raupen müssen den Graben passiren, worin sie ertrinken. Betreffendes Mittel ist von mir ausgedacht und probirt worden und hat sich glänzend bewährt. Diese Mühe darf man natürlich nicht scheuen." — Nun also, Herr Gottfried Hardt.

*** W. A. „Am Sonntag ging ich nach dem Felsenkeller, als ich zu meinem größten Erstaunen bemerkte, daß das alte, unbewohnte Schloß, welches gegenüber vom Bürgerlichen Brauhaus steht, abgebrochen wird. Weshalb geschieht dieser Abbruch? Wer baute das Schloß? Wie lange ist es unbewohnt? Warum ist um dasselbe unter dem Dache ein schwarzer Streifen?" — Das alte sogenannte Kielmannsegge'sche Gebäude wird wegen Baufälligkeit abgebrochen. Dasselbe gehört der Aktienbrauerei Reisewitz, welche bis vor 10 Jahren einige ihrer Beamten d'rin wohnen ließ. Der schwarze Streifen war das symbolische Stirnband der unheimlichen Gräfin Kielmannsegge. Huh! Huh!

*** E. Zimmermann, Siebenlehn. „Wie lange ist Herr Kammersänger Paul Bulß nicht mehr am Dresdner Hoftheater thätig?" — Seit 1. April 1888.

*** Alt. Leser, Groß-Harthau. „Hat die Frau meines Hauswirthes das Recht, einen verschlossenen, von mir gemietheten Keller ohne mein Wissen und Willen mit Gewalt zu öffnen? Dieselbe hat nämlich an der Seitenwand des Kellers, welcher an den ihrigen stößt, ein Bret ganz losgerissen und entfernt, während sie ein anderes zersägt und die abgesägte Hälfte in meinen Keller geworfen hat." — Die brave Hausmutter scheint scharfe Zähne an ihrer Säge zu haben und wirft Ihnen auch noch die bessere Hälfte in den Miethraum! Der muß einmal ein scharfer Rechtsanwalt in den Keller steigen.

*** E. Lange. „Ist der Ankauf sog. Braunschweiger Staatsprämienloose, welche von einer Firma Zimmermann in Frankfurt vertrieben werden, zu empfehlen, beziehentl. thut man besser daran, etwa bereits gemachte Anzahlung, bis jetzt 5 M., schwimmen zu lassen?" — So ein Loos kostet 103 M., und ist solches auch hier zu haben. Rechnen Sie sich nun selbst aus, ob Sie dasselbe schwimmen lassen oder behalten wollen. 36 Zahlungen à 5 M. ergeben allerdings mehr als 103 Mark.

*** Alt. Ab. in L. „Wenn auf dem Wiener Courszettel z. B. ungarische Papierrente mit 100,00 verzeichnet ist, während dasselbe Papier auf dem Dresdner mit 86,40 notirt wird, wieviel zahlt der Wiener Bankier baar?" — Hundert Papiergulden = 173 Mark. Zu demselben Verhältniß steht der Cours im Dresdner Courszettel, denn 86,40 Goldgulden × 2 giebt auch ca. 173 Mark.

*** L., vom Lande. „Im Besitz einiger K. S. Sproz. Rente, habe ich am 4. d. M. in Ihrem geschätzten Blatte gelesen, daß ein Theil von diesen vernichtet worden ist. Bitte von welchem Jahrgang? Es macht mir große Sorge, da mir immer gesagt wurde, daß mit dieser Gattung eine Veränderung nicht vorkomme." — Sächsische Rente macht Ihnen Niemand klein, falls Sie dies nicht selbst thun.

*** H. Schulz, Freiberg. „Welche Mindest-Sehschärfe wird von einem deutschen Artilleristen und von einem Infanteristen verlangt? Soviel ich weiß, ist wohl bei der Infanterie die Kurzsichtigkeit mit Brille Nr. 8 Minimal-Sehschärfe. Bei der Artillerie weiß ich es nicht. Bei Kavallerie, Jägern und sonstigen Truppen sind wohl Leute mit Brillen überhaupt ausgeschlossen?" — Wenden Sie sich an einen Militärarzt. Aus naheliegenden Gründen dürfen die Bestimmungen, welche für die Beurtheilung der Dienstfähigkeit im Militärdienst maßgebend sind, an dieser Stelle nicht ausgeplaudert werden.

*** Lehmann. Wie viel beträgt die Steuer eines Hektoliter Wein von Oesterreich?" — Wein in Fässern wird nach Gewicht verzollt, 100 Kg. 24 Mk., einschließlich Faß. Der Liter Wein wiegt 1,17 Kg. unter Mitanrechnung des Faßgewichtes.

*** C. B., Ingenieur. „Mein Schwager, Grundbesitzer in Ungarn, schreibt mir, daß er bei Anlage eines Brunnens in der Nähe seines Gutes anstatt auf Wasser auf ein Gold-Erz-Lager von beträchtlicher Ergiebigkeit gestoßen sei und ersucht mich, behufs Anlage eines Förderbetriebes und weiterer diesbez. Unternehmungen nach dort zu kommen. Es wäre mir nun erwünscht zu wissen, ob der österreichisch-ungarische Staat den Mann zwingen kann, die betreffenden Länderstriche an ersteren abzutreten, und wie wäre der Fall hier zu Lande? Die Sache ist vorläufig privates Geheimniß, da dasselbe jedoch über kurz oder lang an die Oeffentlichkeit dringen muß, so benutze ich diesen Weg, um meinem geliebten Dresden den Vortheil der Erstkenntniß zukommen zu lassen." — Nein! Dies könnte nur bei einem Salzbergwerk sein, da der Betrieb eines solchen Monopol des Staates ist.

*** M. S. „In vielen verkehrsreichen Städten herrscht die Ordnung „Rechts gehen" und das sehr begründet; jede Straßenecke der belebtesten Straßen trägt obige Devise. Unser Dresden als Residenz, als Domizil welt- und verkehrsgewandter Personen, als Typus der hellen Sachsen sieht namentlich in den Abendstunden das nachtheiligste Chaos des ungeregelten Hin- und Herhastens und mit diesen verbundenen Kalamitäten, Anrempeln, Widerwärtigkeiten, Insulten ꝛc. in den verkehrsreichsten inneren Straßen. Unnöthigerweise hemmen noch (von 6—8 Uhr am regsten) jene hohlen Schönheiten (so etwas Damen?), welche ihre Rundzüge um diese Zeit beginnen, den Verkehr durch Bummeln in auffälligster Weise entgegen der Gehrichtung (rechts), und habe ich in letzter Zeit vielfach Gelegenheit gehabt zu beobachten, wie sich diese Straßennymphen, infolge unfreiwilliger Kollisionen in brutaler Weise gegen meiner Auslassungen dem anständigen Publikum gegenüber bedienten und letzteres mit erregten Erwiderungen und gerechten Aeußerungen nur antworten konnte. Die Jünger der heiligen Hermandad, welche hier in quantitativer wie in qualitativer Güte mit Argusaugen reichlich postirt sind, würden gewiß nicht überbürdet, wenn sie Abends dem Publikum in den meist beanspruchten Straßen die Ordnungsformel „Rechts gehen" plausibel machten; in kurzer Zeit wirkt dies Wunder und Jeder hat die Genugthuung, bequem und unbehelligt seinen Schlendrian zu verfolgen. Meine Ansicht theilen Viele und wir hoffen auch Sie, liebes Universalgenie, als Komplizen zu gewinnen und Ihrer guten Meinung mich zu versichern, was Sie davon halten, das Pro und Kontra des Rechtsgehens im rationellsten Sinne zu erwägen. Besten Dank einstweilen." — Ihre Ansicht wegen des Rechtsgehens hat allerlei Bedenken, wenn Sie meinen, daß Jedermann auf dem „rechten" Fußwege gehen soll. Ein Beispiel genügt: Wer von der Seestraße kommt, und hat seinen Weg nach dem Rathhause zurückzunehmen, dem kann man unmöglich zumuthen, auf der rechten Seite der Straße zu gehen und dann erst die Fahrstraße zu überschreiten, um in das Rathhaus zu gelangen. Man ist dann der Gefahr ausgesetzt, überfahren zu werden. Die Fußgänger durch Anschläge an den Straßenfronten der Häuser aufmerksam zu machen, rechts zu gehen und rechts auszuweichen, ist unnöthig. So viel muß Jedermann Anstandsgefühl haben und dies selbst thun. Auf den zweiten Punkt wollen wir weiter nicht eingehen. Es werden viele anständige Damen für das gehalten, was sie nicht sind und zu was sie die eitle Männerwelt gern stempeln möchte. Eins aber möchten wir Ihnen zur Erwägung anheimgeben, der heiligen Hermandad nicht jeden Uebelstand in die Schuhe zu schieben. Früher war es besser, als die freien Damen in gewisse Häuser gebannt waren.

*** M. G. Aussig. „Seit einer Reihe von Jahren lebe ich in Oesterreich, bin jedoch noch deutscher Staatsbürger, und möchte das österreichische Staatsbürgerrecht nicht früher erwerben, als bis dieses wegen der Militärpflicht meiner Söhne geboten erscheint. Die letzteren besuchen österreichische Schulen, können daher auf Grund des Abgangszeugnisses auch nur in Oesterreich einjährig dienen. Bis zu welcher Altersgrenze meiner Söhne muß ich mich bezüglich der Erwerbung des österreichischen Staatsbürgerrechts entscheiden, damit die ersteren ihrer Militärpflicht in Oesterreich genügen können?" — In Oesterreich-Ungarn beginnt das wehrpflichtige Alter mit dem 21. Jahre; bis dorthin wäre also jedenfalls Zeit für den Eintritt in das K. K. Heer. Ob aber dann noch eine Auswanderung aus dem Deutschen Reiche möglich ist, ohne Ableistung der Wehrpflicht in der Deutschen Armee, ist nach den deutschen Gesetzen zu beurtheilen.

*** J. Müller sen. Antwort: Einkommendeklaration betreffend. Ihre Anfrage läßt sich nicht so kurz, wie Sie annehmen, beantworten. Befragen Sie sich doch persönlich in der Kanzlei der Königl. Bezirkssteuereinnahme (Wilsnitzerstraße 42, Zimmer 10). Dort erhält überhaupt Jedermann, dem in Bezug auf die Deklaration Zweifel beigehen, bereitwillig Aufklärung.

— *** J. u. C., Chemnitz. „Womit kann sich ein junges Mädchen rechtfertigen, das sich seinen Unterhalt rechtlicher Weise verdient, stets auf Ehre und guten Namen gesehen und sich nur in anständigen Gesellschaften bewegt hat, wenn es aus derselben ausgestoßen wurde, nur weil sie nach Meinung einiger Herren ein Arbeitsmädchen ist und als solches keinen Zutritt in bessere Gesellschaft haben darf. Ist es nicht gleich, ob man sein Geld im oder außer dem elterlichen Hause verdient und womit muß man sich beschäftigen, um vor den Augen solcher Herren anständig zu erscheinen?" — Sie wollen sich der genannten Gesellschaft und den Herren gegenüber auch noch rechtfertigen! Thuen Sie das ja nicht. Wer die ehrliche Arbeit verachtet und sich in seinem Eigendünkel scheut, ein anständiges Arbeitsmädchen in seiner Gesellschaft zu dulden, der ist wirklich nur zu bedauern. Vorausgesetzt, daß sich Alles so verhält, wie Sie schreiben, sind diese Herren und die Gesellschaft aufrichtig zu beklagen und es ist nur zu wünschen, daß sie bald ein besserer vorurtheilsfreierer Geist überkommen möge.

*** Viele Hausfrauen sind theils geschäftlich, theils durch andere Pflichten oder auch wegen Mangel an Raum gezwungen, ihre Wäsche außer dem Hause waschen zu lassen. Es ist aber geradezu unerhört, wie die Waschfrauen mit der ihnen zum Waschen gegebenen Wäsche verfahren. Nicht genug, daß die Wäsche schon durch Behandlung mittelst eines Waschbrettes leidet, wenden diese auch noch Bürsten und allerlei Beizen an, blos um Mühe und Zeit zu sparen. Es ist diesen Wäscherinnen ja auch gleich, ob diese Wäsche, welche ja Fremden, vielleicht auch Reichen gehört, kurze oder lange Zeit hält. Wäre hier nichts zu thun, resp. eine Abänderung möglich?" — Nur Geduld, wenn erst in Dresden die großen öffentlichen Waschhäuser eingerichtet werden, in denen jede Frau, der es in der Wohnung an Platz mangelt, ihre Wäsche selbst waschen oder unter ihrer Aufsicht waschen lassen kann, dann wird's besser. Vorläufig ist nichts zu thun, als in der Wahl der Waschfrau vorsichtig zu sein, denn schließlich thut jede, sobald man sie nicht zu kontroliren vermag, das, was ihre Arbeit erleichtert. Das ist zwar keineswegs in der Ordnung, es ist sogar gewissenlos, aber vorläufig unabwendbar.

*** Kramer. „Seit wann existirt die altenburgische Bauerntracht?" — Seit die Altenburger Bauern nicht in adamitischem Kostüm umherlaufen. Klarer ist Ihre unklare Frage nicht zu beantworten.

*** Rathlose junge Frau. „Ich bin im Besitz einer schönen Wirthschaft und tausend Mark. Da ich nun für mich selbst zu sorgen habe, möchte ich mir eine Existenz gründen und bitte Sie deshalb auf's Herzlichste, mir mit Ihrem guten Rath beizustehen; ich bin geschäftlich sehr tüchtig, verstehe aber auch einen Haushalt musterhaft zu führen." — Wenn Sie Ihre Wirthschaftsgegenstände nicht veräußern und in Stellung gehen wollen (bei den jetzigen Verhältnissen und Preisen das Beste, das eine alleinstehende Frau thun kann) so bliebe Ihnen übrig, einen billigen Mittagstisch mit guter reichlicher Hausmannskost einzurichten, oder Mädchen in Pension zu nehmen, ein wirklich verläßliches Vermiethungsbureau zu etabliren ꝛc. ꝛc.

*** H. Barthel. „In welchem Jahre wurde der jetzige Hippodrom in Paris errichtet und welchen Flächeninhalt nimmt derselbe ein, im Verhältniß zu unserem Altmarkt? Ein Freund von mir behauptet, derselbe hätte schon im Ausstellungsjahre 1878 bestanden, ich bestreite dies." — Der Pariser Hippodrom ist ungefähr so groß wie der hiesige Altmarkt. Zur Zeit der Ausstellung 1878 wurden im Hippodrom während des ganzen Sommers alltäglich Vorstellungen gegeben.

*** F. M., Oschatz. „Ich bin 48 Jahre alt und will ein Mädchen von 13 Jahren heirathen; thue ich gut daran oder lasse ich es bei dem Altersunterschied lieber bleiben. Ich bin ruhig, manchmal kränklich, sie sehr lebensluftig. Das Vermögen habe ich." — Blättern Sie einmal in Beranger's Gedichten. Sie finden darunter eines, welches ihren Fall treffend charakterisirt. Beherzigen Sie den Inhalt dieses Poems, behalten Sie Ihr Vermögen und warten Sie eine Gelegenheit ab, die Ihrer „48" eine normalere Ziffer als „18" gegenüberstellt.

*** Alt. Ab. „Vor ungefähr einem Jahre mußte ich einige mexikanische Staatspapiere übernehmen; inzwischen ist deren Werth aber zurückgegangen. Rathst Du behalten oder mit Verlust verkaufen?" — Fort mit Schaden!

*** E. Mende. „Gehört der Trauring einer verheiratheten Frau an die rechte oder linke Hand?" — Immer links; wo das Herz sitzt.

*** A. Löwe. „Ist es einem Kaufmann resp. dem Vertreter eines Hauses im Besitz einer Reisegewerbe-Legitimationskarte für Handlungsreisende auch erlaubt, in Oesterreich und Luxemburg Bestellungen auf Waaren (für sich oder sein Haus), wie zum Beispiel: Musikinstrumente, Nähmaschinen, landwirthschaftliche Maschinen, Gummiwaaren für Brauereien, Cigarren, Kleidungsstücke ꝛc. auch direkt bei Privaten aufzunehmen und anzunehmen, oder wäre er nach dem Inhalt der Karte gezwungen, blos an solche Geschäftsleute zu treten, welche mit solchen Waaren Handel treiben?" — „Reisegewerbe-Legitimationskarten" werden hier von der Königl. Polizeidirektion ausgestellt. Dieselben gelten der Qualität der Person und nicht dem Gewerbebetriebe. Wenden Sie sich daher mit Ihrer Anfrage an die Königl. Polizeidirektion.

*** S., Schmölln. „Hatten bei der Dresdner Revolution 1849 die preußischen Füsiliere schon Zündnadelgewehre?" — Na und ob! Die strammen Alexandriner thaten sich auf ihre Zündnadelgewehre nicht wenig zu Gute. Ein langer Korporal zeigte mir sein neues Gewehr mit den Worten: Mit den Feuerjuckern wär'n wir mit det baslen Revolution bald uffjeräumt haben.

*** Unbekannte. „Sie haben durch Ihre geschätzte Zeitung schon so vielen, vielen Menschen Trost und Hilfe gebracht, daß es eine hartbedrängte Frau wohl wagen darf, an Ihre Güte zu appelliren und um Ihren freundlichen Rath recht herzlich zu bitten. Ich habe die klimakterischen Jahre hinter mir, leide aber seit dieser Zeit (4—5 Jahre) an sogenanntem Ohrenjausen, d. h. es rauscht mir fortwährend (Tag und Nacht) theils vor dem Ohre, theils im Hinterkopfe, ähnlich, wie wenn man in einer Familienwohnung die Wasserleitung öffnet. Anfänglich waren wir der Meinung, es rühre diese Erscheinung von Erkältung (verletztem Schnupfen) ꝛc. her und konsultirte ich daher einen hiesigen berühmten Gehör-Arzt. Da aber dieser, ebenso wie ein anderer Arzt, welchen ich später befragte, mir mit langen Nadeln ꝛc. in Nase und Ohren fuhr, so befürchteten wir, es könne bei fortgesetzter Manipulation mit dergl. Instrumenten mein Gehör gänzlich verloren gehen und setzte ich daher weiteren Besuch bei den Herren Aerzten aus. Ich habe seit dieser Zeit äußerst diät gelebt; ich genieße nie geistige Getränke, hüte mich vor fetten und fetten Speisen und wenn nun auch dieses grauenhafte Rauschen zuweilen auf ein oder einige Stunden sich abmindert, so kehrt es doch leider immer und immer und oft mit erneuter Gewalt wieder, was fast zur Verzweiflung treibt! Zu Anfang dieses Jahres habe ich während ca. 3 Wochen Karlsbader Salz genommen und im Laufe des vorigen Monats Friedrichshaller Bitterwasser gebraucht, ohne bis heute einige Erleichterung zu verspüren. Sind Sie, verehrter Herr, auch nicht Arzt, so haben Sie doch eine so reiche Bekanntschaft mit berühmten Gelehrten und mit erfahrenen Frauen, auch sind Sie ein so großer Menschenfreund, daß ich es wohl wagen darf, die herzliche Bitte an Sie zu richten, mir, wenn irgend möglich, Ihren gütigen Rath zu ertheilen, was ich zur Behebung meines Uebels thun soll. Vielleicht giebt es ein sogen. Hausmittel, welches mein Leiden beseitigen kann? Geldkosten würde ich natürlich nicht scheuen, nur fürchte ich, aus den vorangegebenen Gründen, weitere operative Behandlung und verspreche mir hiervon keinen Erfolg." — Hüten Sie sich bei diesem Uebel vor allen Dingen vor aller Quacksalberei. Ich habe selbst an diesem Uebel zu leiden und bin zu der Ueberzeugung gekommen, daß man mit äußerem Eingriff so viel wie Nichts erreicht, wohl aber das Uebel leicht schlimmer machen kann. Es liegt hier irgend ein krankhafter Zustand des Trommelfelles vor. Das Rauschen verliert sich in der Regel nach einiger Zeit und es tritt dann eine kleine Schwerhörigkeit ein, die je nach der Witterung manchmal schlimmer, manchmal besser ist. Also Ruhe und Geduld!

*** K. u. N. „Ich behaupte: Man kann Finanzrath werden ohne Jura studirt zu haben. Es sind mir mehrere an der Staatsbahn bekannt, welche früher Ingenieure waren. Mein Freund dagegen behauptet, ein Finanzrath kann diesen Titel nicht erreichen, wenn er nicht Jura studirt hat." — Sie haben vollständig Recht. Bei der Sächs. Staatsbahn giebt es mehrere die Universität nicht absolvirt habende Finanzräthe.

*** Landwirthin. „Wo könnte man Anleitung und Anschauung zur Konservirung von Obst und Gemüse im Großen erhalten? Bestehen in Sachsen derartige Fabriken, die man im Betriebe sehen könnte? Wo sind die besten in Deutschland? Wo die besten in Oesterreich?" — Konservirung des Obstes und der Gemüse wird in vielen Fabriken Deutschlands, Frankreichs und Englands im Großen betrieben nach verschiedensten Systemen, wovon das Appert'sche Verfahren das beste ist. Aufschluß hierüber giebt Ihnen das Buch: Lucas, die Obstbenutzung ꝛc.

*** Anna Schmidt. „Wann ist die günstigste Ueberfahrtszeit nach Amerika? Ist es erlaubt, einen Reisekorb mit auf das Schiff zu bringen? Wieviel Gepäck hat man frei, da ich gern Wäsche, Betten, sowie kleinere Wirthschafts- und Küchengeräthe mitnehmen möchte?" — Reisekörbe sind erlaubt. Zu empfehlen sind jedoch gute, stammhafte Koffer und Kisten. Betten können in Sackleinwand in Form eines Ballens genäht werden. Freigepäck gewähren die meisten transatlantischen Gesellschaften in der Regel ½ Kubikmeter pro volles Billet. Weitere Auskunft ertheilt unentgeltlich Herr Adolph Hessel, Dresden, an der Kreuzkirche 1, parterre.

*** Paul. „Mit einer jungen Dame bin ich in Meinungsverschiedenheit gerathen wegen der beiden Schriftstellerinnen E. Marlitt (Eugenie John) und W. Heimburg (Bertha Behrens), resp. wegen eines Romans genannter Schriftstellerinnen. Meine Gegnerin behauptet, die Heimburg habe den Roman „Das Gartenhaus", den vor einigen Jahren die „Gartenlaube" brachte, begonnen, und die Marlitt habe ihn vollendet, während meiner Meinung nach gerade das Gegentheil der Fall ist, indem W. Heimburg besagten Roman nach dem am 22. Juni 1887 in Arnstadt erfolgten Tode der E. Marlitt zu Ende führte, worauf er alsbald seine Veröffentlichung in der „Gartenlaube" fand. Wer von uns Beiden hat nun Recht?" — Sie können froh sein, daß Sie sich als Paul nicht in einen Saul zu verwandeln brauchen, denn Sie haben, obschon das weibliche Geschlecht stets Recht hat, diesmal ausnahmsweise auch Recht. Könnte ich nicht auch etwas von dem Wettertrag profitiren? Er ist gewiß sehr fett!?

*** Kuhne, Meißen. „A. behauptet, daß ein Brief per Eilboten von Dresden nach Paris innerhalb 24 Stunden am Bestimmungsort ankommt, während B. an die Unmöglichkeit dieses Planes glaubt. Im Voraus besten Dank für Antwort." — Von Dresden gelangt man unter Benutzung des 7,22 Abends nach Leipzig abgehenden Zuges auf dem Wege über Magdeburg, Holzminden und Aachen in 23 Stunden 13 Minuten nach Paris. Auch Zug 8,37 Vormittags aus Dresden hat günstige Anschlüsse über Magdeburg Köln mit 24 Stunden 2 Minuten Beförderungszeit. Die übrigen Verbindungen erfordern durchschnittlich 28 Stunden.

*** Susanne Kroschell. „Wo kann ich eine wirklich gute und preiswerthe Nähmaschine kaufen? Da ich Talent zur Anfertigung von Puppenbekleidung habe und damit ein Auskommen haben könnte, wohin müßte ich mich wenden? Ich diene nun schon 20 Jahr. Weil mir das Leben aber oft so schwer gemacht wird, so sehne ich mich nach einem selbstständigen Wirkungskreise." — An Ihrer Stelle würde ich ohne Sorgen um Mietzins, Steuern, Nahrungsmittel ꝛc. in der dienenden Stellung lieber aushalten, als einen eigenen Hausstand anfangen. Wollen Sie aber durchaus selbstständige Sorgen haben, so finden Sie eine gute, preiswerthe Nähmaschine u. A. bei Riedentuhr, Wallstraße; wegen der Anfertigung von Puppenkleidern müssen Sie sich an Spielwaaren-Geschäfte wenden.

*** Hotel Schweizerhaus, Hohenstein. „Kürzlich war in den Zeitungen zu lesen, daß Se. Maj. König Albert befohlen habe, die 1870/71 eroberten Geschütze an die betr. Regimenter zur Erinnerung an jene Waffenthaten auszuliefern. Hier ist nun ein alter Schütze, welcher behauptet, bei Sedan an der Eroberung zweier Geschütze betheiligt gewesen zu sein. Derselbe hat aber keine besondere Auszeichnung, weshalb wir seinen Worten keinen Glauben beimessen. Wir gestatten uns daher, bei Ihnen anzufragen, ob es 1870/71 für Eroberungen von Geschützen für die Mannschaften keine Auszeichnungen (Kanonenkreuz oder dergl.) gegeben hat? Es kann doch sonst Jeder renommiren, er habe mit erobert, wenn Beweise nicht erbracht werden können!" — Der Schütze meint zweifellos die zwei französischen 12pfündigen Kanonen Nr. 121 und 131, welche der Schützenzug der 6. Kompagnie des Schützenregiments Nr. 108 unter Führung des Sekondelieutenants Naumann und unter hervorragender Betheiligung des Unteroffiziers Scherzer, dessen Feuergruppe die vorderste war und des Sergeant Schirmer in der Schlacht von Sedan Mittags um halb 1 Uhr unweit La Ramorie, zwischen La Moncelle und Daigny, eroberte. Die tapfer fechtende Turko-Bedeckung dieser Geschütze wurde getödtet oder gefangen genommen. Das Regiment erhielt die festgesetzte staatliche Geldbelohnung von je 60 Dukaten pro Geschütz, während die Vorgenannten durch Dekorationen ausgezeichnet wurden. Selbstverständlich konnten nicht sämmtliche Mannschaften des Schützenzuges dekorirt werden. Der Einzelne wird, mit ganz seltenen Ausnahmen, immer nur, getragen von der energischen Thätigkeit der ganzen Truppe, dazu gelangen, einen so glänzenden Erfolg, wie die Eroberung eines Geschützes oder einer Trophäe zu pflücken, es können deshalb nur Diejenigen Auszeichnungen erhalten, welche sich bei einer solchen Waffenthat hervorragend muthig ꝛc. benommen haben.

*** Stammtisch Altmügeln. Antwort: Der Kommandant der Festung Königstein ist nicht Oberstleutnant, sondern Generalmajor von Lotzow. Am 24. Oktober werden es 25 Jahre, daß die Thore der Festung Königstein auf Befehl der sächsischen Landeskommission durch den Unterkommandanten für den Königl. preuß. General von Briesen und einer ihm folgenden Besatzung, bestehend aus 170 Mann der 7. Komp. des Königl. preuß. Leibgrenadier-Regiments unter Hauptmann von Wussien, geöffnet wurden. Von dieser Zeit bis 1872 war der Oberkommandant der Festung ein Königl. preuß. General und das Infanterie-Detachement bestand aus preuß. Truppen. Der Unterkommandant (jetzt Oberstleut. von Egidy) und die Artilleriebesatzung verblieben dagegen sächsisch.

*** Wh. Röber, Striesen. Antwort: Die Genehmigung zur Auswanderung darf nicht ertheilt werden an Wehrpflichtige, welche sich in dem Alter vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 25. Lebensjahre befinden, bevor sie ein Zeugniß der Ersatzkommission darüber beigebracht haben, daß sie die Entlassung nicht blos in der Absicht machen, um sich der Dienstpflicht im Heere oder in der Marine zu entziehen. Das stehende Heer der Niederlande wird gebildet zu etwa ein Drittel aus angeworbenen Freiwilligen und zwei Drittel aus durch Loosung Ausgehobenen. Freiwillige können schon mit dem 15. und bis zum 40. Jahre eingestellt werden, wenn sie 1,5 Mtr. groß und von kräftigem Körperbau sind und sich auf 6 Jahre zu dienen verpflichten. Eine Erneuerung der Verpflichtung ist stattbaft auf ein, zwei, drei und sechs Jahre. Die Aushebung beginnt mit dem 20. Jahre, der Dienst dauert 5 Jahre, doch können die Ausgehobenen nach einjähriger Uebungszeit entlassen werden. Die indische Armee der Niederlande ist ganz unabhängig von der im Mutterlande.

*** O. Naumann, Döbeln. „Mit was für einem Karabiner ist die Kavallerie im Jahre 1873 bis 1881 ausgebildet und was für einen Karabiner hat dieselbe 1881—1887 gehabt?" — Im Jahre 1873 hatte die gesammte sächsische Kavallerie an Stelle des Hinterladungs-Perkussionskarabiners den aus Chassepotgewehren optirten Karabiner M/73 erhalten, 1881 aber den seit Jahren in den Depots bereit liegenden Karabiner M/71 mit der nämlichen Munition, wie sie zum Infanteriegewehr M/71 gehört. Die Pistolen wurden 1874 durch den Revolver M/73 ersetzt, welchen von da an die Unteroffiziere, Trompeter ꝛc. geführt haben, bis an dieselben 1883 der Revolver M/79 ausgegeben wurde.

*** Stammtisch Brückner. „Kann das gesammte sächsische Armeekorps mit allem Zubehör in Friedensstärke Aufstellung auf dem Alaunplatz nehmen?" — Ich glaube, daß der Platz gerade ausreicht; viel korpulente Feldwebel dürfen aber nicht dabei sein.

Kleine Plaudertasche. Zu Beginn des letztvergangenen Sommers hörte man häufiger als sonst von Thierquälereien, welche sich Kinder und halbwüchsige Burschen zu Schulden kommen ließen. Wir beabsichtigen hier keine lebhaft ausgeschmückten Schilderungen zu geben. Das wäre eine Sünde den erziehlichen Grundsätzen gegenüber, die da lehren, daß in allen Einzelheiten beschriebene Verbrechen eine Menge gleiche oder ähnliche Vergehen nach sich ziehen. Das Menschengeschlecht neigt nun einmal zur Nachäfferei, wenn es auch gegen die von Darwin und seinem Nachfolger Häckel behauptete Abstammung Protest einlegt. In aller Kürze sei nur erwähnt, daß von Stadt und Land Mittheilungen einliefen, die unsere Jugend keineswegs in ein glänzendes Licht stellten. Hier hatten bösartige Knaben eine Katze lebendig vergraben; nach zwei Tagen erst ward sie durch einen Arbeiter, dem die schändliche That berichtet wurde, aus dem qualvollen Gefängniß befreit und mit Speise und Trank versehen —; dort rupften Mädchen von guter Herkunft, in der höheren Töchterschule untergebracht, jungen, aus dem Nest gefallenen Vögeln die Federchen aus und stachen sie dann noch mit der Hutnadel in Kopf und Rumpf. An der Weißeritz in Friedrichstadt-Dresden warfen Kinder einen an den Füßen zusammengebundenen Hund in's Wasser und erkoren ihn zur Zielscheibe ihrer Steinwürfe. Hunderte von dergleichen Vorkommnissen, die jeden anständigen, jeden noch nicht verdorbenen und verrohten Beobachter auf's Tiefste empören und verletzen müssen, drangen in's Publikum. Der eine Theil desselben erging sich in Klagen über die schlechte Zeit, die schlechte (das heißt verkehrte Erziehung), über die Oberflächlichkeit vieler Eltern ꝛc. ꝛc., der andere, und der bei weitem größere meinte: die Jugend müsse austoben. — Wenn Jemand einen wirklichen Krebsschaden erkannt

hat, läßt er sich nicht durch schöne, aber weder stichhaltige, noch ernst gemeinte Redensarten abhalten, das Messer anzusetzen und zu schneiden, wie es ihm der Beruf, die Pflicht und das Gewissen lehren. Deshalb scheuen wir uns nicht, dem letztgenannten Theil des Publikums, den Entschuldigern und Beschönigern der durch Kinder vollführten Thierquälereien zuzurufen: „Gewiß habt Ihr es in Euren Kinderjahren ebenso gemacht. Ihr habt harmlose Thiere mit derselben unschuldsvollen Miene gepeinigt und gemartert, mit der jetzt Eure Sprößlinge einhergehen und die Opfer ihrer grausamen Gelüste aufsuchen. Trotzdem Ihr eine Rolle in der Gesellschaft spielt, trotzdem Ihr Rang und Ansehen erwarbt, spürt man aus Euren Handlungen doch die einstige Untugend heraus. Offenbar grausam zu sein, verbietet Euch die Klugheit, die Heuchelei, darum mußtet Ihr die ehemalige Grausamkeit gegen Thiere in Rücksichtslosigkeit und Brutalität gegen Eure Nebenmenschen, besonders gegen die Euch unterstellten verwandeln. Wohl thut Ihr, als ob Euch der Bedrückte, der Arme jammere, allein, das Gethue ist Maske, nur Maske; ein artiger Fastnachtscherz im bunten Karnevel des Lebens. So sprechen wir zu den einstigen kindlichen Thierquälern, die nun mit verblühtem Antlitz, mit gefurchter Stirn und weißem Haar ihrem Herbst, ihrem Winter entgegensteuern und am Ende ihrer Tage — Erbarmen erhoffen und erbitten werden von dem Schöpfer, dem auch der geringste Wurm, das armseligste Käferchen zu eigen ist. Mit versteckten, weil heimlichen Sündern kann nur das Schicksal gebührend umspringen. Unser Appell ist an die jüngere Generation gerichtet, und zwar an die Partei, welche, wie bereits erwähnt wurde, über schlechte Zeit, verkehrte Erziehung, Oberflächlichkeit ꝛc. klagt. Allerdings zählen die augenblicklichen Verhältnisse nicht zu den glücklichsten. Der kleine Bürger- und Beamtenstand, die Handwerker darben, sie können sich kaum satt essen. Noth erzeugt Mißstimmung; Noth ist die Ursache zur Bitterkeit. Sobald der Magen knurrt und murrt, vermag das Herz nicht froh und freudig zu schlagen und es entweht eine Art gedankenloser Härte. Kaum ist der Betreffende sich seiner Ausdrucksweise bewußt; er sinnt und sinnt, wie Hilfe zu schaffen, wodurch die Zukunft der Familie besser zu gestalten sei, und da kann es ihm wohl passiren, daß er das Hausthier, das sich an ihn anschmiegt, unmutig der Seite stößt, oder daß er das Kind, das ihm ein hilfloses, vielleicht gar krankes Thier bringt, mit einem barschen „Marsch fort" abweist und zur Herzlosigkeit verleitet. Von all' solchen Fällen wollen wir vorläufig abstehen, die Klage über schlechte Zeit und die Wirkung derselben mag gelten. Allein der Vorwurf, daß eine verkehrte Erziehung verherrliche, diene zum Gegenstand eingehender Erörterungen. Wer verschuldet denn die verkehrte Erziehung? Doch nicht etwa die Schule und die Lehrerschaft! Die giebt sich alle erdenkliche Mühe, die setzt ihre volle Kraft, ihre volle Thätigkeit daran, tüchtige Menschen zu erziehen; die warnt weder Warnungen, noch gute Worte, wenn das Kind die Unduldsamkeit, den Dünkel, den Großenwahn der Eltern mit in's Schulzimmer schleppt. Die Schule und die Lehrer bemühen sich ferner redlich, das Herz des Zöglings empfänglich zu machen für alles Gute und Schöne, sie bringen ihm Ehrfurcht vor den Werken Gottes, theilnehmende, helfende und schützende Liebe, edles Erbarmen ein. Ein besonderer Abschnitt im Lehrplan ist dem Schutze und der Pflege der Thiere gewidmet. So lange die Knaben und Mädchen auf den Schulbänken sitzen, kuchtet ihnen die Lehre auch vortrefflich ein, die edlen Vorsätze werden gefaßt. Nun schlägt aber doch früher oder später die Stunde, in der die Schulpforte sich aufthut und das junge Völkchen die entbehrte Freiheit in jedweder Beziehung auskosten will. Und hier beginnt die verkehrte Erziehung, die auf etliche Morgen- oder Nachmittagsstunden unterbrochen ist, von Neuem ihre Thätigkeit. Tritt z. B. ein Schulmädchen oder ein Schulknabe an alte Leute, an ein aufsichtsloses Thier heran, verhöhnen sie den armen Alten, oder versetzen sie dem Thiere einen Fußtritt und man will die That auf der Stelle durch ein paar derbe Ohrfeigen bestrafen, so zetert gewiß das Geschrei der Zuschauer den Herrn Vater oder die Frau Mutter herbei, oder es meldet sich somit ein Wortführer und heißt Den, der das Nichtenamt auszuüben wagte, schleunigst Reißaus nehmen. Das Gelächter der Erwachsenen und Gepöhle der lieben Kinder bilden den Abzugsmarsch. Zu Hause gelangt das Thema natürlich wieder auf die Tagesordnung. „Was hast Du denn Schlimmes verbrochen?" fragen die Eltern. — „O, ich habe den alten verrückten Mann, Ihr wißt schon, wen ich meine, ein bischen geneckt"; oder: „Ich habe blos dem Hunde, der mich anguckte, als ob er beißen wollte, Eins auf den Leib gegeben", antwortet das Kind. Anstatt nun einen Verweis zu ertheilen, dem Kinde die leider unterbliebenen Schläge nachträglich zu verabreichen, latzt man ein gedehntes „Wenn's weiter nichts ist" erklingen, und die Sache ist erledigt. Mengt sich aber ja noch ein Lehrer hinein, so beruft sich die elterliche Obergewalt und der elterliche Unverstand darauf, daß der Lehrer außerhalb der Schule gar nichts zu sagen und zu gebieten habe. Hierauf geschieht Folgendes: Das Kind, gleichviel ob Mädchen oder Knabe, fühlt die Lücke zwischen Schule und Haus, es wird schwankend, zweifelhaft und neigt der bequemen Richtung zu. Bei nächster Gelegenheit, beim Herumtreiben auf Straßen und Plätzen, auf Höfen und Treppen ärgert und kränkt es Menschen, die aus irgend welchem Grunde keine Gegenwehr zur Hand haben; es quält und mißhandelt Thiere. Um nun die Kinder, die gutgeartete und die bösen, mit erziehen zu helfen, die Lehrer, die Schule und die Eltern in der Erziehungspflicht zu unterstützen, die Ehrfurcht vor jedem Gottesgeschöpf, sei es Mensch oder Thier, zu nähren, der Rohheit und Verrohung im Allgemeinen und im Besonderen entgegenzuarbeiten, hat die Redaktion der „Dresdner Sonntagsblätter" im Anschluß an den Thierschutzverein eine „Kinder-, ereint zum Schutze der Thiere" in's Leben gerufen. Die Idee, wie die Ausführung, die mit durch die zu den Dresdner Sonntagsblättern gehörende Kinderzeitung erfolgt, haben nach vorhergegangener Prüfung den Beifall des Königl. Kultusministeriums gefunden. Dasselbe hat, laut amtlichen Zuschrift, die Herren Bezirksschulinspektoren auf die Vereinigung, wie auf die Zeitung aufmerksam gemacht. Von allen Seiten, aus allen Schichten bezeugt man der „Kinder-Vereinigung zum Schutze der Thiere" die wärmsten Sympathieen, ganze Korporationen weisen ihre Kinder zu, und es steht zu erwarten, daß die Mitgliederzahl, wie in England, wo unter dem Vorsitz hochgestellter Personen auch ein aus Kindern bestehender Thierschutzverein existirt, nach Tausenden anwachsen wird. — Bis jetzt versammelten sich die Kinder — bei der allerersten Zusammenkunft M. bei der zweiten schon 61 — unter der Führung der Vorstände zu belehrender Unterhaltung im Freien; sie wurden mit den zu übernehmenden Pflichten, „kein Thier zu quälen, keine Thierquälerei zu dulden, zur Pflege und Wohlfahrt der Thiere nach Kräften beizutragen" bekannt gemacht und leiteten mit strahlenden Augen und offenbarer Freudigkeit das Versprechen, ihre Pflicht jederzeit treu zu erfüllen. Geschickt in die Unterhaltung eingeflochtene Beispiele und Erzählungen erleichterten das Verständniß und öffneten den Mund der kleinen Thierschützler, so daß sie ihre Erlebnisse und ihr Wirken auf dem neuen Gebiete frischweg zum Besten gaben. Streng ausgeschlossen ist jegliche Denunziation; aber es erquickt selbst alte, verknöcherte Herzen, wenn die Kinder berichten, daß sie neulich einen ziemlich bejahrten Thiermißhandler durch Bitten bestimmten, sein müdes Pferd nicht weiter zu mißhandeln, oder daß sie anderen Kindern das Quälen der Raupen und Käfer wehrten, oder daß sie der Köchin zu Hause vorhielten, wie unrecht es sei, ein Thier beim Schlachten zu martern. Wir erwarten und erhoffen von der „Kinder-Vereinigung zum Schutze der Thiere" die besten, die segensreichsten Resultate. Nach unserem Dafürhalten werden die Kinder nicht nur die eigene, ihnen innewohnende Vernichtungssucht bekämpfen und überwinden lernen, sie werden auch Erwachsene in diesem Sinne wohlthätig beeinflussen. Der nächsten Generation ist es beschieden, die Frucht der jetzigen Aussaat zu ernten, die allmähliche Ausrottung der Rohheit und Brutalität gegen Menschen und Thiere dankbar zu begrüßen. Je mehr von außen an dem Gefühlsleben gerüttelt wird, desto mehr muß man es innen, auf den Fundamenten der Gottesfurcht und der selbstlosen, opfermuthigen Liebe festigen. — Während der Winterzeit finden die jeweiligen Zusammenkünfte der zur Vereinigung gehörenden Kinder in geschlossenen Räumen, unter Aufsicht der Vorstände statt; Vorträge beliebter Pädagogen sind zugesichert, die allgemeine Theilnahme und Förderung von Seiten der Herren Geistlichen und Lehrer ist dem guten Zwecke gewiß; es mangelt demnach nichts als der Beifall Derjenigen, die unter Thierschutz eine falsche, sogar lächerliche Sentimentalität verstehen und noch nicht wissen, daß ein echter Thierfreund auch seinen Nebenmenschen gegenüber human handelt, sie nicht bedrückt, nicht erbarmungslos zu Grunde gehen läßt. Zum Schluß sei noch kurz erwähnt, daß auch Dienstboten, die sich vieler thierfeindlicher Handlungen, überhaupt vieler Rohheiten schuldig machen, weil sie von Jugend auf nicht zum Gegentheil angehalten wurden, zu einer Vereinigung herangezogen werden sollen, die ihre Gewohnheiten günstig umzugestalten denkt. Eine schwere Aufgabe, die der Mithilfe aller Hausfrauen bedarf.

Kaum in die Heimath von **Mexico** zurückgekehrt, starb gestern nach schweren Leiden mein braver, inniggeliebter Sohn

Carl Eduard Harnapp

in seinem 28. Lebensjahre.

Dresden, den 18. October 1891.

C. R. E. Harnapp.

Die Zeit des Begräbnisses wird noch bekannt gegeben

Das heute früh plötzlich erfolgte Ableben des Herrn Kaufmann

Emil Neuhaus

zu **Rabenau** zeigen nur hierdurch tiefbetrübt an
Rabenau, am 17. October 1891.

die trauernden Hinterlassenen.

Blumenschmuck wird dankend abgelehnt, da die irdische Hülle nach Gotha überführt wird. Abgang vom Trauerhause Nachmittags 4 Uhr.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Knabe: Regierungsr. Dr. Ayrer, Zwickau. **Aufgeboten:** Hochschl. M. Hickmann mit H. M. Mathne, Tischlers-T., D.; Bierausgeber F. L. Thomas, D., mit E. E. Schumann, Gutsbesitzers-T., Coswig; Topfergehilfe G. Kostatz mit H. W. Becker, Kutschers-T., Kemnitz; Schneider C. G. Hahn, D., mit W. A. Hentschel, Gutsbesitzers-T., Gohlis; Weber und Tagearbeiter H. H. Zwar mit C. A. Bartsch, Hausbes.-T., Oberoderwitz; Töpfer H. F. Felgner, Dresden, mit J. M. Gäbert, Bildhauers-T., Striesen; Bierausgeber M. R. Tatlie, D., mit E. L. Eisel, Klempnermeist.-T., Glauchau. **Eheschließungen:** Albert Helm mit Elisabeth Sommer, Zottewitz. **Gestorben:** Privatier Kupferschmiedemeister Moritz William Loeich (72 J.), Leipzig-R.

Allen Freunden u. Verwandten die traurige Nachricht, daß Sonnabend Vorm. 8 Uhr nach kurzem, schwerem Krankenlager unsere liebe Tochter

Martha Leuthold

an Herzleiden im Alter von 25 Jahren verstorben ist.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag 3 Uhr von der Leichenhalle des alten Neustädter Friedhofes aus statt.

Verloren

wurden am Freitag v. d. Allerthr. bis Kamenzerstr. **2 Federn.** Es wird geb., selb. gegen Belohnung abzugeben Kamenzerstr. 50, 1 Tr.

Ein tüchtiger

Monteur

für Heizungsanlagen

wird gesucht.
M. Hase, Maschinenfabrik, Striesen.

Klempner

gesucht Louisenstr. 88.

---

18 Modell-Damen

sucht für den diesjährigen Fach-schul-Damen-Friseur-Cursus **der Verein der Perrückenmacher- u. Damen-Friseur-Gehilfen zu Dresden.**

Zu melden beim Vorsitzenden, Marienstraße 13, Friseurgeschäft.

---

10 Vogte, 20 Dreschrechte, 16 Pferde- und Mittelknechte, Schirrknechte, Mägde, Arbeiterfamilien, Kutscher u. Neumahr gesucht Pillnitzerstraße 21, Büreau.

---

20 Stallschweizer

gesucht, 20—30 M. Lohn u. freie Station, 16 Knechte o. 18 Jahren z. Lernen der Schweizerei. Lohn 10—15 M. u. freie Station. Großes gewissenhaftes Schweizer-Bur. für ganz Deutschland, Dresden, Pillnitzerstraße 21. **Filve.**

Tüchtige Schlosser,

nur bessere Arbeiter, **gesucht. Albrecht Hartmann,** Schlossermeister, Strehlenerstraße 50.

Fleißige, saubere

Handnäherinnen

gesucht.
Gardinenfabrik,
Blumenstraße 22.

Krankenwärterin

wird für ein kleines **Krankenhaus** einer Prov.-Stadt der Lausitz zum bald. Antritt in dauernde Stellung **gesucht.** Offert. unter **K. N. 512** erbeten an die Expedition d. Blattes.

---

2 Monteure,

tüchtig im Verlegen von Heiß- u. Warmwasserheizung, **sofort gesucht. Striesen-Dresden, E. F. Thiers.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat

Sattler und Tapezirer

zu werden, findet zu Ostern 1892 gute Lehrstelle bei Th. H. Bros., Sattler und Tapezirer, Riesa, Hauptstr. 21

Gesucht

wird eine geprüfte

Erzieherin

in eine amerikanische Familie. Nur solche mit den vorzüglichsten Zeugnissen werden berücksichtigt. Offert. erbittet man u. **M. R. S. Hotel Bellevue.**

Schneiderinnen

für **Mäntelarbeit** werden in dauernde Stellung bei hohem Lohn gesucht Schössergasse 4, 3.

Verkäufer-Gesuch.

Für mein **Cigarren-Fabrik-Geschäft suche ich per sofort einen gewandten und zuverlässigen Verkäufer.**

Nur schriftliche Offerten mit Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüche erb.

Wilh. Gebhardt,
Chemnitz.

Für mein **Zimmergeschäft** u. **Schneidemühle** in d. Nähe Dresdens suche per 1. Nov. einen **jungen Mann** für **Comptoir** u. zu kleineren Arbeitungen. Offerten mit Gehalts-Angabe, bisher. Thätigkeit unter **L. 3888** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Spitz-Maurer

gesucht nach Gruna. Zu melden Lungstraße Nr. 16, 2 Etage.

Zur Einrichtung einer Fabrik für einen gangbaren und gewinnbringenden Artikel der Nahrungsmittelbranche wird von 2 tüchtigen branchekundigen Leuten

ein Socius

mit 30—50,000 Mark **gesucht.** Offerten bitte unter **J. M. 521** Expedition d. Blattes niederlegen.

Für ein **Dresdner** rentables

Fabrikgeschäft

wird behufs Ausdehnung ein

Socius

mit 10—15,000 M. Kapital gesucht. Selbstref. erb. nähere Ausk.:

Merzenich's
Geschäftsagentur,
Dresden, Marschallstr. 16.

Tüchtige Stuhlpolirer

gesucht große Plauenschestr. 15.

Schuhmachergehilfen

sucht **Johann Schneider,** Trompeterstraße Nr. 18.

Meßgehilfen

gesucht von **Emil Ueberall,** vereid. Geometer, Moritzstraße 15.

Beim Rechtsanwalt

sucht junger Mann, 16 Jahre, Ausbildung, 2 Jahre Handelsschule besucht. Gefäll. Off. unter **G. S.** Postamt Löbtau.

Ein **jung., ehrl., kräft. Mann,** unverh., militär fr., bis jetzt als

Diener

thätig gewesen, sucht Stelle als solcher, auch als **Markthelfer** oder ähnlichen Posten. Antritt sofort. Gef. Off. erb. **A. Roßberg,** An der Dreikönigskirche 3, 1.

Tüchtiger Geschäftsmann

mit 20,000 Mk., welche hypothekarisch sichergestellt werden, kann sich sofort an rentablem Geschäft

betheiligen.

Anerbietungen sind unter **R. F. 1155** im **„Invalidendank" Chemnitz** einzureichen.

Für ein alleinstehendes junges, bescheidenes **Mädchen** wird in der Nähe von Dresden bei einer besseren Familie oder Beamtenwittwe gegen mäßige Entschädigung ein

freundliches Heim gesucht.

Gelegenheit zur Erlernung der Schneiderei oder Weißnäherei wird sehr gewünscht und geistige Anregung bedingt. Gefällige Offerten werden gebeten unter **K. N. 516** in die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Glacé-Handschuhe.

Gut eingeführter Vertreter nicht

Vertretung

concurrenzfähig. Lederhandschuhfabrik für Dresden u. Umgegend. Offerten erb. unter **U. B. 680 „Invalidendank" Dresden.**

Ein wirklich n. gesellschaftl. gebild. alt.

Fräulein,

das prakt. lehrerfahr. ist, sucht bald Stellung zur Pflege u. z. Gesellschaft e. gutsit. alten Herrn. Selbige würde selbstred. auch den kl. Haushalt mit versehen, unter Umständen e. solchen event. auf eigene Kosten) einrichten. Anerbieten unter **U. C. 088** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Hofmann's Gastwirthsbureau,

Verb. deutsch. Gasthofsgeh., Kampischestr. 25, Fernspr. 3397 empf. u. besorgt schnell u. sicher wirklichkundige u. kautionsfähige Geschäftsf., Oberkellner, Portiers, Kellner, Köche, Bierausgeber, Hausd., Hausb., Köchinnen, Kamerils, Zimmermädch., Kellnerinnen. **Aushilfspersonal sof. z. Stelle.** Beim **Kaufe** u. **Verpachtung** v. Hotels u. Restaurants discret und coulant.

10-12,000 Mark,

sichere 2. Hypothek, hinter Kassengeld, zu 5% **sofort gesucht.** Offert. unt. **O. F. 579 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Auf mein solides Zinshaus, gute Lage Dresden-A., suche

1. Hyp. 45,000 Mk.

Brandk. 57,000 M. Off. unter **U. V. 697 „Invalidendank".**

14,000 Mark

werden zu leihen gesucht auf ein Grundstück in Oberlößnitz als 1. Hypothek. Gefl. Off. erb. unt. **K. N. 511** in die Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Capitalist

mit ca. 40,000 M. **gesucht** behufs Gründung einer Wollwarenfabrik, welche sich hauptsächlich mit der Herstellung eines sehr lohnenden Massenartikels (Specialität) befaßt. Feste Ordres für ca. 170,000 Mark bereits an Hand. Werthe Adressen erbeten unter **T. A. 659 „Invalidendank" Dresden.**

Ein kleines Logis

sofort zu vermiethen. Zu erfahren Scheffelstraße 25, 1 Et., Hinterh.

Eine neugebaute Villa,

altdeutsch., Veranda u. Balkon, Wasserleitung u. schöner Obstgarten, ist vieleiwerth zu verkaufen. Näheres ertheilt der Wirth im Restaurant z. Russen, Oberlößnitz-Radebeul.

Verkauf.

Meine herrschaftliche Besitzung, in der Niederlößnitz gelegen, gen. „Wackerbarth's Ruhe", will ich für den Preis von 115,000 M. anderw. Untern. halber sof. verk. Gef. Off. **K. N. 4** Exped. d. Bl.

Jemand, dem wenig Mittel z. Verf. stehen,

kann sich durch Uebernahme des alleinigen Verkaufes für Dresden und Umgegend zweier konkurrenzloser Massen-Artikel eine **brillante Existenz** gründen. Erforderlich ca. 100 M. Off. erb. **u. S. P. 53** postl. **Striesen.**

Weinhandlung und Weinstube

in vorz. Lage v. Altstadt wegen Wegzugs sofort zu verkauf. u. zu übernehmen. Gef. Offerten erbeten unter **W. H. 726** im **„Invalidendank" Dresden.**

Sichere Existenz.

Ein schon eingerichtetes u. gutgehendes **Milch- und Buttergeschäft** ist sofort für 2000 Mark zu verkaufen. Off. **K. N. 536** in die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei-Verpachtung.

Eine vorzügliche, neu eingerichtete Bäckerei ist sofort anderweit zu verpachten und zu übernehmen. Dieselbe befindet sich in günstigster Lage Meißens, Nähe Meißen, Gerbergasse 47, 1. Etg., und Dresden, Wallstraße 17, bei Backofenbauer **Herm. Starke.**

Gutnährendes Geschäft

sofort verkäuflich. Nähere Auskunft Neustadter Markt Nr. 5, im Materialgeschäft.

Buttergeschäft,

vorzugl. gehend, zu verkaufen d. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Butter-Abschlag!

9 Pfd. feine, süße Tafelbutter M. 9,50, 9 Pfd. frische reine Landbutter 8,50 versendet hier unter Nachnahme **A. Hartlaub, Arnsbach** in Bayern.

Singer-Nähmasch., gut nähend, billig zu verk. Antonstr. 12, p. r.

Elsasser

bedruckt. Barchent,

reizende Neuheiten

zu Jacken, Kleidern und Morgen-Kleidern, sowie zu **Matinées und Blousen** vorzüglich sich eignend, offerire ich zu folgenden billigen Preisen:

Mtr. 50, 55, 60-80 Pf.

in außerordentlich großer Auswahl.

Robert Böhme jr.
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstr.

Zum Jahrmarkt

wieder ganz frisch **echte schles. Bauernbissen, Liegnitzer Bomben,** alle Sorten wohlschmeckende Pfefferkuchen, Spitzkugeln, Pfeffernüsse, Blattertorte, Macronen und Anderes mehr.

Pfefferkuchenhaus
G. Günther,

Stand: **Altmarkt,** Durchgangsreihe von der Schreibergasse nach der Schöffergasse, direkt an der Germania.

Künstliche

Zähne,

einzelne sowie ganze

Gebisse,

unter Garantie **größter Natürlichkeit** und **vorzüglichsten Passens, Plombirungen** ꝛc.

Schonendste Behandlung.
Billigste Preisstellung.

J. Frödrich,
28 Waisenhausstraße 28,
neben Restaurant Société.

Rauch-Tabake,

Fein- u. Grobschnitte.

Amer. Rippen	30 Pf.
Uckermärker	50 „
Vierrauner	60 „
Türk. Rippen	80 „
Amersforter	80 „
Habana	100 „
Maryland	120, 200 „
Portorico	130 „
Oesterreich. Langschnitt	130 „
Varinas	150 „
Shag	200, 250 „
Türk. Tabake	300, 450, 550 „
Portorico i Rollen	80, 120, 150 „
Varinas in do u. Blättern	150, 300 „

Deutsche, dänische, amerikanische Kautabake.

Paul Rossberg,
große Meißnerstr. 2.

George Baumann's
echter
Bay-Rum

das Haarwasser der eleganten Welt, erfrischt und belebt die Kopfnerven wirksamer als Franzbranntwein. Nur allein echt in Fl. zu 50, 100 u. 175 Pf. bei

George Baumann,
Pragerstraße 2.
Drogen- und Parfümerien.
Größtes Laboratorium für unschädl. Toilettemittel.

Zu Schul-, Haus- und Strapazir-Kleidern

empfehle ich mein großes Lager dazu passender Stoffe, als:
Doppel-Läster, Ripsläster, Köper-Läster, Fenoy, Warp, Cheviot etc. etc.,
Meter von 40 Pfg. bis 150 Pfg.

Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Emaill. Waschkessel
billig zu verkaufen
Stiftsstraße 11.

Neues
Sauerkraut,

1 Pfd. 6 Pfg., 10 Pfd 50 Pfg., 100 Pfd. 4 Mark.
Alle Gemüse gut und billig.
Robert Preiss,
Wettinerstraße 11, Hauptstr. 13

H. Götz & Co.,
Waffenfabrikanten,
Berlin, Seydelstr. 20.
Centralfeuer-Doppelflinten Ia im Schuss v. M. 35 an,
Jagdgewehre für Schrot u. Kugel M. 25,00,
Teschins, Gewehrform, von M. 6,50 an,
Luftgewehre (zu Geschenk geeignet) für Bolzen und Kugeln, für Knaben M. 12, dieselben stärker M. 20 u. 25,
Revolver, Schreibtischgewehre, Revolver etc.
Garantie, Umtausch bereitwilligst.
Nachnahme oder Vorausbezahlung.
Illustr. Preisbücher gratis u. franco.

---

1 sehr gut erhaltenes Sopha billig zu verkaufen
Marienstraße 20, parterre.

Harmonium
sehr billig zu verkaufen
Galeriestraße 9, 2.

Pianino
zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis erbeten unter **W. J. 727 „Invalidendank" Dresden.**

Schreibsecretär und Schreibpult, 2 schöne große Tannenay sehr bill. zu verk. Antonstr. 12, v. r.

Sopha, Bettst. mit Federmatr., 2 eichenen Vertico, Küchenschr., Waschtisch m. Aufsatz, Spiegel u. Verschl. verg. Nummerung, beinahe bill. zu verk. Antonstr. 12, pt. r.

Gebr. Pianino
v. **Bechstein,** prachtv. Ton, bill. zu verk. Rosenstr. 33, 1 r.

Gelegenheits-Kauf.
Pianino, Nußb., gut eich., f. 270 M., desgl. hohes schw., stark. Ton, f. 340 M., sowie **Piano** f. 400 M. **Amalienstr. 15, 2.**

H. Wolfframm,
Piano-Fabrikant,
empfiehlt
prachtvolle neue
Pianinos u. Flügel

in **grosser Auswahl** zu billigen Preisen zum Verkauf und Verleihen.

Magazin
Seestraße 3, 1.

Starke Damen
finden die größte Auswahl in Corsets bis 120 Ctm. weit, in niedrigen, wie auch hohen Corsets, Cork. m. Gummi An und Einsatz, Tüll- u. Gage-Corsets, Cork. f. Magen- u. Leberleidende, Leibbinden, Nähr- u. Umstands-Cors in **Adolph Borchardt's** Corsetfabrik, Galeriestr. 1; zweites Geschäft Amalienstr. 21, gegenüber dem Amalienhof.

Billigste
Bezugsquelle
für **Bücher** zweiter Hand.
Geschenkliteratur
Klassiker u. Prachtwerke, Gedichtsammlungen, Romane, Kochbücher,
Bilderbücher
und Jugendschriften,
Schulbücher,
Wörterbücher, Atlanten u. Kataloge (40 erich.) **gratis.**
C. Winter,
Galeriestr. 12.

---

2 Mark 50 Pf.
kostet ein schöner heller Filzhut, steif, in allen Formen u. Farben,
3 Mark 50 Pf.
kostet ein eleganter weicher runder Filzhut, federleicht, mit Ventil.
Rich. Schubert,
Annenstraße 12,
vis-à-vis der neuen Post.

König's
Möbelfabrik,
Dresden-N.
27 Hauptstraße 27.

Kleiderschränke	von 16	Mk.	an,
Vertico	„ 27	„	„
Bettstellen	„ 8	„	„
Federmatratzen mit Kissen	„ 20	„	„
Stühle	„ 2	„	„
Gartensopha	„ 45	„	„
Sophas	„ 33–500	M.	

compl. Ausstattungen
von **127–1000 M.**
Lieferung nach **allen Stationen Deutschlands.**
Compl. **Preislisten gratis.**
Mein **30jähr.** Geschäftsbestehen bürgt für **reelle Bedienung.**

Stutzflügel,
berühmte Fabrik, gut erhalten, steht preiswerth **zu verk.** oder **zu verm.,** sowie ein **gutes Pianino** für 500 Mk.
Amalienstraße 15, 2. Et.

Rich. Schubert,
Hutfabrik,
12 Annenstrasse 12
vis-à-vis der neuen Post am See,
empfiehlt sein großes Lager **Cylinderhüte, Chapeau claque, Filzhüte, hochfeine Wiener, engl., deutsche Haarfilzhüte** von 6, 7, 8, 9–12 Mark.
5 Mark kostet ein Hut, welcher an Eleganz, Leichtigkeit und gutem Tragen dem teuren Hut gleichkommt.
Filzhüte, schwarz, modebraun, 2 Mark 50 Pf.
Lodenhüte 2, 250, **Künstler-, Turnerhüte** von 3 Mk. 50 Pf.

Kücherpalmen mit Bouquet von 5 Mk. an,
Palmenzweige „ „ von 1 M. 50 Pf. an
Girlandenfänge „ 1 — „
Blumenkränze „ 1 — „
Blumen-Bouquets „ 1 — „
Feine Bouquets „ — 50 „
Kränze von lebenden Blumen von 40 „
Topfpflanzen zu den billigsten Preisen,
Kunst & Handelsgärtnerei
W Vetters
Dresden-N., Louisenstraße 66.
Bei Einkauf ist Benutzung meiner Palmenhäuser gern gestattet.

Etiketten
Staniol-Kapseln.
Oswald Neubert, Dresden
Ringstrasse (Rohrenapotheke).

Ruhestuhl, wie neu, bill. zu verk. Bischofsweg 29, pt

Meine **Expedition** befindet sich von heute ab
Scheffelstrasse Nr. 1, II.,
Ecke Altmarkt.
Dresden, den 18. October 1891.
D. Tischer,
Rechtsanwalt.

Meine **Wohnung** ist jetzt
Lüttichaustrasse Nr. 7, part.
C. Gerster,
Clavierstimmer am Königl. Hoftheater.
Ein Pianino für 325 Mk. zu verkaufen od. zu verleihen.

Der Verkaufsstand während des Johannmarktes der
viel prämiirten Lebkuchen-Fabrik
von **J. M. Koellner** ist in **Neustadt, Rathhausseite, Spindler's Färberei-Geschäft gegenüber und neben dem Geschäft der Frau Marie Köhler.**

Die vorzüglichsten
Familien-Nähmaschinen
empfiehlt
die **Fabrik** von
H. Grossmann
DRESDEN
Waisenhausstrasse 2.
Strohhut-Nähmaschinen.
Reparaturen schnell.

Dresden-Neustadt!
Köhler's
Pfefferkuchen-Fabrik
aus Pulsnitz.
prämiirt Berlin, Dresden, Breslau, Berlin und Leipzig!
empfiehlt **zum Jahrmarkt** alle Sorten Zucker- und Honigkuchen, kleine und große Pfefferuüsse, Macronen, Macronenkuchen, einfach u. gefüllt, extra Chocoladen u. Wonnetörtchen, Zuckerwürfelchen, Springgeln, weiße und braune Zungen, a Schock 50 Pf. u. s. w.
Stand der Bude:
Neustadt, neben der Trinkhalle
(nahe Alleegäßchen),
nur 2. Bude, neben Herrn **Köllner** aus Dresden, an der Firma **M. Köhler aus Pulsnitz** kenntlich.
Bestellungen werden daselbst entgegengenommen und frei ins Haus geliefert.

Gegründet 1875.
Beinwärmer
empfiehlt sich, sicheres Mittel gegen Erkälten der Füße, in verschied. Größen und Preisen, sowie alle anderen **Pelzwaaren** empfiehlt
Heinrich Hanicke,
Kürschnermeister.
13 Wettinerstrasse 13.

Kleiderstoffe

in allen **Neuheiten** der **Herbst-** und **Winter-Saison** empfiehlt in bekannt **reichhaltigster Auswahl** und zu den billigsten Preisen
Meter von **70 Pf.** bis **3 M. 50 Pf.**
Robert Böhme jr.,
16 Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Export-Brauerei
Gebrüder Reif
Erlangen in Bayern.
Vertretung und Niederlage:
H. Kühne, Dresden-A., Seestr. 10.

Nervenkranke!

Rückenmarkskranke, Gelähmte, Gicht- u. rheumatisch Kranke, Hämorrhoidal-, Leber-, Magen-, Nieren- und **Blasen-Leidende, Bleichsüchtige,** sowie an **Ischias, Asthma, Muskelschwund, Schreibkrampf, Zuckerharnruhr, Fettsucht, Kropf, Migräne, Hysterie** und Hypochondrie Leidende, ganz besonders auch an **Neurasthenie,** d. h. allgem. Nervenschwäche, jener in unserer schnellebigen Zeit am meisten verbreiteten Krankheit, Leidende finden in meiner Anstalt bei **vollständig schmerzfreier** u. angenehmer Behandlung ganz bestimmt Heilung oder doch **bedeutende** Besserung ihres Leidens. Die **Neurasthenie** ist vorwiegend beim männlichen Geschlecht zu beobachten. Sie besteht theilweise durch sexuelle Ueberreizungen, aber auch bei Männern, welche im **Kampf um's Dasein** ihren Körper und Geist zu zugemuthet haben, als diese auf die Dauer vertragen können; durch **Kummer und Sorgen, Gemüthsaufregungen, forcirte Studien, Ueberreizungen** durch starke Weine (Alkoholen), starken Tabak, übertriebene Schwitz- und Kaltwasserkuren kann sich die **Neurasthenie** entwickeln. Bei dem großen Symptomen-Complexe der N. seien hier nur einige hauptsächliche Erkennungszeichen derselben angeführt: Unruhe im ganzen Körper, Kopfdruck, Schlaflosigkeit, wüste Träume, Herzklopfen, Appetitlosigkeit, Schreckhaftigkeit, nach den Extremitäten ausstrahlende Rückenschmerzen, Ekel vor Speisen, Gemüthsverstimmung, welche sich bis zur Schwermuth, Neigung zum Selbstmord steigern kann, Furcht vor Anfällen und Krankheiten, übertriebene oder fehlende Schweiß- u. Speichelabsonderungen, schnelles Ermüden der Arme und Beine, Pollutionen und Impotenz. Sehr oft sind sonst vollständig gesund aussehende Personen von der N. befallen und man hört sie sehr oft klagen, daß in Folge des guten Aussehens ihre Angehörigen an ihre Krankheit nicht glauben wollen. **Jeder Kranke,** welcher **enttäuscht** und **hoffnungslos** den verschiedensten **Bädern** u. Kurmethoden den Rücken gewendet, sollte nicht verlangen, sich den **ausführlichen** u. **belehrenden** illustrirten **Prospect** meiner rühmlichst **bekannten** Heilanstalt **gratis u. frco** senden lassen. Derselbe enthält außer allem Wissenswerthen über **Heilerfolge,** Heilmethode, Kosten der Behandlung etc. zugleich einen Auszug aus den vielen **Attesten u. Anerkennungen** Geheilter, sowie **Anerkennungen hoher u. höchster Herrschaften, kgl. u. städtischer Behörden,** namhafter Professoren und **Aerzte.** Ferner teilt der **Prospect** jedem Laien klar auseinander, **warum Electricität** in der Hand eines **Fachmannes** eine der segensreichsten Naturheilkräfte selbst in den **hartnäckigsten** Krankheitsfällen sein muß.

☞ Die **Behandlungen** nach **meiner Methode** sind bei großer Wirksamkeit **vollständig schmerzlos** und angenehm und wenn zum größten Theil von mir selbst konstruirtes **Instrumentarium,** welches, beiläufig erwähnt, einen Werth von circa **fünf Tausend Mark** repräsentirt, steht in **Deutschland einzig da.**

☞ Im Interesse aller Kranken mache ich hiermit noch ganz besonders aufmerksam, daß meine Heilmethode, die **Elektrotherapie, nichts** mit dem sogenannten Heil- od. Lebensmagnetismus gemein hat.

Erste Dresdner electrische Heilanstalt
(gegründet 1881 im März).
Dresden-Neustadt, Große Klostergasse 12, 1. Et.
(Am Markt, im alten „Stadt Wien").
Sprechstunden: 9–3 Uhr außer Sonntags.
G. Leibscher, Physiker.

Unsere gemeinschaftliche Sprechstunde
findet nunmehr
Christianstrasse 21, I. Etage,
statt.
Sprechzeit Wochentags 3–4 Uhr, Sonntags 8–9 Uhr.
Dr. med. Max Böhm.
Dr. med. Ignatz Böhm.
System: Naturheilmethode (arzneilose Behandlung und möglichste Vermeidung von Operationen bei Frauenleiden, in chirurgischen und geburtshülflichen Fällen). — Wünsche für Hausbesuche sind möglichst bis 9 Uhr in unserer Wohnung abzugeben.

Schweizer Stickereien
Größtes Lager in
Schweizer Stickereien, gestickten Damen- und Kinderschürzen, gestickten Taschentüchern, gestickten Unter-Röcken bei
August Renner, Altmarkt 3.

Alter Apotheker Ripberger, Bautzner Str. 63, II. Et.
Milde und schmerzstillende Behandl. **aller äußerl. Uebel,** speciell: **Krampfader-Entzündung, Flechten, Knochenfraß, Fußübel, krebsartige Geschwüre und sekundäre Leiden.** (Jahrl. erfolgr. Praxis.) Zu spr. Morg. b. 10 u. v. 2–4.

Straußfedern,
lang, von 1–15 Mk., **Reparaturen** schnell und billigst bei
C. F. Müller,
Schmuckfederfabrik,
Schloss-Strasse 6, II.,
2. Eingang Café Central.

Vieh-Waagen,
Decimal-Waagen
bauen bestens und billigst
E. Holl & Co.,
Waternstr. 3.
Fernsprechanschluß 1051.
Reparatur-Werkstatt.

Pianino,
gut erhalten, billig zu verkaufen Trompeterstraße 6, 2.

Hohes Pianino
sehr billig gegen Kasse zu verkaufen Galeriestraße 9, 2.

Dresdner Nachrichten. Nr. 292. Montag, 19. Oct. 1891.

Eine Waise, evang.

(Pflegekind), 32 J., m. einig Kapital, hell. Sinnes, lebhaften Geistes, wirthsch. u. and. Kenntnisse besitzend, wünscht, weil heimathlos, Verheirathung mit feingebild. Herrn gediegenen Charakters. Anerb. unt. **R. P. 071** bis 21. October „Invalidendank" Dresden erb.

Neue Winterfenster

im Ganzen oder einzeln zu verkaufen.

12 Stück 20 Ctr. hoch, 1.0 brt. à M. 12.
8 Stück 20 Ctr. hoch, 0.75 brt. à M. 9.
4 Stück 20 Ctr. hoch, 1.20 ½ brt. à M. 14.50.
5 Stück 1.32 Ctr. hoch, 0.70 brt. à M. 8.
2 Stück 1.32 Ctr. hoch, 0.50 brt. à M. 5.

incl. Glas, Beschläge u. Anstrich, neue Beschläge. Zur Ansicht Fleischerstraße 36, Dresden. Off. an **Rudolf Mosse, Kamenz,** erbeten.

Kaffee,

täglich frisch gebrannt, à Pfd. 130, 140, 150, 160—200 Pf., roh à Pfd. 100—150 Pf. empfiehlt **Albert Herrmann's Nachf.** Große Brüdergasse 21.

Filz

in allen, u. Spezialwerken, als: Maschinenfilz, Sohlenfilz, Dichtungsfilz, Futterfilz, Filz für Dressmunterlagen, Filzpfeifenröhren, Wirrfilze, Filzsohlen zum einlegen und aufnähen, Filzschuhe u. Pantoffeln, etc.

Lange & Jäger
Marienstraße 7.

11. Firmenlob. Schlaftr. 11. Ueber 1 Handelswissenschaften, jetzt den ganzen Tag zu wechseln.

Contretanz u. Quadrille à la cour,

sowie alle Rundtänze können Damen und Herren in einem geschlossenen Zirkel erlernen. Gefällige Anfragen werden unter Chiffre **G. H. 132** nach „Invalidendank" Dresden.

Oskar Wünschmann,
11 Rampischestraße Nr. 11,

Gesuche, Gedichte

Poesie, Tafel Lieder, Reden, Testamente 2c. (auch brieflich) Rath in Rechtssachen.

Hier, an Brüdergasse Nr. 10, bekommt man eine **Uhr** am billigsten, besten **reparirt. Federreinigen kostet nur 1 Mark., Glas, Zeiger à 20 Pf.**

Putz

w. in kurzer Zeit gründlich gelernt zum Gewerb 2c. Gut. Zweck. Nach Abend- und Sonntagskurse. Beste Empf. **Pillnitzerstr. 18, 3.**

Für Schuhmacher.

Unterricht im praktischen Zuschneiden, sowie Leistenverfertigen und Schuhmachen ertheilt in Abendstunden **G. Hofmann,** Schuhmachermeister, **Kaulbachstraße Nr. 27.**

„Stadt Chemnitz"

Leipzig am Bahnhof. Zimmer v. M. 1.50 an. Licht u. Bedienung nicht berechnet. Gutes Restaurant. **Eduard Kühne.**

Hamburg. Hotel Union,

Steindamm 3 u. 3, am Bahnhof Hamburg I, nächst Rathhaus, Schauspiel, Opern u. Arbeitsbörse, Pferde, Zimmer à 1.75 u. 2.25.

Halle a. S.,

Hotel Continental,

neues I. Ranges, am Centralbahnhof. Elektrische Beleuchtung, Centralheizung, Personen-Aufzug, Fremden-Betten. Zimmer v. 2 M. an incl. Licht und Heizung. Besitzer **Karl Leistner.**

Heute Alle zu

Hahn's

zur **grossen Kirmesfeier.**

Deutsche Reichskrone

(vorm. **Damm's Etabl.**)

der größte öffentliche Ballsaal in Dresden und in künstlerischer Ausführung bis jetzt ohne Concurrenz dastehend.

Gesellschaftszimmer

noch einige Tage frei.

Gasthof Palmbaum,
Freibergerstraße 55.

Ballsaal „Deutsche Reichskrone"

(vorm. **Damm's Etabl.**) gewähltes Publikum. **Echte und gute Biere.**

Bären-Schänke,

Webergasse,

empfiehlt

als Specialität stets frische Backfische,

frischen echten

Rennthierschinken

und **echte**

Regensburger Würstl,

wozu ergebenst einladet **Oswald Russig.**

Menzel's Wein- u. Austern-Stuben,

Waisenhausstr. 29.

Täglich

frischer Most.

Eigene Kelterei.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Rehms

Wein-Handlung und Wein-Stuben,

König-Johannstraße 21.

Täglich zweimal frischer

Most.

Abgabe in Litern und Gebinden. Wiederverkäufer **hohen Rabatt.**

Ballsaal „Deutsche Reichskrone" (vorm. Damm's Etabl.) unleugbar der schönste u. größte in Dresden.

Most.

Während des Jahrmarktes ist die Original Mostpresse am Pirnaischen Platz wieder in Thätigkeit. Verkauf von reinem Traubensaft nach Maß, Flasche und Glas.

August Reißig.

PRIVATA BESPRECHUNGEN **PRIVATA**

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.

Haupt-Versammlung

Montag den 19. October Abds. 8 Uhr im **„Weissen Saal" der Drei Raben,** Eingang Marienstraße und am See.

Tagesordnung:

Allgemeine und geschäftliche Mittheilungen.

Sonderfahrt des Handwerkervereins zur Electrischen Ausstellung in Frankfurt a. M. (Reiseerlebnisse 2c.) Referent Herr **Schmiedel.**

Wahl einer Vorschlags-Commission für die ausscheidenden Vorstands- u. Ausschußmitglieder.

Wahl zweier Rechnungsprüfer.

Technische Neuheiten.

Fragekasten.

Der Vorstand.

Neustädter Chorgesang-Verein.

Orchester-Probe ½9 Uhr im kleinen Saale des Gewerbehauses (Eingang Queckbrunnen). Aller Erscheinen nothwendig.

T

Tonkünstler-Verein.

Heute Montag, 19. Oktbr. 1891,
Abends ½8 Uhr,

Zweiter Uebungs-Abend

im Saale von **Braun's Hotel** (Pirnaische-Strasse 20).

1. **Quartett** (D-moll) für zwei Violinen, Viola und Violoncell von W. A. Mozart.
2. **Trio** (B-moll, op. 5) für Pianoforte, Violine und Violoncell von Robert Volkmann.
3. **Fantasiestücke** (op. 73) für Clarinette und Pianoforte von Robert Schumann.
4. **Variationen** (op. 121) über das Lied „Ich bin der Schneider Kakadu" aus der Wenzel Müller'schen Oper „Die Schwestern von Prag" für Pianoforte, Violine und Violoncell von L. van Beethoven.

Apollo.

Heute Uebung.

Freitag den 6. November c. **Familien-Abend** in den Sälen der Philharmonie.

Heute p. 7½ U.

Probe

zu morgen.

(Tieckstrasse.)

Auf!

nach der

„Diana"

zum

Grand bal paré.

Pilsener Bier

aus d. Bürgerl. Brauhaus Pilsen.

? ? ? ?

Weitere Aufklärung in kurzer Zeit. Jedermann zur allg. Kenntniß eines guten Bieres.

11. 11.

Bestätigung.

Nach und zu meiner Zufriedenheit regulirte die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden meinen Pferdeschaden, was ich hiermit gern bestätige.

Birkigt, d. 1. Octbr. 1891.

Frau Marie Martha verw. Tischer,
Gutsbesitzerin.

Aus der **Heilanstalt** für

Kopfleiden,

Lichtenstadt, Sp. 10-1, 4-6. Auch ich kann nicht umhin, im Interesse aller Leidenden dieselben auf Sie aufmerksam zu machen. Ich litt 8 Jahre lang an der furchtbaren Migräne mit Erbr. Ich hebe viel gebraucht, doch die Schmerzen kamen immer häufiger, schließlich hatte ich sie aller 8 Tage. Nach vollendeter Kur fühle ich mich wieder vollständig frei von Schmerzen.

Frau **Oelsner,** Förstereistr. 47.

Saloppe.

Schönster Ausflugsort u. Aussichtspunkt Dresdens.

Das Atelier für Zahnersatz von **Paul Beyer, Wallstraße 1,** Ecke der Wilsdrufferstraße, wird allen **Zahnbedürftigen** hiermit bestens empfohlen. Künstliche

Zähne

werden daselbst schmerzlos, gut passend und **billig** eingesetzt, **Zähne** gewissenhaft plombirt u. gereinigt **und Zahnschmerzen** beseitigt. **R. O.**

Zöpfe, Dreher,

einzelne Strähne, auch ohne Schnuren, einzig am billigsten bei **R. Freisleben,** Postplatz 1, zwisch. d. Wettiner- u. Annenstr. **V.**

Keine Dame

braucht bei Frau **M. Fiedler,** Bismarckstr. 27, **fr. Lehrerin an größt. Institut Münchens,** Honorar zu bezahlen, wenn sie nicht in **6—8 Tagen Maßn., Schnittzeichnen u. Zuschneiden gründlich** erlernt. **B. u. K.**

Portemonnaies,

Cig.-Etuis, Briefl., Hand-, Markt- u. Reisetaschen, Koffer, Albums 2c., gut u. billigst bei **C. Heinze,** Breitestr. 21 (früher 14), **Eckladen, Lederwaaren-Spezialität. R.**

Geradehalter,

Corsets für **Verkrümmung** der Wirbelsäule fertigt unter Garantie **Herm. Pöhnert, Trompeterstraße 13,** früher große Brüdergasse. **H. W.**

Beim Einkauf von

Filz-Hüten

empfehlen wir besonders das Hut-Geschäft von **Richard Schubert,** Annenstraße Nr. 12, vis-a-vis der neuen Post. **G.**

Allen Fussleidenden

wird das Schuhwaaren-Geschäft Zwingerstr. 5 bestens empfohl. **L.**

Kleiderstoffe

finden Sie in reizender Auswahl, reell und am billigsten nur bei **S. Friedrich,** Heinrichstraße 3. **E. R. V.**

Havelocks,

wasserdicht, findet man beim **Schlafrock - Meyer, Frauenstraße 8 und 10,** in großer billiger Auswahl. **M. & B.**

Wer eine gute und billige

Uhr

haben will, kaufe bei **Oehme,** an der **Sophienkirche. Repar. Preisangabe vorher. M. B.**

Abgelagerte preiswerthe

Cigarren

kauft man bei **A. Ehrenberg, Frauenstr. 23,** neben dem Pfau. **Ein Kenner.**

Mayer's Brust-Saft

aus Breslau, **sicheres** Hausmittel bei **Keuchhusten, Katarrh, Heiserkeit** und **Husten** ist echt in Fl. à 1½ M. zu bekommen in der **Mohren- und Engel-Apotheke.**

Frau Elise Weichhold,
Zahnkünstlerin.

Seestraße 1, Ecke Amalienstraße (Haus Naumann Nachf.), fertigt **künstliche Zähne u. Plomben tadellos u. billigst an. F.**

Auf die Dresdner Filzschuh-Fabrik,

Freibergerstraße 8, wird ganz besonders aufmerksam gemacht. **J.**

Kaufe meine

Kleiderstoffe

nur in der **Neuen mech. Weberei** von **Georg Cohn, König-Johannstr.** Finde da eine große Auswahl und die billigsten Preise am Platze. A. G. D. L.

Wer wirklich gute, hochmoderne

Kleiderstoffe

kaufen will, kaufe nur bei der Firma **August Kreischmar, Altmarkt 11,** einzupolen, man findet dort eine sehr reiche Auswahl zu ganz enorm billigen Preisen. **A. M.**

Wer an seine Kinder

Stoffreste

zu **Anzügen** sehr billig und gut kaufen will, gehe zu **O. G. Höier, Annenstraße 5. A. G.**

Ein angenehmer Gedanke

für alle Damen ist es, bei Bedarf von Haararbeiten nur solche von **gesunden, höchst sauberen abgeschnittenen Menschenhaaren zu tragen (abgeschnittenes** Haar trägt sich bedeutend besser als **ausgefallenes,** was vielen Damen unbekannt), wie solche in größter Auswahl zu finden in **Kirchel's Damenfriisirsalon, Marienstraße 13,** gegenüb. d. 3 Raben, als: **Zöpfe ohne Schnuren** (und doch **nicht theurer** als solche mit Schnuren), **Stirnlocken** von **unverwüstlicher Kranze, künstliche Scheitel** von **höchster Naturtreue,** sowie Hilfsmittel bei **kahlen Stellen** des **Hinterhaares** von **unübertroffener** Vorzüglichkeit. Unmoderne Haararbeiten werden umgearbeitet. **Frau Kirchel** giebt Anleitung zur **Erlernung** Reddiam-Frisiren, wie auch Damen daselbst die **renommirtesten, giftfreien Haarfärbemittel** finden! **Veritas.**

Kinderwagen

und **Fahrstühle** kauft man gut und billig nur in der Fabrik von **L. Kupfer,** Dürerstraße 9 und Johannesstraße 10. **V.**

Kranke.

leset die kurze Abhandlung, welche gratis bei Herren Weigel & Zech, Marienstr., zu haben ist, über die imprägnirten **elektromagnetischen Haarfilzsohlen,** die von Allen, welche sie tragen, als unfehlbar wirksam und sofort wohlthuend gelobt werden bei **Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Krämpfen, Lähmungen, Erkältungen, Schlaflosigkeit, chron. Kälte d. Füße u. Rückenmarkskrankh. B. T.**

Spottbillig

und reell kauft man **Herren- u. Knabengarderobe** im **Ausverkauf** beim Schneider **Lorenz Klinowski, Annenstr. 1. D.**

Eigene Fabrik v. **Cylinderhüten, Filzhüten, Kinderhüten, Filzschuhe** u. **Pantoffeln** mit **Filz-** und **Ledersohlen,** anerkannt **beste Qualitäten,** sowie **Regenschirme** u. **Mützen** findet man zu **billigsten Preisen** das **größte Lager** am Platze in der altrenommirten **Fabrik** von

H. Buchholz,

28 Annenstraße 28, gegenüb. der Röhrhofsgasse. **Reparaturen sauber, schnell u. billigst. R.**

„Liebe Mama,

wenn du mir eine Puppe kaufst, so bitte nur eine solch: mit echtem Haar, um tüchtig frisiren zu können!" Tausendfach hört man diese Bitte von rosigem Kindermunde zur Weihnachtszeit! Größte Auswahl von Puppen-Perrücken von **höchst gereinigten Menschenhaaren (nur solche** sind Kindern **unbedenklich** zum Spielen zu geben) findet man in **Kirchel's Special-Geschäft für gute Haararbeiten, Marienstraße 13,** geg. den 3 Raben. Nebst **reizendem** Aussehen sind obige Puppenperrücken von **unverwüstlicher Haltbarkeit,** daß Kinder nach **Herzenslust** daran frisiren können. Beschädigte Wachsköpfe werden wie **neu hergestellt, Kugelgelenk-** und **andere Puppen** nach Bedarf mit **neuen Köpfen, Armen** und **Beinen** versehen. Auswahl von **Kugelgelenk-** und anderen **Puppenkörpern. V.**

Wichse

kauft man in unübertroffener Qualität aus der Dresdner Fett-Glanz-Wichse- u. Lederfett-Fabrik von **E. H. Schilbach,** Pirnaischestr. 18 (in Schreiberg) **E.**

Wir suchen

vergebens auf Wettinerstraße das Schuhwaaren-Geschäft von **A. Fischer.** Schuhe, Stiefel, Filzschuhe u. dergl. kauften wir nirgends besser als daselbst. — Das Schuhwaarenlager von **A. Fischer** befindet sich jetzt Dresden-Friedrichstadt **6 Weisseritzstraße 6.** Der Weg bezahlt sich von selbst. **O. H. F.**

Die allbekannte Filzschuh-Fabrik

von **Bruno Köberling, Wallstraße 12,** sei Jedermann auf's **Beste empfohlen,** man **kauft direkt vom großen Lager in so undenkbarer Auswahl dabei billig in Engros und Detail. M. G.**

Filzhüte

neuester Farben u. eleganter Formen, große Auswahl, billige Preise, von den einfachsten bis feinsten, gute Arbeiten, b. **Bruno Köberling, Wallstraße 12. S. G.**

Damenhüte

w. auf das **Modernste** billigst umgearbeitet. Garnirte **Hüte** billiger als im **Laden.** Pillnitzerstraße 18, 3, gegenüber d. Justizgebäude. **R.**

Für Damen!

Seltene Gelegenheit! Eine Partie hochmoderner **Kleiderstoffe** bekommt man zu spottbilligen Preisen in der **Fabrik-Niederlage** von **R. Fickert,** Schlachtstraße 7, 2. **S. N.**

Auf Oswald Köberling's

altrenommirte Gut- u. Filzschuhfabrik, Freibergerstr. 8, Ecke Maternistr., wird ganz besonders aufmerksam gemacht. Es ist die beste u. billigste **Einkaufsquelle** für **Hüte, Schirme, Mützen u. Filzwaaren. R.**

Die Dame,

welche gänzlich schmerzlos künstliche Zähne einsetzt, schmerzlos Zähne plombirt und zieht, ist nur Frau Kubliuski, Zahnkünstlerin, 22 Amalienstr. 22, neben Hot. Amalienh. Zahnarzt K.

Nur Frau

Kubliuski, Zahnkünstlerin, **22 Amalienstr. 22** (neben Hotel Amalienhof) plombirt und zieht **schmerzlos Zähne. F. K.**

Meyer's Joppen

aus **Bayern** findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8 und 10,** gegenüber Herrn Klepperbein. **M. & B.**

Zum Jahrmarkt!

Allen Damen, denen daran gelegen, **billig** u. **sehr gut neueste Regenmäntel, Wintermäntel Jackets, Mädchenmäntel** zu kaufen, empfehlen wir den **Ausverkauf** der Firma **Ephraim & Fürstenheim, Wilsdrufferstraße 17, 1. Et.,** da dort wirklich, **um zu räumen,** zu jedem nur annehmb. **Preise verkauft wird.**

J. B. & E. F.

Starke Damen

finden große Auswahl in gut sitzenden **Corsets** Hohbeinstr., Ecke der Reißigerstraße bei **J. Behrendt. R.**

Knopfkönig,

nur Galeriestraße 1. bei **Adolph Borchardt,** findet man die größte Auswahl Knöpfe zu spottbilligen Preisen. **L.**

Filigran-

Special-Geschäft. Prachtvolle Geschenke venetianischer Art, Material und Behänge zu Fabrikpreisen **nur Terrestraße Nr. 3** bei der Amalienstraße. **L. G.**

Blutarme

und **Nervenleidende** jeder Art gebrauchen mit bestem Erfolge Sanitätsrath Dr. **Nagel's nervenstärkende Pillen:** echt nur in Salomonisapotheke zu Dresden. **K.**

Man **decke** seinen Bedarf an **Tischmessern u. Gabeln** stets in einem Geschäft, von welchem man bestimmt **weiß, daß** es wirklich selbst fabricirt u. reparirt dem der Messerschmied u. Schleifer kennt durch seine langjährige Erfahrung in der Fabrikation, sowie in der Reparatur genau, welche Fabrikanten in Bezug auf guten Stahl, sowie solider haltbarer Zusammenstellung von Heft und Klinge am besten arbeiten; so holt die Messerfabr. u. Dampfschleiferei von **Max Herrfurth & Co., Sophienstraße 2 u. 3,** immer ein Lager von 800—1000 Dutzend Tischmessern und Gabeln, zum großen Theil eigener, sowie der besten englischen und Solinger Fabrikate vorräthig, und giebt Garantie für jedes für echt verkaufte Stück. **R. D.**

Filigran-

Material, wie alle Sorten Drähte, **Nadeln, Schlößchen,** Anhänger kauft man billigst. Wiederverk. Rabatt, b. **A. H. Theising jr.,** 15 Marienstr., Antonspl. 15. **G.**

Beim

„Fächer-Teucher"

(früher Pragerstr.) **Altmarkt-Schössergasse 1,** finden Sie unstreitig die größte Auswahl von Fächer-Neuheiten aller Preise, Fächer zum Selbstmalen, Fächer-Blätter, Montirungen und Annahme aller Reparaturen. **R. F.**

Filzschuhe.

Wer sich zum Jahrmarkt gute und billige **Filzschuhe, Stiefel** und **Pantoffel** kaufen will, bemühe sich gef. in das **Waldheimer Fabrik-Lager, am See Nr. 23,** bei **Ernst Schöne,** dort findet man die größte Auswahl. **F.**

Emaillegeschirr-

Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. Rückert.**

Clichés. die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen. **Exped. der Dresdn. Nachr.**

Theater, Concerte, 19. Oktbr.

Billet-Büchl.-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.

Geschlossen.

Dienstag: Tell. (Oper.)

Mittwoch: Zum letzten Male: Der Wildschütz.

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.

Prolog von Th. Peschel. Gesprochen vom Frl. Ulrich. Die einleitende sehr prächtig gehaltene Musik von solistischer Mitwirkung.

3 Frauen.

Dramatisches in 3 Akten von Th. Herzer.

Hermann der Wirth	Hr. Jahn
Wilhelm Sulzenwitsch	Hr. Bauer
Johannes, der Bäcker Hez	Hr. Ottrich
Alt Pierak, Bierbrauerbesitzer	Hr. Heilig
Mutter, Witwe in Bohmen	Hr. Richter I
Lene, Johannes Verlobte	Hr. Jank
Ein Bote	Herr Schmidt
Ein Age	Hr. Richter II
Wilhelm, Graf von Krinth	Hr. Barth
Eva, seine Gemahlin	Frl. Guinand
Helene, ihre Tochter	Frl. Pelly
Kaspar Knapl	Hr. Bauer
Lisch Poppenwitsch	Hr. Löber
Peter Pilarsky	Hr. Paul
Lorenz Jurantsch	Hr. Franz
Kammerdiener Heinz's	Hr. Erdmann
Ein Bauer	Hr. Georgi
Ein junger Handwerker	Hr. Willi

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag: Prinz Friedrich von Homburg.

Mittwoch: Die Komödie der Zerstreuung.

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt 1, Nr. 3202.)

Gewöhnliche Preise.

Der Vogelhändler.

Große Operette in drei Akten (nach einer Idee des Operetts) von M. Wien und L. Held. Musik von Carl Zeller.

Kurfürstin Marie	Frl. Günther
Karolin Adelaide } Hofdamen	Frau Groß
Comtesse Mimi }	Frl. Döring
Baron Weps	Hr. Matschig
Graf Stanislaus, s. Neffe	Hr. Pagin
von Schwarzagel	Hr. Wagner
Gustl } Professoren	Hr. Erl
Dilletschen }	Hr. Cedmar
Adam, Vogelhändler	Hr. Strasser
Die Griechinnen	Frl. Grimm
Schmeck, Dorfschulze	Hr. Read
Emmerenz, seine Tochter	Frl. Rigsdorf
Mebel, Wirthin	Frau Cadmar
Zeiz, Kellnerin	Frl. Wirth
Quendel, Hofjäger	Hr. Franzius
Maurauer } Tyroler	Hr. Reisch
Egidy }	Hr. Wichmann
Wagerl } Gemeinde-Rathsdiener	Hr. Eberhardt
Hyrsling }	Hr. Münter
Kellner }	Hr. Stern
Wirtsleber }	Hr. Schlichter
Ein Pleneur	Hr. Stephan

Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Morgen: Der Vogelhändler.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße Nr. 25.

Grosse Vorstellung.

Anfang ½8 Uhr.

Brause-Müller's
Kreuzstrasse 11. Concerthaus. Kreuzstrasse 11.
Während des Jahrmarktes
Grosses humoristisches Gesangs-Concert und Vorstellung,
ausgeführt von der Dresdner Volkssänger-Gesellschaft
Max Müller.
Neu! Anfang 4 Uhr. Neu!
NB. Mittwoch den 21. October Erstes grosses Concert der
Amerikanischen Unionisten-Kapelle
in Gala-Uniform.

Restaurant Moritz-Monument.
Heute und morgen
Grosses humoristisch. Gesangs-Concert
von der beliebten
Concert-Sängergesellschaft B. Helbig.

Restaurant Palästina,
14 Schlossstrasse 14.
Während des Jahrmarktes
grosses humoristisches Gesangs-Concert,
ausgeführt von dem beliebten Dresdner Komiker
Herrn **Richard Merker.**
Zum Vortrag gelangen die neuesten Solo-Scenen u. Couplets.
Neu! Ulrich von der Feuerwehr. Neu!
Ein armer Bettelbub. Ein gebildeter Fluchhafter. Stadt u. Land. Der dumme August. Ein fideler Geist. Fürst Bismarck u. s. w.
Biere und Speisen wie bekannt bestens.
Um zahlreichen Besuch bittet Heinrich Miertschke.

Restaurant Hotel Roessiger.
Heute **Eröffnung der neuen Lokalitäten.**
ff. Biere. Gute Küche.
Um gütigen Besuch bittet E. Roessiger.

Most! Most!
vom rühmlichst bekannten **Meissner Rathsweinberg** und aus den **Sparbergen**, vorzügliche **Meissner Landweine** empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
Adolph Herrmann,
„Meissner Weinstube",
kl. Brüdergasse 21 part.

Eldorado.
Heute grosser öffentl. Ball.
Eintritt für Herren mit Tanz 50 Pfg. bis 10 Uhr. Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **Gustav Fritzsche.**

Neue Bewirthung.
Stadt Bremen.
Pferdebahnlinie Pieschen.
Jeden Montag starkbesetzte Militär-Ballmusik,
von 7–10 Uhr Tanzverein.
Achtungsvoll **H. Füssel.**

Deutsche Reichskrone
(vormals Damm's Etablissement).
Unstreitig der schönste und größte Ballsaal in Dresden.
Jeden Sonntag und Montag
feiner Ball bis Nachts 12 Uhr.
Fernsprecher 2309, II. Hochachtungsvoll **Otto Körner.**

Ballmusik.
Apollo-Saal, Görlitzerstraße.
Ballhaus, Bautznerstraße.
Colosseum, Alaunstraße.
Lindengarten, Arsenal, Königsbrückerstraße.
Orpheum, Kamenzerstraße.
Odeum, Carusstraße.
Schützenhaus, Windmühlenstraße.
Stadtpark, große Meissnerstraße.
Sieg's Säle, Blumenstraße.
Tonhalle, Glacisstraße.
Heute von 7–10 Uhr Tanzverein.

Central-Halle
10 Fischhof-Platz 10.
Heute Walzerabend, von 7–10 Uhr **Tanzverein.**
Hochachtungsvoll **Theodor Rudolph.**

Ball-Etabl. Schusterhaus.
Heute zum Jahrmarktsmontag
Grossartige Ballmusik.
Neues gutes Musikchor.
Hochachtungsvoll **Rich. Knobloch.**

Deutscher Kaiser.
Heute Montag zur Kirmesfeier
Gr. Concert der Roßweiner Sänger.
Abends öffentliche Ballmusik.
Hochachtungsvoll **G. Reissig.**

Trianon.
Heute von 7–10 Uhr **Tanzverein.**
„Ocarina", „Groß-Wien" u. s. w. Die Verwaltung.

Reichshallen.
Heute, sowie jeden Montag
Ballmusik.
Tanzverein von 7–½12 Uhr.
Damen freier Eintritt.
Achtungsvoll **Jul. Fröde.**

Boulevard,
Kreuzkirche 7 u. Friedrichs-Allee.
Heute Montag
Fortsetzung des Gesangs-Concerts.
Anfang 4 Uhr. Achtungsvoll **Emma** verw. **Richter.**

TIVOLI.
Heute Ballmusik,
von 6–9 Uhr **Tanzverein.** Hochachtungsvoll **G. Bötticher.**

Bellevue.
Heute Montag
starkbesetzte Ballmusik.
Von 7–10 Uhr **Tanzverein.** Achtungsvoll **Richard Lorenz.**

Carolagarten.
Heute grosser Jugend-Elite-Ball.
Ergebenst **Wilh. Baumann.**

Tanz-Cursus
in feinen gesellschaftlichen Umgangsformen ꝛc.
Reißigerstraße 78, 1. Et.
Mein diesjähriger **Sonntags-Tanz-Cursus** (geschl. Zirkel) beginnt **Sonntag den 8. November.** Damen Nachm. 3, Herren Abends 7 Uhr.
E. Friedrich, Balletmeister.

Musikwerke,
Instrumenten- u. Saitenfabrik
von **Oscar Victor,**
21 Wallstrasse 21,
parterre und 1. Etage,
empfiehlt sein großes Lager von **Musikwerken, Spieldosen, Symphonions,** Musikwerk mit ca. 1000 auswechselbaren Stahlmusikscheiben, in allen Größen am Lager. Anerkannt billigste Preise. **Salon-Dreh-Instrumente Victoria, Aristons, Manopan, Herophon etc.** mit großer, vollständiger Musik zum Auswechseln.
Neu! Symphonion-Uhr 325 M. **Polyphon** 135 M.
Mund-, Blas- und **Zieh-Harmonikas.**
Concertinos, Bandonions nebst Schulen, 3–100 M.
Violinen, Guitarren, Holz- u. Metall-Blasinstrumente, Mandolinen, **Volkszithern, Zigeuner-Geigen, Vogelorgeln,** echt ital. **Ocarinas, Trommeln,** Musikalien ꝛc.
Grösstes Lager von Zithern.
Münchner ꝛc. von 10–100 M. zu Fabrikpreisen mit Garantie.
Versandt per Nachn. prompt, Umtausch bereitwilligst.
NB. Zum Vortheil der Käufer
wird jede gewünschte Zither beim Verkauf eingespielt.
Gespielte Instrumente nehme mit in Zahlung.
In 6 Schaufenstern volle Preisnotiz.
Spielwerke auch für Abende leihweise.
Reparaturen-Werkstatt.
Daselbst **Pianino** und **Piano** billig zu verkaufen.

Für den
Schulbesuch
habe ich
Knaben-Anzüge

in jeder Größe aus sehr haltbaren Stoffen in meinen **eigenen Werkstätten** anfertigen lassen, die den **Strapazen** auf den **Schulbänken** anhaltenden Widerstand leisten, und sind die Verkaufspreise **sehr billige,** da ich für **1 Knaben** von **7 Jahren** einen completen Anzug, bestehend in **Jacket, Weste** u. **Beinkleid,** schon f. **14 M.** liefere.
P. Schlesinger,
22 Wilsdrufferstrasse 22.
Einzelne Beinkleider und **Jackets** sind für alle Altersstufen vorräthig.

Eine fast neue Produkten-Einrichtung, ein 4- und 2-sitziges Doppelpult und gebr. Möbel zu verkaufen alnstr. 37 bei Klimann.

Rahmen-Rover, seltene Gelegenh., hochf. Masch. mit Kugelpedal, compl., äußerst bill. zu verk. Nietzschestr. 18, pt.

Populär-wissenschaftliche Vorträge
im Saale der Kgl. Technischen Hochschule
unter dem Protectorat Ihrer Majestät der Königin
zum Besten des Erweiterungs-Baufonds des Kinder-Hospitals Dresden-A.

I. Vortrag: Dienstag, 3 Novbr., Abends ½8 Uhr, Herr Geh. Rea.-Rath Archivdirector Dr **Hassel:** „Die Schlacht von Paris, 30. März 1814, und die Capitulation Marmonts."
II. Vortrag: Dienstag, 10 Novbr., Herr Prof. Dr. **Gaedeke:** „Der historische Don Carlos."
III. Vortrag: Dienstag, 17 Novbr., Herr Oberstleutnant **von Broizem:** „In französischen Quartieren."
IV. Vortrag: Sonnabend, 28. Novbr., Herr Professor Dr. **Sohm,** Leipzig: „Geschichte der deutschen Frau."
V. Vortrag: Dienstag, 1 Decbr., Herr Prof. Dr. **Drude:** „Die Abhängigkeit menschlicher Kulturentwickelung von der Pflanzenwelt."
VI. Vortrag: Dienstag, 8. Decbr., Herr Galeriedirector Prof. Dr. **Woermann:** „Correggio."
VII. Vortrag: Dienstag, 15. Dec., Herr Prof. Dr. **Curschmann,** Leipzig: „Der heutige Stand und die geschichtliche Entwickelung der Krankenpflege."

Abonnementskarten für alle 7 Vorträge Saal 12 M., Galerie 8 M., sowie Einzelkarten à 3 u. 2 M. in der Kgl. Hofmusikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) von 9–1 und 3–6 Uhr und durch Vermittelung der unterzeichneten Comitémitglieder.

Das Comité
unter Vorsitz Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Schleswig-Holstein.

Excellenz Frau **von Plugk,** Oberhofmeisterin Ihrer Majestät der Königin.
Frau Baronin **v. Warburg.**
Fräulein **von Cerrini di Monte Varchi,** Hofdame Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Schleswig-Holstein.
Fräulein **Kohlschütter,** Vorstandsdame des Kinder-Hospitals.
Graf **Dönhof,** Excellenz.
Generalleutnant **v. Funcke,** Excellenz.
Hofrath Dr. **Förster.**
Rector Prof. Dr **Hempel.**
Alexander Krohn.
Dr. med. **Sprengel.**
Rittmeister z. D. **v. Stammer**
Dr. med. **Unruh.**

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.
Bahnhofsbauten in Dresden.
Die Lieferung und Aufstellung von 8 Eisenträgern der im Zuge der Zitschewiger Verbindungsbahn bei Stat. Nr. 10 + 15 und 12 + 15 derselben herzustellenden Unterführungen des Zitschewig-Naundorfer, sowie des Kötzschenbroda-Naundorfer Gemeindeweges von je 7,70 m Stützweite, im Gesammtgewichte von rund 70 t aus Flußeisen, soll an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern vergeben werden.
Lieferungsbedingungen, Zeichnungen, Gewichtsberechnungen, statische Begründung und Preisliste für diese Arbeiten sind gegen Erlegung von 3 Mark beim technischen Hauptbureau für die Bahnhofsbauten in Dresden, Ostbahnstraße 1, zu erlangen; Auskunft über die specielle Bauausführung ertheilt auf Anlangen das Sectionsbureau 1 hier, Bergstraße 62, I.
Die Lieferungsangebote sind mit der Aufschrift: „Lieferungs-Angebot für Eisenträger der Naundorfer Weg-Unterführungen" bis zum 2. November d. J. postfrei **an die unterzeichnete Kgl. Generaldirektion** einzureichen. Später eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt.
Die Bieter bleiben bis 21. November d. J. an ihre Gebote gebunden, wer bis dahin zulagende Bescheidung nicht erhalten hat, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.
Dresden, am 16. October 1891.
Kgl. Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Brot-Preise
der
Hof-Kunst-Mühle Plauen
vom 18. October 1891 ab:

Nr. I	1 Kilo	33 Pfg.	=	1 Pfund	16½	Pfg.
„ II	1 „	31 „	=	1 „	15½	„
„ III	1 „	28 „	=	1 „	14	„

In der Mühle jedes Kilo 1 Pfennig billiger.

In Margarethe Fritzsche's Lehr-Institut für Schnittzeichnen u. Zuschneidekunst
beginnt den 21. Oktober 1891 ein neuer Kursus. Näheres Prospekt. 5 Seidel und Naumann-Maschinen stehen zur Benutzung.
Anmeldezeit 9 bis 2 Uhr.
Margarethe Fritzsche,
akademisch und praktisch gebildete Lehrerin.
Dresden, Seestraße.
Eingang a. d. Mauer 3. **Eingang a. d. Mauer 3.**

Pianino gesucht.
Ein gebr. **Pianino, Nußbaum, Rococo,** wird zu kaufen gesucht durch Herrn Restaurat. **Eckhardt,** Am See 4, part.

Obst-Horden
in allen Größen von 50 Pf. an empfiehlt die Drahtwarenfabrik **E. Barth, Am See 36.**

Montag, 19. Oct. 91 Nr. 292. Seite 8.

Königl. Belvedere.

Montag den 19. October 1891

I. Concert (ohne Tabakrauch)

vom

Philharmonischen Orchester.

Direction: Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt **50 Pf.**

Billets 10 Stück 3 Mark sind an der Kasse zu haben.

Das Programm enthält u. A.: Solis für Harfe und Violine.

Dienstag, 20. October, im Saale der **Philharmonie** auf vielseitigen Wunsch **Englisch-Amerikanischer** Compositeur-Abend.

Victoria-Salon

Grosses Künstler-Specialitäten-Ensemble:

Die aus 16 Personen bestehende Arabertruppe des **Effendi Hadji Abdullah.**

The Original Selbinis, amerik. Velocipedisten, das Beste, was je geleistet wurde.

F. Brunin, gen. „Der Lattenmensch", singender Caricaturist und Waller Parodist.

Madame Rossbach's Tableaux vivants, dargestellt von 8 Damen, 2 Herren.

Fischer u. Blum, gen. „Schwach u. Schwächer", komische Wiener Duettisten.

Frl. Tilly Tiedemann, Costüm-Soubrette.

A. Vallo, Fußequilibrist.

Mad. Luciana, Prod. an einer Flaschenpyramide.

Anf. d. Vorstellung 7 U. Anf. d. Vorstell. ½8 U. **A. Thieme.**

Im Tunnel-Restaurant von ½8 Uhr an:

Sievringer-Frei-Concert.

Neumann's Concert-Haus.

Schössergasse 8.

In den Parterre-Sälen

Heute zum Jahrmarkts-Montag

Großes Doppel-Concert

und Spezialitäten-Vorstellung

ohne Unterbrechung, ausgeführt von der

Specialitäten-Truppe **Rosenberg.**

Auftreten von **5 jungen feschen Damen in hocheleganten Fantasie-Kostümen.**

3 tüchtigen Komikern

und der russischen

Ural-Kosaken-Capelle.

Programm neu, decent und reichhaltig.

Anfang 4 Uhr. Hochachtend **C. H. Kunze.**

Welt-Restaurant „Société"

Heute zum Jahrmarkt

2 große Concerte und Vorstellung

des berühmten

Original Wiener Concert-Damen-Orchesters

Marie Pollack, genannt Wiener Schwalben,

sowie **Auftreten** des unübertreffbaren

Gymnastikers, Komikers u. Drahtseilkünstlers

Alexan Trowitsch.

Nachmittags 4 Uhr. **Abends 8 Uhr.**

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

„Lindengarten" — Arsenal.

Pferdebahn Bahnh. Bahnhof — Arsenal Endstation.

Heute Montag im neuerbauten Prunksaal

I. Grosses Herbstfest,

bestehend in

Großem Extra-Frei-Concert,

ausgeführt von der **Kapelle des Hauses.**

Direction: Herr Kapellmeister **Julius Gottlöber.**

(Orchester 15 Mann.) Programm 5 Pf.

Darauf: **Grosser Elite-Cavalier-Ball.**

Anfang des Concertes ½7 Uhr, des Balles 8 Uhr, wobei nur die allerneuesten und beliebtesten Tänze zur Aufführung gelangen.

Hochachtend **Adolph Fritzsch.**

Letzte Pferdebahn 12 Uhr.

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Nur noch kurze Zeit

Damen-Capelle „Humor".

Näheres die Anschlagsäulen.

Empfehle den mit **Theaterbühne** versch. **Ballsaal** der 1. Et.

Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Schweizerhäuschen.

Heute von 7—½11 Uhr Tanzverein.

L. Franke.

Gewerbehaus.

Morgen Dienstag

Großes Extra-Concert

der

Gewerbehaus-Kapelle.

A. Trenkler, Königl. Musikdirektor.

Mittwoch den 21. Oktbr. Abends 7 Uhr

im Gewerbehause

Die Jahreszeiten.

Für Soli, Chor und Orchester von **J. Haydn.**

Mitwirkende:

Solisten: Frau **Julie Uzielli** aus Frankfurt a. M., die Herren Hofopernsänger **Anthes** und **Schrauff.** Orchester: Die Gewerbehauskapelle. Chore: der Neustädter Chorgesangverein unter Leitung des Herrn **Percy Sherwood.**

Numerirte Plätze à 4, 3 und 2 Mark. Stehplätze à 1 Mark sind in der Hofmusikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) und **Ad. Brauer** (Hauptstrasse 2) zu haben.

Mittwoch den 2. December 1891, Abds. 7 Uhr,

im Saale des Gewerbehauses

Lillian-Sanderson-Tournée.

Mitwirkende:

Lillian Sanderson (Gesang). **Annette Essipoff** (Piano).

Charles Gregorowitsch (Violine). **Henry Fontaine** (Gesang).

Hans Brüning (Piano).

Preise der Plätze: 4, 3, 2 und 1 Mark.

Der Kartenverkauf beginnt am 22. October bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9—1 und 3—6 Uhr.

Otto Scharfe's Etablissement Pirnaischer Platz

(I. Ranges).

Täglich

Großes Vocal- und Instrumental-Concert,

ausgeführt von der **echten Tiroler National-Sänger-Gesellschaft „Almenrausch",** 5 Damen und 4 Herren, sowie einer aus Künstlern I. Ranges bestehenden Novelle.

Anfang 7 Uhr. **Eintritt 25 Pf.**

Sonntags und Mittwochs zwei Concerte.

Anf. 4 u. 7 Uhr. Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Wiener Restaurant

11 König-Johann-Strasse 11.

Sonntag den 18., Montag den 19. und Dienstag den 20. October

Großes humoristisches Gesangsconcert u. Vorstellung

ausgeführt von der überall bestensempfohlenen Künstlertruppe **Härtig (Maxa)** Dresden, auftretende Personen: 5 Damen u. 5 Herren, sowie der Duettisten Herr und Frau **Wuttke.**

Unter Anderem gelangen z. Aufführung: Eine heitere Kasernen-Scene. Die drei dummen Augustze. Die Objekt. Die Loreley. Der Streit um Mitternacht. Ein Bettelbub. Ein gebildeter Flickschuster. Einer aus dem Club. Ein Mann der Politik. Ein fideler Geist. Ein Exemplar.

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **Wilh. Spitzbarth.**

Pariser Garten,

große Meißnerstraße Nr. 13.

Heute grosses Concert

im grossen Saal und Glassalon,

ausgeführt von der berühmtesten Concert-Kapelle des Musik-Direktors Herrn **Julius Endler** (Dirigent der Concerte im Königl. Großen Garten), unter persönlicher Leitung.

Eintritt frei. Hochachtungsvoll **Ewald Fechner.**

Restaurant Kamerun,

9 Kreuzstrasse 9.

Während des Jahrmarktes

gr. humoristisches Gesangs-Concert

von den beliebten Komikern **Ehrenhaus** und **Linke.** Es gelangen u. A. folgende **Specialitäten** zum Vortrag: **Uhlemann Jorsch im Dusel, Eulalia und ihre Schwärmer, Die Naschsucht und ihre Folgen.**

Neu! Der kritische Tag. Neu!

Original-Couplet von Ehrenhaus.

Zu diesem genußreichen Abend ladet ergebenst ein

Moritz Bürger.

Bergkeller.

Pferdebahn Postplatz—Bergkeller Endstation.

Heute Montag

Großes Militär-Concert

von der Kapelle der Kgl. Sächs. Pionniere.

Anfang des **Concertes 7 Uhr,** des **Balles 8 Uhr.**

Nach dem Concert

feiner Cavalier-Ball,

wobei die **neuesten Tänze** gespielt werden.

Achtungsvoll **Edm. Dressler.**

Letzte Pferdebahn ab Bergkeller ¾12 Uhr Nachts.

Linckesches Bad.

Heute Montag

Kirmes-Feier.

Grosses Concert

von dem Musikchor des **Königl. Sächs. Leib-Gren.-Regiments.**

(Vorzüglich gewähltes Programm.)

Nach d. Concert **feiner Ball.**

Walzer-Abend.

Ausser „Gross-Wien" die allerneuesten Tänze.

Anfang des Concertes 6 Uhr, des Balles ½8 Uhr.

Alle von mir ausgegebenen Karten berechtigen zum Eintritt.

Empfehle verschiedene Sorten hochfeinen Kirmeskuchen. Reichhaltige gewählte Speisenkarte.

Hochachtend **F. Spanier.**

Kleines Rauchhaus.

Größtes u. elegant. Concert-Etablissement der Residenz.

Heute großes Extra-Concert,

ausgeführt v. der nur aus **Künstlern I. Ranges** bestehenden Kapelle des Hauses.

Direction: **Hr. Ernst Grau, Militär-Kapellmeister a. D.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Empfehle vorzüglichen

Mittagstisch

in **Converts und nach der Karte. Biere und Weine wie bekannt nur die besten.**

Diana-Saal.

Heute Ballmusik, der allgemein beliebte

Grand bal paré.

Um 9 Uhr u. ½11 Uhr **Contre.** Eintrittspreis mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Anf. 7 Uhr. Hochachtungsvoll **H. Wagner.**

Panorama international,

Marienstraße **20, 1.** (3 Raben), geöff. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends.

Neu! Zum ersten Mal! Hochinteressant!

Ost-Indien.

Neueste Illusion: Ein **lebend sprechender Mädchenkopf.**

Vorstellung von 3—9 Uhr. Eintritt 15 Pf.

Sehenswürdigkeit

überraschend schön.

Irrgarten,

Steinstrasse 9.

Schlachten-Panorama mit Dioramen,

Pragerstraße 41, früher 20/21.

Heute Eintritts-Preis 50 Pf. pro Person.

Frh. von Tucher'sches.

Leitmeritzer Bürgerbräu,

die best bekömmlichen Biere.

Lieferung in Flaschen zu den günstigsten Preisen.

Vorzüglicher Mittagstisch

zum billigsten Abonnement.

Gewählte Abendkarte was die Saison bietet.

Hochachtend **G. Heinze,**

Hotel Lingke, am Altmarkt.

Von der Reise zurück

Carl Fittig,

Componist u. Lehrer für Zither,

Liliengasse Nr. 2, II.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält **16** Seiten

SLUB
Wir führen Wissen.

Die
Sächsische Bank zu Dresden

übernimmt bei ihrer **Hauptstelle** in **Dresden, Schloßstr. 7.**

Werthpapiere in sichere Verwahrung u. Verwaltung
(Offene Depositen)

unter den **im Regulativ** festgesetzten Bedingungen; sie besorgt hiernach

die Abtrennung und Einziehung der Zins-Coupons und Dividendenscheine,
die Controle über Verloosungen und das Incasso verlooster und rückzahlbarer Papiere,
den Bezug neuer Coupons-Bogen oder definitiver Stücke,
die Besorgung weiterer Einzahlungen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher eingeholtem Auftrage und Einzahlung der erforderlichen Geldbeträge,
die Entgegennahme von Hypothekenzinsen;
ferner: den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage und Verwerthung von Capitalien verbundenen Manipulationen.

Das **Regulativ,** sowie die zu der Deponirung erforderlichen **Formulare** können von der **Sächsischen Bank** und deren **Filialen** in **Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg, Glauchau** und **Zwickau** unentgeltlich bezogen werden, auch sind die Filialen bereit, zwischen den Anmeldestellern und der Bank das Erforderliche zu vermitteln.

Sächsische Bank zu Dresden.
Die Direction.

Robert Thode & Co.,

Wechsel-Comptoir:
Prager-Strasse 39, part.
(Europäischer Hof),
Kassenstunden: 9—6 Uhr.

An- und **Verkauf** von Effekten, Wechseln und Sorten.
Ausführung aller in das Bankfach einschlägigen **Transactionen.**
Abgabe von **Wechseln, Creditbriefen** und **Auszahlung** von Geldern nach dem **In-** und **Auslande,** besonders nach **Amerika** und **England.**

Depositencasse d. Dresdner Bank.
Check-Verkehr
und Verzinsung von Baareinlagen.
Norddeutscher Lloyd.
Branch-Office.
Cajüte-Billets
nach Amerika, Asien, Australien.

Leo Bohlius,
Seestrasse 21, Kaufhaus,
Promenadenseite,

empfiehlt seine eleganten, geräumigen Frisir-Salons für Damen und Herren mit comfort. Einrichtung, größter Propretät und fachgemäßer Bedienung. — **Perrücken, Toupets, Scheitel, Zöpfe, Locken etc.** in vollkommenster Naturtreue, modern und kleidsam.

Lager echter Parfumerien u. Toilette-Artikel.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
Parfumeur. Leo Bohlius, Coiffeur.
Kaufhaus. Seestraße 21. Promenadenseite.

Ueber die **P. Kneifel'sche**
Haar-Tinktur.

Für Haarleidende giebt es **kein** Mittel, welches für das Haar so stärkend, reinigend und von den keimzerstörenden Einflüssen befreiend wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. Die Tinktur beseitigt **sicher** das Ausfallen der Haare, erhält und vermehrt dasselbe, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst bis zur frühen Jugendfülle, wie zahllose Beweise und Zeugnisse hochachtb. Pers. zweifellos erweisen. **Pomaden** u. dgl. sind bei Eintritt obiger Fälle, **trotz aller Reklame derartiger Mittel, völlig nutzlos.** — Obige Tinktur ist in **Dresden nur echt** bei **Herm. Roch,** Altmarkt Nr. 10, in Flac. zu 1, 2 und 3 Mark.

Robert Grosske,

Dresden-Altstadt, gr. Brüdergasse 1,
verkauft, um sein großes Lager etwas zu räumen, während des **Dresdner Marktes:**

Bettzeuge, Barchente, Inlete, Leinen, Halbleinen, Baumwollwaaren, sowie fertige Wäsche aller Art, Taschentücher, Handtücher und Tischwäsche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.
Sonntag Nachmittag geöffnet.

Fabrik-Verpachtung

Die Localitäten einer kleineren Fabrikanlage mit sechspferdiger Dampfkraft in Meißen-Triebischthal sind im Ganzen oder getheilt zu **verpachten.** Näheres beim Baumeister **Paul Grünert,** Thalstraße daselbst.

Kranke

welche an **Magen, Magenkrampf, Hämorrhoiden, Asthma** leiden, finden **Hilfe** durch mein nach eigner Methode **20jähr. Heilverfahren,** ohne Berufsstörung. Tausende von Dankschreiben bestätigen solches, wo alle anderen Kuren nichts halfen. **Kennzeichen** sind: Unbehagliches Gefühl, Drücken u. Vollsein, viel Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Erbrechen, unregelmäßiger Stuhlgang mit Blut- und Schleim, lästige Blähungen, Knoten am After, Kreuzschmerz, Urinbeschwerden, Aengstlichkeit, Abmagerung, Aufgetriebenheit, Mattigkeit ꝛc. ꝛc. Auch heile **geheime Krankh.** unauffäll. u. gründl. **Sprechst. 8—5 Uhr, Sonntags** von **8—4** Uhr.

J. Kyling in Dresden, Pillnitzerstr. 4, 2.

Herr **Heilmagnetiseur**
E. Reumuth,
Webergasse 21, II.,

befreite durch seinen Lebensmagnetismus mich von einem hartnäckigen Hämorrhoidalleiden und meine Frau von einem schmerzlichen Halsleiden (geschwollener Hals) in kurzer Zeit mit nachhaltigem Erfolge. Ich kann daher Herrn **E. Reumuth** aufs Beste allen daran Leidenden empfehlen.

Johann Lemmen, Bischofsweg 8, 1.

Ich heilte

durch Baunscheidtismus und Lebensmagnetismus Gelenkentzündungen, Rheumatismus aller Art, Nervenschmerzen, Ischias, Nervenleiden, Augen- und Ohrenleiden, Taubheit, Rose, Entzündungen, Brustkrebs, Typhus, Typhtheritis (an die 20 Kinder, auch Erwachsene), Wassersucht, Magenleiden, Brust- u. Lungenkatarrh, Epilepsie, Veitstanz, Flechten aller Art, offene Wunden und Hautkrankheiten. Den Beweis der Wahrheit bringe ich in allen Fällen und sind genannte Krankheiten vor meiner Behandlung ärztlicherseits festgestellt worden. Ich behandelte Patienten aus allen Ständen, darunter Generale, Offiziere, Aerzte, hohe Beamte ꝛc.

Vorzugsweise behandle ich mit Baunscheidtismus und dieser, **richtig und mit Ausdauer** angewandt bringt so oft die ersehnte Hilfe in kurzer Zeit, selbst da, wo allerhand **Kuren** fruchtlos blieben.

Der Baunscheidtismus ist ein rationelles und reelles Heilverfahren und kann, von kundiger Hand angewandt, **niemals** schaden. Zufolge meiner vieljährigen Erfahrung wage ich die Behauptung auszusprechen, daß dadurch fast jede Krankheit geheilt werden kann, da nicht die Symptome, sondern die Ursache der Krankheit aufgehoben wird, nämlich die Verderbniß des Blutes. Wenn auch manchem Kranken von besonders interessirter Seite vom Baunscheidtismus abgerathen wird, so mache man trotzdem einen Versuch und **urtheile selbst.** Viele werden nicht müde, den Baunscheidtismus zu schmähen; wenn sich nur Mancher die Mühe nehmen wollte, die Erfolge desselben zu prüfen, anstatt zu tadeln, ja sogar zu verspotten. Mir ist vorgekommen, daß Urtheile über den Baunscheidtismus abgegeben wurden, hauptsächlich in Zeitschriften anderer Heilrichtung; als es zum Austausch kam, mußten die Autoren beschämend gestehen, daß sie den Baunscheidtismus **absolut nicht kennen.** Mit vielen Attesten, Urtheilen von besten Aerzten, Anerkennungen und Dankschreiben stehe ich Jedermann zu Diensten, und wer sich näher informiren will, wende sich nur an mich.

Hugo Straube,
prakt. Baunscheidtist und **Heilmagnetiseur,**
Dresden, Scheffelstrasse 1, Eckhaus Altmarkt.
Sprechzeit täglich 10—1, 4—7, Sonntags 8—1 Uhr.

Capitaine's neuer Petroleum-Motor,

pat. in allen Staaten, benutzt das gewöhnliche Leucht-Petroleum als Brennstoff und ist ohne Feuers- u. Explosions-Gefahr an jedem Ort zu betreiben. Verbr. pro St. Pferdekr. 0,4—0,6 Ltr. Petr. Preise um die Hälfte billiger als alle besseren bisher exist. Motore.

Capitaine's neuer Pat.-Gas-Motor
ist die billigste, beste und zuverlässigste Betriebskraft.

über 800 Motore bereits im Betrieb.

Kosten-Anschläge und Preislisten gratis u. franco. Ausführ. a. Transmissionen (Seller-System).

General-Vertreter
Birkicht & Schubert,
Inh. **H. Schubert,** Maschinenfabrik,
Dresden, Blumenstraße 37.

Kostenanschläge gratis. **BÖTTGER & Co** Feinste Referenzen.
CHEMNITZ i. S.

Special-Geschäft für Dampfkessel-Einmauerungen und Dampfschornsteinbau, übernehmen den Bau **runder**
Dampf-Schornsteine
aus radialen Formsteinen incl. Material-Lieferung unter **dauernder Garantie** für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

Kurbad Dresden,
Marschallstr. 18|20.

Geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. Sonntags bis Mittags 12 Uhr.

Kohlensaure Thermal-Stahl-Sool-Bäder.
Patent Wilh. Lippert, Balneologe.

Special-Kur bei: Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Rheumatismus, Gicht, Zuckerkrankheit, Darmentzündungen, Rückenmarksleiden.
Prospekte unentgeltlich in der Kuranstalt. Auf Verlangen Franko-Zusendung. Auf vielseitigen Wunsch verabreichen wir auch: **Sool-Bäder. Einfache Waschbäder** I. Cl.

Caffee

aller Productionsländer, große Auswahl garantirt kräftiger, wohlschmeckender Sorten zu den billigsten Preisen.

Max Born, Seestraße 15, 1.
Verkauf Mittags von 1 bis ½3 Uhr geschlossen.

Winter-Fahrplan
der Omnibuslinie
Waldschlößchen — Weißer Hirsch, bez. Weißer Adler
vom 21. dieses Monats ab.

Abfahrt vom Waldschlößchen		Abfahrt v. Weiß. Adler	v. Weiß. Hirsch
Vorm. 6,45 Uhr	(v. Omnibush. 6,30)	Vorm. — Uhr	7,30 Uhr
8,30 „	bis Weißer Adler	9,20 „	9,30 „
12,45 „		Nchm. — „	1,30 „
Nachm. 1,30 „	bis Weißer Adler	2,20 „	2,30 „
2,30 „		— „	3,30 „
3,30 „		— „	4,30 „
5,30 „	bis Weißer Adler	6,20 „	6,30 „
7,30 „		— „	8,30 „

Montags, Mittwochs und **Sonnabends** fährt versuchsweise vom **Schloßplatz** bei Vorstellungen im Königl. Hoftheater 5 Minuten nach Schluß derselben ein Omnibus nach **Weißer Hirsch.**

An Sonn- u. Festtagen, sowie Wochentags an schönen Tagen werden Nachmitt. von 2,30 ab vom Waldschlößchen nach Weißer Hirsch nach Bedarf noch Zwischenfahrten eingelegt.

Dresdner Fuhrwesen.
Ostw. Hofmann, 22 Bautznerstraße Nr. 22.

Kaffee
roh wie täglich frisch geröstet,
in vorzügl. Mischungen.
Ehrig & Kürbiß
Hoflieferanten
8 Webergasse 8.
Streng solide Preise und Bedienung.

Den besten Thee
liefern
R. Seelig & Hille,
Importeure.
Dresden-A., Pragerstraße 3032.

Besonders beliebt u. preiswerth ist Marke O,
à Pfund Mk. 4.
1 Pfd. dieses Thees, nach der den Packeten beigedruckten Anleitung aufgegossen, ergiebt mindestens **400 Tassen** feinen u. kräftigen Thee und kostet also die Tasse höchst. 1 Pf.

Filzschuhe
1 M. 80 Pf.,
Filzpantoffeln
1 M. 25 Pf.
im
Magazin
zum
„Pfau",
Frauenstrasse 2.

Mundpastillen,

vorzüglich bewährt **gegen übeln Geruch aus Mund und Magen,** 1 Schachtel 50 Pfg. Prompter Versandt nach auswärts.

Kgl. Hof-Apotheke,
Dresden, Georgenthor.

Unserer sehr geehrten Kundschaft zur gefälligen Kenntnißnahme, daß wir das seit 15 Jahren auf der **Markgrafenstraße 3** unter der Firma **Trentzsch & Haab** bestehende
Wild-, Geflügel-, Butter- und Eier-Geschäft
unter der Firma
Haab & Hessler
weiterführen werden. Das Princip bleibt dasselbe. Beste Waare und möglichst billige Preise. Die geehrten Herrschaften um ihr ferneres Wohlwollen bittend, zeichnen hochachtungsvoll

Haab & Hessler,
früher **Trentzsch & Haab.**
Dresden-N., Markgrafenstraße 3.
Dresden-A., Breitestraße, Geflügelreihe.
Pieschen, Oststraße 10, Wohnung und Niederlage.
Fernsprecher Nr. 2297 Amt II.

Möbel-Magazin
Const. Schorcht, Tapezirermeister,
3 Amalienstrasse 3, nächst dem Albertplatz.
Infolge Geschäfts-Verlegung große **Preißermäßigung.**

Tapisserie!

Aufgezeichnete, angefangene und fertige Stickereien auf allen Stoffen unterm Selbstkostenpreise **wegen vollständiger Geschäftsaufgabe Amalienstraße 14. H. Menzner.**

F. Hollack's Restaurant,

41 Albrechtstrasse 41,

empfiehlt nachstehende vorzügliche Biere zum **Verkauf über die Strahe vom Faß:**

Münchner Pschorrbräu,
Libotschauer Böhmisch,
Kulmbacher Bier von Georg Sandler,
Lagerbier vom Dresdner Felsenkeller,
Einfaches Bier, Dampfbrauerei **Deutschmann.**

Sämmtliche Biere werden **auch im Restaurant** verzapft.
Die Bierausgabe befindet sich in der Hausflur links 2. Thür.
Preislisten der Flaschenbiere wolle man gefälligst in der Bierausgabe entnehmen.
Die Zusendung der Flaschenbiere erfolgt franko nach allen Stadttheilen; bei gewünschter schneller Bedienung erbittet man telephonische Bestellung Nr. 651.

Wiederverkäufer,

die durch solide Waaren ihre Kundenkreise nicht nur behalten, sondern vergrößern wollen und demzufolge

wirklich vortheilhaft einkaufen

müssen, empfehle meine reich fortirten Läger:

Gestrickte Jagdwesten,	Schwarze Schürzen,
Gestr. Frauenwesten,	Waschstoff-Schürzen,
Gestrickte Hauben,	Unterröcke aller Art,
Gestrickte Shawls,	Tricot-Taillen,
Gestrickte Strümpfe,	Hemden-Flanelle,
Chenillen-Tücher,	Jacken-Flanelle,
Lama-Kopftücher,	Kleider-Flanelle,
Barchent-Kopftücher,	Rock-Flanelle,
Seidne Tücher,	Wolldicks und Cöpers,
Schulter-Kragen,	Kleider-Tuche,
Tricot-Kleider,	Jacken-Plüsche,
Barchent-Blousen,	Pferde-Decken,
Barchent-Wäsche,	Schlaf-Decken,
Normal-Wäsche,	Sopha-Decken,
Kragen u. Manschetten,	Regen-Schirme,

Pelzwaaren in all. Gattungen
und noch **viele andere Artikel.**

König-Joh.-straße Nr. 6. **Siegfried Schlesinger,** König-Joh.-straße Nr. 6.

Musterschutz 330–332. **Spezialität in Tischbillards!** Musterschutz 330–332

Praktisch, dauerhaft, mehrjähr. Garantie.
Prospekte gratis und franco. Reiches Lager in **div. Billards** und allen Billardutensilien. Große Auswahl in Billardtüchern, Queues, Elfenbeinkugelbällen empfiehlt
H. Freyboth's Billardfabrik. Dresden, Am See 31.

Die Pfefferkuchenfabrik
von
Robert Sterzel
empfiehlt **zum Markte**
Macronen, Macronenkuchen,
sowie alle Sorten Honigkuchen
Altmarkt, Ecke König-Johannstrasse,
und Bartholomäistrasse 14.
Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

Kinder-Mäntel.

Marineblau Cheviot ist der feinste, haltbarste und wärmste Knaben-Paletot, kostet für 5 Jahre 7 M. und ist bis für 14 Jahre am Lager.
Baby-Mäntel von 2.50 an **bis zu den feinsten Neuheiten in rauhen Woll-Stoffen** und Plüsch.
Jackets für Knaben und Mädchen jeden Alters.
Bestellungen nach Maß, sowie **jede Reparatur** schnell und **accurat.**
Auswahlsendungen stets gern zu Diensten bei

Herm. Mühlberg,
Kgl. Sächs. Hoflieferant — **Wallstraße, Ecke Webergasse.**

W. MICHALK Maschinen- & Dampfkessel-Armaturenfabrik, Eisengiesserei
DEUBEN bei DRESDEN.

Dresdner Gasmotoren-Fabrik
Moritz Hille,
DRESDEN.

Prämiirt mit hohen Auszeichnungen. Prämiirt mit hohen Auszeichnungen.

Filialen:
Berlin, Zimmerstraße 77.
Leipzig, Windmühlenstr. 7.
München, Reichenbachstr. 5.

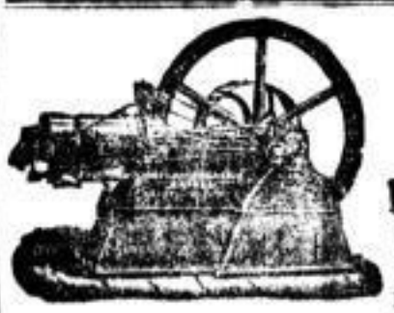
In 4 Jahren 4000 Pferdestärken in allen Industriezweigen im Betriebe.

Unerreicht in Einfachheit, Solidität, Billigkeit und **geringstem Gas-Verbrauch.**

Patente in allen Culturstaaten. 300 Arbeiter. Jahres-Production 600 Motoren.

Hille's neuester Gasmotor Modell 1890.
Hille's liegender Eincylinder-Gasmotor von ½ bis 50 Pferdekraft.
Hille's stehender Gasmotor von ½ bis 8 Pferdekraft.
Hille's neuer Zwillingsmotor für elektr. Lichtbetrieb, mit 2 und 4 Cylindern von 3 bis 100 Pferdekraft und mehr.
Hille's neuer Petroleum-Motor von 1 bis 10 Pferdekraft.
Hille's Gasmotor für größere Kraftleistung, mit Regeneratorgas-Betrieb.
Prospecte, Zeugnisse, Kostenanschläge gratis.

An Orten, an welchen ich nicht vertreten, werden rührige Agenten gesucht.



Gasmotore
(D. R. P.) in allen Größen.
Petroleum- (Benzin) Motore
von 1 bis 8 Pferdestärken.
Einzyl.- und Zwillings-Motore
für elektr. Beleuchtung, nebst Transmissionen, liefert
Maschinenfabr. Kappel in Kappel-Chemnitz.
1891. 1. Preis a. d. Fachausstellg. Deutsch. Klempner-Innungen für höchste Leistung und geringsten Gasverbrauch.

Bettfedern u. Daunen,
Watt- und Daunen-Decken, eignes Fabrikat,
fert. Betten, Inlets, Bettwäsche empfiehlt in nur solider Qualität zu **billigsten aber festen** Preisen
Clemens Grossmann,
Scheffelstraße 22, nahe der Wallstraße.
Persönlich directer Einkauf aus erster Hand befähigt mich, für einen möglichen Preis eine gute, solide Feder und jeder Concurrenz die Spitze bieten zu können.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Linsensuppe, Brühwürstchen mit Sauerkraut, Kalbsnierenbraten mit Kartoffelsalat, Rothe Grütze mit Schlagsahne. — Für einfachere: Rindfleisch mit Weißkohl.

Mit bestem **Erfolg gekrönt** gegen **Magerkeit**, zur Erlangung **voller Körperformen** und für bleichsüchtige, schwächliche **Mädchen** empfehlen wir das **echte** Wiener Kraftpulver! Dieses gesunde **Nahrungsmittel** ist wohlschmeckend, wird mit Zusatz von Milch, Bier, Wein, auch nur in Wasser laut Gebrauchsanweisung zubereitet. Der Verkauf ist bei Hermann Roch, Altmarkt 5, in der Mohrenapotheke, Pirnaischerplatz, bei Weigel u. Zerb, Marienstr. (4. Laterne), F. Wollmann, Hauptstr. 22, Spalteholz u. Bley, Pillnitzerstr., Gebr. Schumann, Pragerstr. 28, G. Kretschmar, Bismarckplatz 3, E. Thümler, Struvestr., G. Strebel, Bautznerstr., A. Blembel, Wilsdrufferstr., Paul Engelmann, Striesen.

Weinessig bester Qualität, **mehrfach prämiirt**, **empfiehlt** die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co., Cölln**-Meißen.

Spezialarzt Dr. **Clausen, Pragerstraße 40. I.** heilt **nach neuester wissenschaftl. Methode** Haut- und **geheime Krankheiten**, sowie **Harnbeschwerden, Geschwüre** und **Schwäche.** Sprechst. von 9—½3 u. 5—8 U. Ausw. briefl.

Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Special-Arzt, Neustadt, Glacisstraße 26, 3., **für sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.,** Blasenleiden u. s. w. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Langestr. 47, heilen u. 57jähr. Erfahrung jede **geheime Krankh. der Männer** u. **Fr.** u. **Schwächezust.** ohne **Berufsstörung** u. nicht mit Mitteln, d. **Siechthum** u. **frühz. Tod** folgt. 9—1, 6—8.

Wittig, Scheffelstr. 31 heilt **geheime Krankheiten, Hautausschlag** u. alte offne **Beinschäden.** 8—5 u. 7—8.

Schütze, Annenstr. **52** (gegenüb. d. Humboldtstr.) b. 11—2, 5—8. Sonnt. 11—3 nur f. **männl. geheime** Krankh., Geschwüre, Harnbeschw. u. besond. **Folg.** heiml. Gewohnheiten. **Ausw. briefl.**

Bötteher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankheiten** und deren **Folgen,** sowie **selbstverschuldete Schwächezustände.** 8-5, Abds. 7-8.

Gosebsky, Grunaerstr. 18, 2, heilt **Harnleiden, geheime Krankheiten** u. **Schwächezust.** 9—5 u. 7—½9 Abends.

Kyling, Pillnitzerstraße 1, 2, heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geheime Krankh.** 8—5. (Ausw. briefl.)

Seidenstoffe direkt aus der Fabrik von **von Elten & Keussen, Crefeld,** also aus erster Hand in jedem Maaß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Sammete und Plüsche jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Moritz Claus, Bürstenfabrik, **Zwingerstraße 10.**

Seidenwaaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt 15, beste Bezugsquelle für **feidene Kleider** und **Besätze.**

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 2.

„Pietät", größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung, Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Taxe** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

A. Schönborn,

Kolonial-Waaren und Landes-Produkten.
Kaffee-Rösterei und Handlung.
16 kleine Planenschegasse 16, Ecke Weinligstraße.
Fernsprechstelle: Amt I. Nr. 1326.

Neues Rhd. Sauerkraut Pfd.	30 Pf.	Feinsten engl. Syrup Pfd.	20 Pf.
Neue Voll-Heringe, 3 St.	20 „	Feinst. deutsch. Syrup „	17 „
Mandel 100 Pf., Schock	400 „	Ital. Macaroni „	40 „
Neue Sardellen, 9ier Pfd.	60 „	Deutsche Macaroni „	35 „
9ier Sardellen, „	65 „	Macaronibruch „	28 „
Neuer Himbeersaft „	40 „	Nudelbruch „	25 „
Neue gekr. Steinpilze „	80 „	Feinste Eiernudeln „	45 „
Neue gekr. Morcheln „	220 „	Bandnudeln „	35 „
Neue Kranzfeigen „	25 „	Fadennudeln „	35 „
Neue Preißelbeeren mit Zucker „	32 „	Façonnudeln „	35 „
Feigen-Kaffee „	45 „	Nudelgraupen „	35 „
Malz-Kaffee „	30 „	Erbsen, grün „	13 „
Gebr. Gerste „	20 „	do. geschält „	17 „
Feinster entölter Cacao „	180 „	Grünkern in div. Nrn. „	18 „
v. Houten's Cacao „	280 „	Gries in div. Nrn. „	22 „
Staats-Spielkarten 1 Spiel	50 „	Goldhirse „	16 „
Limburger Käse Pfd.	50 „	Haidegrütze „	22 „
ff. Emmenthaler Käse „	100 „	Hafergrütze „	20 „
Feinsten Tafelsenf „	25 „	Neue Bohnen „	13 „
Amerik. Schweinefett „	50 „	Neue Linsen „	22 „
ff. Kochbutter „	90 „	Feinst. Rangoon-Reis „	15 „
ff. Holstein. Tafelbutter „	130 „	„ Rang.-Taf.-Reis „	18 „
Zunaseen-Oel „	100 „	„ Patna-Reis „	20 „
Son plus ultra-Oel „	80 „	„ Patna-Kron.-R. „	22 „
Provencer-Oel „	65 „	„ Kadangh-Reis „	24 „
Baubel-Oel „	65 „	Kartoffelmehl „	17 „
Sesam-Oel „	45 „	Mohn „	30 „
Lein-Oel „	45 „	Vogelfutter jed. Misch. „	20 „
Rüb-Oel „	38 „	Schwed. Zündh. 10 Schtl.	10 „
Pfefferkörner, schwarz „	80 „	Beng. Zündh., 10 Schtl.	30 „
do. weiß „	100 „	6 St. große Kerzen	38 „
Pfeffer, schw., reingem. „	90 „	6 u. 8 St. Pianof.-Kerzen	45 „
do. weiß, do. „	110 „	Ganze Soda Pfd.	4 „
Neue Würz-Körner „	65 „	Klare Soda „	8 „
Neue Würze, reingem. „	75 „	I. Holl. Weizenstärke „	27 „
Nelken „	100 „	Ia. Reisstärke „	26 „
do. reingem. „	110 „	Borax „	50 „
Senfkörner „	20 „	Wasserglasseife „	12 „
Klaren Zucker „	28 „	Scheuerseife „	20 „
Würfelzucker „	33 „	Eschweger Seife „	22 „
Spar-Würfelzucker „	33 „	Gelbe Harzkernseife „	27 „
Ganzer Kaffee-Zucker „	32 „	Weiße Wachskernseife „	32 „
Lombenzucker „	32 „	Schmierseife „	20 „
Schöne Rosinen „	20 „	Amerik. Petroleum à Ltr.	18 „
Schöne Corinthen „	25 „		
Feinste Marmelade „	35 „		
Valparaiso-Honig „	50 „		

Bei Entnahme von 5 Pfund Preisermäßigung.

Kaffee billiger!

Große Auswahl in rohen Kaffees, Pfund von 95 Pf. an.
Täglich frisch gebrannte Kaffees von 130 Pf. an.

Ausverkauf

vorjähriger Winter-Schuhwaaren zum Erzeugungspreis.
Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel **und** Schuhe im Schuhwaaren-Lager von
Josef Swoboda,
Victoriastrasse 31,
Ecke Ringstraße und Waisenhausstraße.

Rubin Brause-Pulver
D. R. P. Giebt in Wasser geschüttet sofort das beste **antiseptische Mundwasser. Man verwende nur dieses.** Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Ermäßigte Brotpreise

der Dresdner Brotfabrik und Saxonia-Mühle (Siegfried Epstein)

Magazinstraße 7.

Von Aerzten als leicht verdaulich bestens empfohlen.

Sorte:	I.	II.	III.	Landbrot.	Americabrot.
pr. Kilo	31 Pf.	30 Pf.	29 Pf.	27 Pf.	26 Pf.

Dampf- und Maschinen-Betrieb.

Verkaufsstellen:

Altstadt:
Antonsplatz, **Mickwauschk.**
Annenstraße 27, **Neubert.**
Amalienstraße 7, Eing. Ringstraße, **Colditz.**
„ 23, **Reichelt.**
Ammonstraße 25, **Fr. Meder.**
Bankstraße 11, **Leuschner.**
Bürgerwiese 3, **Plieninger.**
Blasewitzerstraße 40, **Richter.**
„ 52, **Winkler.**
Camelienstraße, **Walther.**
Carusstraße 11, **Gaertner.**
Circusstraße 14, **Krassler.**
Dürerstraße 101, **Teich.**
„ **Rietscher.**
Dippoldiswaldaer Platz 5, **Friesse.**
Elisenstraße 40, **Stürzkober.**
Etaplatz 3, **Baer.**
Friedrichstraße 20, **Krebs.**
Flemmingstraße 2, **Hübner.**
„ 16, **Reichelt.**
Freibergerstraße 53, **Niezold.**
Frohngasse, kleine, 5, **Scholz.**
„ große, 13, **Schniebs.**
„ kleine, **Charres.**
„ große, 29, **Neukirch.**
Gerbergasse 10, **Kühne.**
„ 23, **Hering.**
Gabelsbergerstraße 4, **Fischer.**
Holbeinplatz, **Uhlemann.**
Holbeinstraße 87, **Jentsch.**
„ 107, **Jaehne.**
Johannesstraße 5, **Müller.**
Liliengasse 9, **Muche.**
Lindenaustraße 21, **Fröhlich.**
„ 16, **Wolf.**
„ **Wendel.**
Lüttichaustraße 13, **Köhler.**
Lortzingstraße 34, **Spann.**
„ 26, **Stenke.**
Margaretheustr. 3, **Wunderlich.**
Maternistraße 14, **Sterzel.**
Moritzstraße 5, **Tiehl.**
Moltkeplatz 19, **Fritzsche.**
Marschallstraße 11, **Kunath.**
Mathildenstraße 16, **Bauch.**
„ 20, **Hüttig.**
Maxstraße, **Richter.**
Neuegasse 21, **Hantschke.**
„ 24, **Schlehan.**
Pillnitzerstraße 37, **Buhle.**
„ 42, **Melsberger.**
Petergasse 3, **Leichsenring.**
Plauenschestr., große, 36, **Winkler**
„ kleine, 13, **Fiedler.**
Rosenstr. 3, **Tomaschke.**
„ 24, **Pohl.**
„ 43, **Buntemann.**
„ 42, **Helbig.**
„ 81, **Weymann.**
„ Ecke Jeaddw., **Schneider.**
Rampischestraße 7, **Mamm.**
Reichsstraße 16, **Krause.**
Reitzigerstraße 78, **Apitsch.**
Reinhardtstraße 4, **Gorni.**
„ 7, **Steinbach.**
Rietschelstraße 3, **Potschke.**
Stechleuerstraße 28, **Beier.**
Schnorrstraße 19, **Krumbiegel.**
„ 10, **Pöschel.**
Schilder's Nachf.
Schulgutstraße 9, **Hammer.**
Schumannstraße 12, **Knoch.**
Stiebenerstraße 31, **Griesbach.**
Schäferstraße 4, **Schreiber.**
Terassengasse 10, **Starke.**
Trompeterstr., Mehlhdlg. **Baier.**
Werderstraße 10, **Lohse.**
Winckelmannstraße 23, **Aurich.**
Wölfnitzstraße 3, **Große.**
Wettinerstraße 27, **Doppmann.**
Zahnsgasse 12, **Wodni.**
Ziegelstraße 66, **Lehmann.**
„ 39, **Zimmermann.**

Neustadt:
An d. Dreikönigskirche 1, **Schuster**
„ „ 7, **Jentsch.**
Alaunstraße 32, **Just.**
Bautznerstr., Ecke Löwenstr. **Eckert**
„ 30, **Funke.**
„ 70, **Gabriel.**
„ 53, **Schlamvert.**
„ 68, **Wawra.**
Böhmischestraße 37, **Wodenbach**
Fleischergasse 4, **Noenisch.**
„ 1, **Stubenrauch.**
Forststraße 26, **Hofstaedter.**
„ 21b, **Krewsig.**
Görlitzerstraße 8, **Bulke.**
Hedwigstraße 8, **Schmidt.**
Heinrichstraße 5, **Boden.**
Holzhofstraße 8, **Fromm.**
Kamenzerstraße 3, **Hensschel.**
Marienstraße 16, **Gottschalk.**
„ 5, **Mai.**
„ 7, **Schmidt.**
Königstraße 11, **Bernhardt.**
„ 10, **Ludwig.**
Kurfürstenstr. 28, **Beyer.**
„ 29, **Ficker.**
„ 38, **Frauenberger.**
„ 47, **Milchhalle.**
„ 18, **Morgenstern.**
Louisenstraße 101, **Lehmann.**
Meißnergasse, kleine, 1, **Rudolph**
Meißnerstraße, große, 13, **Tiene.**
„ „ 19, **Wenzel.**
Markgrafenstr. 37, **Fracnzel.**
„ 2, **Hensschel.**
„ 26, **Leuthold.**
„ 8, **Wagner.**
„ 21, **Baumann.**
Martin-Lutherstraße 3, **Hulysch.**
„ 4, **Ronsche.**
Alt. Dampfschiffwartsch., **Seffert.**
Ritterstraße, Kaserne, **Foerster.**
„ 12, **Gohne.**
„ 6, **Mahling.**
„ 10, **Heyde.**
Mähnitzgasse 23, **Guderlein.**
Friedrichstraße 2, **Kunzler.**
Ursulastraße 8, **Heunisch.**
„ 6, **Minkner.**
Weintraubenstraße 1, **Hettmann.**
Wiesenthorstraße, Kaserne, **Weiß.**

Piesschen: Bergstraße, **Koch.**
Concordienstraße, **Pfanne.**
Dittrichstraße, **Gaaie.**

Miekten: Saxonia-Mühle.

Trachau: Lindenstr., **Haupt.**
Großenhainerstraße 4, **Jaehne.**

Blasewitz: Schillerpl., **Häfe.**

Striesen: Straße C, 31, **Pietsch.**
Straße C, Nr. 6, **Hertel.**
Straße 5, Nr. 16, **Wenig.**
Straße 4, Nr. 14, **Breter.**

Neu eingeführte Sorte:

America-Brot,

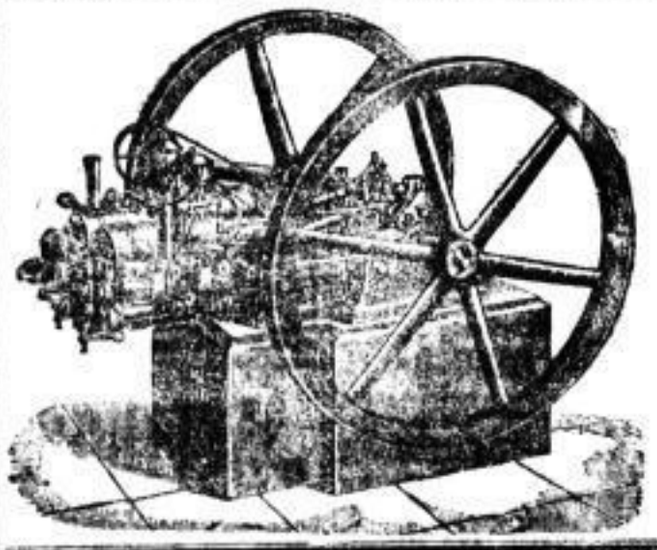
in der Mehlmischung für den hiesigen Geschmack hergerichtet, sonst nach Angabe des vom nordamerikanischen Staate an die deutsche Regierung gesandten Agenten

Murphy

gebacken. Das **Pfund America-Brot** wird in **meinen** obigen Verkaufsstellen bis auf Weiteres mit

13 Pfennigen

abgegeben.



Sächs. Motoren-Fabrik

Otto Böttger,

Deuben - Dresden,
liefert in **höchster Vollkommenheit**
Gasmotore von ½-100 HP,
Modell 1891, D. R.-P. a.
Garantie 1 Jahr.
Vorzügliche Zeugnisse.
Transmissionen nach System Seller.
Prospecte, Kostenanschläge etc. kostenfrei.

Bekanntmachung.

Nach freiwilligem Entschluß werde ich mein
Wein-Restaurant
von **Mittwoch den 21. October** an um **12 Uhr Nachts schliessen.**
Ich bitte meine sehr geehrten Gäste, hiervon Notiz nehmen zu wollen.
Gehorsamst
Bertha Herrmann verehelichte Meyer.

Seine **Küchen-Einrichtung** pflegt man zu kaufen bei **F. Bernh. Lange** Amalienstrasse 11 u. 13.

Naturrichtigste (Magenleidenden) Wiederherstellung.

Nach mehrfacher Verhandlung mit den ersten deutschen Professoren der Medicin stellte ich (wie die Untersuchung des Gerichtschemikers Herrn Dr. E. Bischoff in Berlin bestätigt) aus Zucker 4, Gelatin 0,5, Obstsäure 0,0825, Wasser und flücht. Oel bis zu 6,5 Gr. die wohlschmeckende Verdauungspastille,

„Magenheil"

genannt, her, die den mich über 30 Jahre quälenden, jedem ärztlichen Versuch trotzenden, brennenden Magenschmerz sofort aufhob! Außer Tausenden Leidenden, sind 6, 7, 10 bis 35 Jahre erfolglos als krank Behandelte, wobei 70jährige Greise, von ihren Leiden dadurch befreit, so daß, laut deren nachweislichen Zeugnissen, bei sofort erzielter Verdauung, Entleerungsbeschwerde, Dispepsie, nervöses Kopfweh, Hypochondrie bis zu Lebensüberdruß, von selbst schwanden! Der normale Magen schützt vor Ansteckung, sein kräftiger Verdauungssaft zersetzt alle Speisen in gesunden Nährstoff; schwache Verdauung erliegt jedem Ansteckungskeim, verdirbt das Blut durch krankhafte Säfte theils verfaulter Speisen und läßt die nöthigsten Mineralien unzersetzt, was stets wachsende Verdauungsschwäche, Bleichsucht, Geschwüre, Kalkniederschlag-Gicht 2c. erzeugt.

Broschüre gegen 3 Pfg.-Marke franco gratis. — à Dose M. 1,50 nur durch
Heinr. Senf, Drogist, 23 Rheingasse 23, Köln.
Bei minimal 3 Dosen in Deutschland franco, Nachnahme excl.

Kieler Fettbücklinge
3 St. 20 Pf.
Neue Bratheringe
3 St. 20 Pf.
Brabanter Sardellen
Pfd. 80 Pf., salzfrei gewogen.
Oelsardinen
Dosen von 45 Pf. bis 250 Pf.

E. Paschky,

Pillnitzerstraße 40.
Grunaerstraße 32.
Wettinerstraße 10.
Freibergerplatz 4.
Kurfürstenstraße 25.
Contor: **Güterbahnhofstr. 7.**

Aus meinem **Ausverkaufe** biete ich als besonders vortheilhaft an

Tournay- und Axminster-Teppiche

in Rollen zum Zusammensetzen von Zimmerteppichen für Salon, Wohnzimmer und Boudoir zum Kostenpreise.

Aeltere Muster vorletzter Saison werden unter Kostenpreis abgegeben.

Ferner halte ich noch meine grosse Auswahl in nachstehenden Artikeln bestens empfohlen:

Tapeten in Restern von 10 Rollen an.
Möbel- und **Portièren-Stoffe.**
Vorhänge in weiss, crême und bunt.
Wollene Vorhänge.
Wollene Schlafdecken.
Tischdecken.

Teppiche, abgepasst in allen Grössen.
Teppiche aus Restern zusammengenäht.
Smyrna-Teppiche.
Läufer-Stoffe.
Dekorationsgegenstände.

Holz- und Polster-Möbel.

F. A. Schütz,
Kgl. Hoflieferant.

Kinderwagen,

Sitz- u. Liegewagen, Fahrstühlchen, Puppenwagen in großer Auswahl und zu billigsten Preisen in der Fabrik

Freibergerplatz Nr. 13.

---

1 fast neues Pianino, kreuz., schöner Ton, ist sehr bill. z. verk. b. Eifing, Victoriastr. 17, 4.

Vorzüglichste **Braun-Gaskohle**

Allererste böhmische Marke aus den Brucher Werken. Engros u. en detail. Preisblatt auf Verlangen franco **Brucher** Kohlenwerke, Prag VI., Prodek.

Feinste Oel-Sardinen,

Dose 55 Pf., 20 Dosen 10,70 M. **franco,** Inhalt 8—10 St., versendet

Richard Frackmann,
Dresden.

Hühneraugen-

Tilophag-Platten v. Alex. Freund, v. hoh. Ministerium bef. Hühneraugen-Operateur.

6 Pf. kostet es, ein Hühnerauge ohne zu schneiden u. ohne zu ätzen in einigen Minuten nach Gebrauch meiner Tilophag-Platten zu entfernen.

Ich versende 12 Stück solcher Platten franco gegen Einsendung v. 80 Pfennigen in Briefmarken. Eduard Braun i. Wien II. Negerlea 3 D. Wiederverkäufer werden gesucht.

Pappscheere

1 Mtr. Schnittlänge,

Ritzmaschine,

1 große Decimalwaage 40 Ctr. billig zu verkaufen Blumenstraße 27.

Birkicht & Schubert.

Waldvögel!

Wer solche, ihrer sich zu freuen, lange im Zimmer erhalten will, gewähre ihnen das in der freien Natur gewohnte Futter. Glänzendes Gefieder und munteren Gesang bekunden das Wohlbehinden derselben bei solcher Ernährung. Für Zeisige, Stieglitze, Kreuzschnabel u. s. w. halte ich für jede Art besondere, aus Laub- u. Nadelholzsamen, Distel-, Salat- u. a. Feld- und Wiesensamen zusammengesetzte, vortrefflich bewährte Futtermischungen vorräthig. Für Rothkehlchen, Amseln u. a. Weichfresser empfehle Garneelenschrot u. für Kanarienvögel ein besonders zusagendes Futter. Alle Sämereien zu Vogelfutter, Ameisteneier halte stets in bester Beschaffenheit auf Lager.

Franz Henne,
Amalienstrasse 7.

---

1 ff. Pianino

und 1 **Harmonium** billig zu verkaufen 14 Prägerstr. 14, 3.

---

2 wenig gebrauchte Bettstellen mit Matratzen u. ein Sopha mit gutem Bezug sehr bill. zu verkaufen Freibergerplatz 9, 1.

Ein **Vertico,** echt Nußbaum, blank u. matt, billig zu **verkaufen** Martin-Lutherstr. 22 im **Hofe beim Tischlermeister.**

Singermasch. neuest. Konstr. sehr bill. z. verk. am Schießhaus 7, 1.

Rover,

hochfein, s. billig zu verkaufen Pirnaischestraße 22, pt. 1.

Singer-Nähmaschine,

fast neu, spottbillig zu verkaufen Pirnaischestraße 22, pt. 1.

2- und 3-Räder,

Rover kauft und verkauft E. Leonhardt, Am See 16.

Geldschränke, Doppelpulte,

Ladentafeln verkauft Spediteur **Schweitzer,** N. Kirchgasse.

Bettfedern u. Daunen

empf. in altbekannter Güte

Julius Udluft,
Königl. Hoflieferant,
seit 1867 nur
A. d. Mauer 3 u. 4,
Ecke der Seestrasse.

Zwei hölzerne

Wendeltreppen,

2 Schaufenster mit Glas u. Rollladen, 10 große Werkstellenfenster 1,50 u. 2,00 M., 300 Stück gebrauchte **Thüren** u. **Fenster** in Höhen von 1,10 bis 2,00 M. und darüber, sowie Hausthüren und Doppelthüren in gr. Auswahl und 1 Dachrad billig zu verkauf. Louisenstr. 2 im Hofe bei **Schulze.**

Butter 9 Pfd netto franco Nachn., **Honig,** Süßrahmb. M. 8, n. Schleuderhon. M. 4,80. Blancker, Eluste, Galiz.

Contra Carlsbad!

Karlsbad's vollständig werthlose Kur-Erfolge zur Heilung der Zucker-Krankheit. Von einem Diabetiker. Gegen Einsendung v. 1 M. 25 Pf. od. fl. 0,75 Kr. in Briefmarken franco zu beziehen durch **O. Wolff, Heidelberg,** Bergheimerstraße 85, II.

---

en gros. en detail.

Zum neuen Knopfkönig.

Nur allein **Galeriestr. 1,** bei **Adolph Borchardt,** findet man wie **stadtbekannt** größte Auswahl in **Knöpfen** jeder Art, Dtzd. von 3 Pf. ab. **Posamenten** und **Handschuhe** werden wegen **Aufgabe** zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft.

Gute getragene **Herren- u. Knaben-Paletots, Jackets,** sowie **Anzüge billig zu verkaufen.**

F. Jacob, Galeriestr. 28, 1. Ecke Judenhof.

Gebr. Winkler,
Dresden-A.,
Zwingerstraße,
Ecke Gerbergasse

empfehlen als neu eingetroffen eine **große** Sendung Grau-Papageien und Amazonen-Papageien, à St. 20 und 25 Mark. Sämmtliche Papageien sind gesund, schön im Gefieder und an Hanf u. Mais gewöhnt. Ferner Tiegerfinken, Astrilde, Schwarzköpf. Nonnen, Silberschnabel, Webervogel u. s. w., je 1 Paar 3 M. Preislisten über Vögel, Käfige, eig. Fabrikation, u. s. w. **gratis.**

Eis. Oefen
mit Zubehör.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Verbesserte
Germania-Waschmaschinen u. Wringmaschinen

von unübertroffener Leistung, für **Pensionate, Hotels u. Familien.**

Näh-, Wasch- und Wring-Maschinen-Fabrik

Robert Lösche,
Obergraben 21.

Leihweise Abgabe der Maschinen. Gr. Trockenboden zur Benutzung.

Gummi-Artikel

aller Art, bester Qualität, versendet gegen Nachnahme **Rich. Freisleben,** Dresden, Postplatz, Promenade. **Neu: Schnurrbartbinden** aus **Gummi,** das Praktischste, um einen **schneidigen** Bart zu erhalten. Preisliste gratis.

Wer liefert Mutterkorn?

Offerten unter **H. W. 1** in die Exped. d. Bl.

Bürsten, Pinsel
und **Kammwaaren**
bei
J. Räppel,
Obergraben 3.

R. Günzel, Kammerjäger, Vertilger von Ratten, Mäusen, Schwaben, Russen, Wanzen. Zahl. nach Erfolg. Hauptstraße 28, 2.

Möbel

selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als:

Feldbetten mit Matratze	15 M.
Federmatratzen	18 „
Sophas in all. Bezüg.	33 „
Schlafsophas m. Matr.	65 „
Rips-Garnituren	90 „
Plüsch-Garnituren	150 „
Alle Sorten Bettstellen,	
Säulen-Sophas	55 „
Nußb.-Garn. (Plüsch)	190 „

Tische, Stühle, Spiegel. Aufpolsterung aller Art, gebr. Möbel werden eingetauscht.

König-Johannstr. 7, III. nahe Altmarkt.

Voigt, Tapezirer.

Patent-Anwälte
C. F. Reichelt u. W. Majdewicz
diplomirt u. prämiirt.
Dresden, Wilsdrufferstr. 21

NB. **Alle durch uns erwirkten Patente u. Gebrauchs-Muster** werden im **„Deutschen Patent-Anzeiger"** gratis besprochen und evtl. gratis zum Verkauf annoncirt. **D. O.**

Für 50 Pfg.

liefert geg. Eins. d. Betrages **1 Stempel-Medaillon** vernickelt, mit Name u. Ort vergoldet 20 Pf. mehr. Stempelfabrik u. Graveuranstalt **Franz Krüger, Berlin, C. Stralauerstr. 46.**

Heringe,

Ia. Crownfullbrd., beste Marke, Tonne 43 M., Schock 4 M., **Prima große Holländer,** Tonne 31 M., Schock 3,50 M., empfiehlt

Arthur Dümler,
nur 31 Wettinerstr. 31

Rob. Hübner's Möbelfabrik,

Annenstrasse 52, gegenüber Humboldtstraße, hält

complete Ausstattungen von 150—3000 Mark stets auf Lager.

Jeden Tag
frische Kieler
Pöklinge,
Räucher-Aale
empfiehlt
Richard Frackmann,
4 Trompeterstraße 4,
alte Nummer 20.

Pianino

sehr billig zu verkaufen Wettinerstraße 20, 2. Etage.

Kreuzs. Pianino,

hochelg., **geg. Kassa sehr bill.** zu verkaufen Rosenstraße 49, 1.

Flügel, Pianinos

billigst verkauft und vermiethet **Julius Gottlöber,** Altmarkt Nr. 15.

Ein feingebildeter

Herr,

Offizier a. D., Mitte 30er, nicht unvermögend, sucht, des Alleinseins überdrüssig, die Bekanntschaft einer gebildeten Dame, am liebsten Wittwe, behufs

Verheirathung

zu machen, nicht unter 28 Jahren alt. Gefl. Off. erb. unter J. Z. 817 in die Expedition dieses Blattes.

Deckenrohr.

Bei **Zschieren** ist eine große Partie Deckenrohr zum Selbstschneiden zu verkaufen. Zu erfr. bei **Aust,** Korbm. in Heidenau, und **Kolbe,** Korbm. in Dresden.

Cigarren-

Interessenten, welche große Partien gegen sofortige Casse kaufen, offerire ca. 300 Mille Sumatra-Regalia **(5 Pf.-Specialität)** unter Werth mit Mk. 27 pro Mille. Gefall. Anerbieten unter **K. N. 538** an die Expedition d. Blattes.

Alte bunte englische Kupferstiche

zu hohen Preisen zu kaufen gesucht.

Gef. Adress. auch von außerhalb mit Angabe der Darstellung und Stecher in die Exped. d. Bl. u. **J. A. 12.**

Milch.

Eine **Käserei** von mindestens 300 Liter Milch wird zu pachten **gesucht.** Off. unter **„Milch" postlag. Ostrau i. S.** erbeten.

Landauer,

sehr gut erhalten, **für 800 M.** in Dresden **zu verkaufen.** Offerten unter **v. B. F. 737** in die Expedition dieses Blattes erb.

Vorzügliches kreuzsaitiges Pianino

berühmter Fabrik, prachtvoller Tonfülle, ist ganz außergewöhnlich billig mit gr. Verlust zu verkaufen Pillnitzerstraße 66, Gartenhaus parterre.

Soda,

Pfd. 4½ Pf. 6 1/2 Pfd.

Ia. Schmierseife

empfiehlt Pfund 20 Pf. bei 1 Pfd.

Moritz Seidel, gr. Brüderg. 11, Lnerg.-Ecke.

Wer keine **Badeeinrichtung** hat, verlange gratis den Preis-Cour. v. **L. Weyl,** Berlin W. 41. Fabr. heizb. Badestühle.

Kaufe Gold, Silber, **Uhren,** Antiquitäten, Leihhauspfänder, **Möbel, Betten, Wäsche.**

Komme auch nach auswärts. **A. Rantzsch,** Marienstr. 48, pt.

Aufwaschtische
verzügl. Waare, solid. Preise
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Pianino, kreuz., wunderb. Ton, ganz billig zu verk. Strehlenerstraße 16, 2., Pferdebahnstat.

Siederohr-Kessel,

System Root, 27 □Mtr. Heizfl., 10 Atm. Ueberdruck, 1885 gebaut, so gut wie neu, vollständig betriebsfähig, wegen Aufstellung größeren Kessels **billig** zu verkaufen.

Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufactur-Actien-Gesellschaft, Dresden.

Waschmaschine, Waschmangel f. Familiengebrauch, zweiräder. Wagen bill. zu verkaufen Große Plauenschestraße 30, part. links.

Cassetten
eisern m. sicherheitssicherem
Geldkasten
Documentkasten
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Gelegenheitskauf.

Eine Parthie

Schlaf- u. Reisedecken,

elegante, aparte Muster, Stück 3, 4, 5 M. u. höher.

Tuchniederlage
Grunaerstrasse 5,
Verkaufslokal erste Etage.

PUTZ-WOLL-ZEIDLER
Schreibergasse 14.

jetzt **Schreibergasse 14.**

Der

Puppen-Doktor,

Marienstraße 13,

hat Sprechst. früh v. 8—12 Uhr im Friseurgeschäft gegenüber den 3 Raben. Haarwuchs (nur von sauberen, höchstgereinigten Menschenhaaren) wird ganz nach Wunsch hervorgebracht, so daß Kinder nach Herzenslust daran kämmen können. (Haare können dazu gegeben werden.) Augen werden eingesetzt, ausgerenkte Gliedmaßen eingerichtet, alte Gesichter verjüngt, neue Köpfe aufgesetzt (prächtige, moderne Gesichter), Glieder schmerzlos operirt u. s. w. Doch bitte bald, da ich später zu beschäftigt bin, nicht immer allen Wünschen gerecht werden kann.

Cigarren.

Java, Sumatra, Hav. rc., gute weißbrennende Marken, verkaufe Cassa **à Tausend 16, 18, 20, 23, 25, 28, 30, 32, 35, 38, 40, 45, 50 Mark.**

R. Horn, hier, Palmstr. 25, 1.

Ball-, Gesellschafts-, Braut- und Strassen-Kleider

empfiehlt nach

Eingang sämmtlicher Neuheiten

bei reellster Bedienung

Seidenwaaren-Specialgeschäft

Altmarkt 15

Wilhelm Nanitz.

Magazin zum Pfau

Rotonde „Moscowite“, schwarzer Plüschbezug mit Stickerei, schw. Bärbesatz, Ziebelhfutter, **Mark 650.**

En gros des **Robert Gaideczka,** En detail

DRESDEN, Kürschner, Frauenstr. 2.

Müffe:		Müffe:		Müffe:	
Natur-Skunks	15—30 M.	Zobel	25—400 M.	Echt Sealskin	30—55 M.
Schw. Schuppen	8—15 „	Nerz	25—60 „	Biber	20—45 „
Schw. Opossum	6— 8 „	Marder	18—24 „	Luchs, nat.	10—18 „
Russischer Hase	1— 4 „	Iltis	13—24 „	Grebes	11—12 „
Affe	7—15 „	Natur-Bisam	5—10 „	Sealskin, imit.	5—12 „
		Chinchilla	15—80 „		

Pelz-Kragen, reizende, kleidsame Façons, zu entsprechenden Preisen.

Pelz-Pelerinen von 7 Mark aufwärts.

Pelz-Barette und **Hüte,** hochmodern, von 3 Mark an. Ich kann bei billigen Preisen gute Waare verkaufen, weil ich meine Hüte selbst anfertige.

Pelz-Decken. Bär-, Tiger-, Leopard-, Wolf-, Eisbär-, Fuchs-, Rehdecken, Angora-Decken von 5 M. an. — Wagen- u. Schlitten-Decken.

Pelz-Kragen für Kutscher, schwarz Bär usw. In schw. russischer Ziege von 11 Mark an.

Pelz-Jacken für Frauen von 18 Mark an.

Pelze für Herren. Solide Ausführung u. elegante Schnitte, von 90 M. an. Große Auswahl. — Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Feste Preise. **Pelz-Mäntel.** Feste Preise.

Ich arbeite größtentheils nach an Ort und Stelle eingekauften **Pariser Modellen.** Gute Wollstoffe, Prima-Seide, beste Sammete, glatte u. gemusterte Plüsche 2c. sind in den für Pelzmäntel geeigneten Breiten am Lager. **Nur gut passende Mäntel werden abgeliefert.**

☞ Der jährlich neu erscheinende, mit Preis-Courant versehene **illustrirte Catalog** des Magazins wird auswärtigen Kunden auf Wunsch per Post zugesandt.

Rotonde „Petschora“, braunwollener Bezug, Fehwammfutter, japan. Fuchsbesatz, **Mark 110.**

☞ **Feste Preise!** ☜

Nach beendeter Inventur habe ich einen Theil

Leib- und Tisch-Wäsche, bessere Theegedecke,

sowie ein Pöstchen

weisse Leinwand und Bettinletts,

alles Sachen, die durch das Ausliegen im Schaufenster am Aussehen gelitten haben,

unterm Kostenpreis zum Ausverkauf

gestellt.

J. G. Rätze,

Leinen- und Baumwollwaaren-Niederlage,

32 Schloss-Strasse 32,

dem Königl. Schloß gegenüber.

Gesichtsausschlag,

rothe **Nasen, Bartflechten,** fressende und nässende **Flechten,** und **Hautkrankheiten** u. alte **Wunden** heilt seit vielen Jahren **H. Böttcher,** gr. Brüdergasse 14. Sprechz. 8—5. Abds. 7—8

Gasmotoren-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A.

Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.

Konkurrenzlose Zahlungsweise.

Gas-Zwilling-Petroleum-Motore (Benzin) Modell 1890.

in **unübertroffen** einfacher Construction, solider Ausführung mit **garantirt** geringstem Gasverbrauch zu **billigsten** Preisen.

Weitgehendste Garantie.

Kostenanschläge und Prospecte bereitwilligst. Transmission nach Zeichn. Tüchtige Vertreter gesucht. — Hunderte im Betriebe.

Englische Wagen- und Reisedecken, Englische Plaids und Plaiddecken

empfiehlt in allen Preislagen und größter Auswahl

H. Warnack, Pragerstraße 33.

Zur Obstzeit

empfehlen:

Dresdn. Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet à ½ Original-Fl. Mk. 2.—, à ¼ „ „ „ 1.15

Schilling & Körner, Liqueurfabrik, 16 große Brüdergasse 16.

Kreissig's Wund-Spiritus,

bewährtestes Heilmittel für alle offenen Wunden, Brandwunden, erfrorene Glieder, aufgerissene Hände, Hühneraugen, Warzen, sowie bei Verrenkungen u. s. w.

Heilerfolg unausbleiblich, eiter- und schmerzlos, überraschend schnell.

Dieser Wundspiritus sollte in keinem Haushalte, sowie industriellem Etablissement fehlen.

Erhältlich in der **Mohren- u. Engel-Apotheke** à Fl. 50 Pf.

General-Depot: **O. Schöne,** Dresden-A., Johannesstraße 12.

Gustav Zschockwitz, Lüttichaustraße 20.

Metall- und Gummi-Stempel, elektrische Signaturen, Schablonen, Ziffernmarke und Paginirmaschinen, Siegellack, Farben, selbstfärbende Stempelkissen, Erzeug. d. vorzügl. Buchdruck-Walzenmasse Saxonia, Neu-Heckenapothermasse u. Apparate. Schrift nicht abzuwaschen.

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität, Versandt sof. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.

A. H. Theising jr.

15 Marienstr. 15, Antonsplatz 15.

C. Hesse, Altmarkt, **Tapisserie:** Grosser **Weihnachts-Ausverkauf.**

C. Hesse, Altmarkt, **Tapisserie:** Täglicher Eingang hervorragender **Neuheiten.**

C. Hesse, Altmarkt, **Tapisserie:** Specialität: Ia. Smyrna-Knüpfarbeiten.

Ernst Nawradt, Bank- u. Wechselgeschäft, Galeriestr. 7, I., empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen, sowie zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.** Solide und billigste Ausführung.

Erstes Special-Reste-Geschäft

Webergasse 1, I. Etage, Ecke Altmarkt.

Zu außergewöhnlich billigen Preisen Verkauf von

schwarzen und couleurten Kleiderstoff-Resten

bis zum 20. October.

Vom 20. October bis 1. November kommen

Reste

von

Leinen- und Baumwollwaaren,

etwas fleckig gewordene **Tischtücher, Tafeltücher** ganz bedeutend unter normalem Preise zum Verkauf.

H. Zeimann

Erstes Special-Reste-Geschäft.

PAUL WERNER'S PIANOS DRESDEN

Schäferstrasse 72.

Vollständig ausgestattete **Musterzimmer** zur Ansicht. Fernsprecher 3529.

Möbel-Magazin der Tischler-Innung zu Dresden, E. G. m. b. H.

Maximilians-Allee 3 (Ringstr.) schrägüber Café Passage.

Größte Auswahl von soliden **Möbeln** in einfachster bis **elegantester stylvoller** Ausführung. Fernsprecher 3529.

Otto's neue Motoren

der Gasmotoren-Fabrik Deutz

in bekannter höchster Vollendung und Ausführung empfiehlt der Generalvertreter

H. Berk,

Civil-Ingenieur,

Chemnitz.

Die neuen Prospekte über die verschiedenen Gasmotorentypen von A bis G sowie über Benzin- und Generatorgasmotoren gratis und franco.

Die Restbestände

unserer noch vorhandenen **Winter- und Sommer-Mäntel. Jackets, Regen- und Staub-Mäntel** verkaufen wir

zu jedem nur annehmbaren Preis.

Methe & Co.,

Hauptstraße 8, part. und 1. Etage.

Prof. Dr. **Diestel** beginnt den **4. November Vorträge für Damen** über **neue Geschichte** und **deutsche Literatur** große Plauenschestraße 15. Prospekte daselbst.

Forderungen

v. 1882 ab g. sof. Baarz. kaufen F. W. Wagner & Co., Galeriestr. 28.

1000—1500 Mk.

geg. hohe Zinsen auf 3 Monatswechsel gel. Gr. Sicherheit vorhanden. Offert. unt. **B. D. 87** Exped. d. Bl. erb.

485,000 Mark

Bankgeld, im Ganzen od. auch getheilt, auf Güter u. Zinshäuser zur **ersten** u. event. **guten zweiten** Stelle auszuleihen. Angebote unt. **J. M. 497** Exp. d. Bl. erb.

7–8000 Mk.

werden von einem strebsamen Geschäftsmann sofort auf sichere Hypotheken-Papiere zu leihen gesucht. Offerten unter **J. A. 134** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wechsel, hochfeines Accept,

von Mk. 6350 für Mk. 6000, fällig 15. Januar 92, sof. zu verk. Off. unter **V. 3875** an **Rudolf Mosse, Dresden.** Ag. verb.

Viel Geld

verdient der, welcher meinen **florgehenden Gasthof** bei geringer Anzahlung kauft. Näh. erfährt man durch Niederlegung seiner Adr. unt. **J. M. 501** Exp. d. Bl.

15,000 Mark

als erste **alleinsteh. Hypothek** auf eine gutgehende Bäckerei im reell. Werthe von 30,000 Mk. in der Nähe Dresdens zum 1. Januar gesucht. Offert. unt. **H. Y. 5** Kl. Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

2500 Mark

auf sich. Hyp. z. 6%, 20 Mark Damnum, auf ½ J. ohne Agt. sofort gesucht. Offerten unter **Z. 3877** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Fabriksäle

mit Contor oder Wohnung miethfrei **Schnitzerstraße 21.**

Mehrere **herrsch.** möbl. ruhige

Zimmer zu vermiethen,

mit od. ohne Pension. **Kleine** Kinder nicht angenomm. Pragerstraße 31, 2. (Straße asphaltirt.) **Frances Martin.**

Pragerstr. 44

ist die 1. Etage, 10 Zimmer, Küche, Badestube 2c., elegant **möblirt.** für **den Winter zu vermiethen.**

Holbeinstr. 87

sind Wohnungen in der 4. Etage zu vermiethen u. 1. April zu beziehen. Näh. daselbst part. rechts.

Zu vermiethen

in **Löbtau,** Reisewitzerstraße 21 (Neubau) noch einige Wohnungen im Preise von 190—270 Mark. Neujahr beziehbar. Näheres Wallwitzplatz 2, part. l.

Ladenvermiethung.

In einem belebten Kirchorte in der Nähe bei **Bautzen** ist ein schön eingerichteter Laden mit Wohnung in einem neuen Hause, in frequentester Lage, vom 1. Januar oder 1. April 1892 an zu vermiethen. Derselbe würde für einen **Uhrmacher** passen, da in der Umgegend Fabriken mit vielen Arbeitern vorhanden sind, auch zu jedem andern Geschäft passend. Gefl. Adr. unter **J. P.** postlag. **Bautzen** erbeten.

2 schöne gr. Läden

mit gr. Schaufenster, einer davon mit Colonialw.-Einrichtung, sind in **Deuben** in m. **Grundst. sofort** od **später billig zu verm.; event. ist d. Grundstück zu verk. Somrau, Demitz i. S.**

Gasthaus-Verkauf.

Beabsichtige mein gutgehendes Grundstück mit Gasthaus in verkehrsreicher Lage Dresdens bei 10,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Selbiges ist schuldenfrei und können Restkaufgelder mehrere Jahre fest stehen bleiben. Off. von Selbstkäufern **V. G. 705 „Invalidendank" Dresden.**

Hausgrundstück

mit Bäckerei, Restaurant, Produkten- und Blumengeschäft in sehr guter Lage Altst. ist bei 6% Verzinsung mit 10—15,000 M. Anzahl. sofort zu verkaufen. Geehrte Selbstkäufer werd. gebeten, ihre Adr. unter **V. H. 707** an **„Invalidendank" Dresden** einzusenden.

Ein Gasthof

in der Nähe einer **gröss. Garnisonstadt,** mit **gr. Garten u. schönem Parquettsaal,** an einer **frequenten Hauptstraße** gelegen, **billig (bei wenig Anzahlung) zu verkaufen** und sofort oder später zu übernehmen. Off. erbeten unter **A. V. 70720** in die Expedition d. Blattes.

Ein Dampfsägewerk

in vorzüglicher Lage, mitten in großen Fabrikdörfern, am Bahnhof gelegen, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Gef. Off. unter **A. W. A. 2281** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wer sein Haus oder Geschäft reell verkaufen will, wende sich an **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Zu verkaufen:

8 Gasthöfe,
6 Restaurants,
5 Produktengeschäfte,
4 Pachtbäckereien,
5 Bäckereigrundstücke,
4 Fleischereien, sowie
Geschäftshäuser in Bischen, Striesen, Dresden, Klotzsche u. s. w. kostenfrei durch

C. A. Schwarz,

Klotzsche, Königsbrückerstr. 47, p.

Sehr schönes Haus

mit Garten, Wagenremise und Stallung, 1 St. von Pirna, in großem Kirchdorfe mit Bahnstation, ist für den billigen Preis von 16,000 Mk. sofort zu verkaufen. Off. unter **U. A. 986 Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden**

Erbtheilungshalber

ist eine **Villa** mit Wasserleitung, Obstgarten, für 19,500 M. zu verk. Näh. daselbst Oberlößnitz, Radebeul, Thalheimstraße 9, 1. Etage.

Verhältnisse halber

ist ein in einem der größten Vororte **Dresdens** gelegenes

Grundstück,

welches seit langen Jahren mit Vortheil geschäftlich ausgenutzt wird und sich besonders für **Material- und Kolonialw.-Handlung** eignet, da Konzession für den Kleinhandel und Spirituosen vorhanden, zu verkaufen. Preis **47,000 Mk.,** Anzahlung **15,000 Mk.** Hypotheken vortheilhaft auf längere Zeit geregelt. Off. erb. unter **B. O. 073** im **„Invalidendank" Dresden.** Agenten verbeten.

Ein Landhaus,

enth. 3 Logis, Werkst., Schupp., gr. Keller, Vor- u. Hintergarten, 4500 Mk. Brandk., sof. zu verkauf. (Preis 6000 Mk.) bei **M. Knecht, Weinböhla 158d.**

Hübsches Haus.

Hechtstr., für 54,000 M. b. 6½% Verz. sof. verk. Näh. Selbstk. a. Offert. unt. **T. Z. 678** durch d. **„Invalidendank" Dresden.**

Große Provinzstadt, starke Garnison, Landgericht, viele Behörden u. höhere Schulen, ist ein **schönes Eck-Restaur.-Grundstück** mit großem Mietherträgniß bei mäßiger Anzahlung zu solidem Preise sofort zu verkaufen. Adr. „Eck-Rest.-Grundst. 10,000" **Rudolf Mosse, Freiberg.**

Wegen Todesf. ist ein hübsch. **Zinshaus,** 7 Fenster Fr., in **Friedrichstadt** billig für **46,500 Mk.** zu verk. durch Klein u. Co., Schloßstr. 8, 1.

Gasthof

bei **Dresden** zu verkaufen. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Grundstücks-Verkauf.

Mein in **Chemnitz i. S.** gelegenes **altrenommirtes Hotel** nebst **massivem großem Geschäftshaus** ist günstig

zu verkaufen.

Seiner vorzüglichen Lage wegen eignet sich das Grundstück zu **jedem größeren Geschäft u. Fabrikanlage.** Anz. ca. 50,000 Mk. erford. Off. u. **G. V. 91 „Invalidendank"** Chemnitz i. S.

Jagd-Gesuch.

Privatier sucht sich bei einer guten Jagd an der Bahn, nicht zu entfernt von Dresden, zu betheiligen, oder solche zu übernehmen. Gef. Off. unter **R. 3893** an **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Haus mit Restaurant,

nicht über 70,000 M., wird bei einer Anz. von 20,000 M. direkt vom Besitzer zu kaufen gesucht. Off. u. **H. W. 821** Exp. d. Bl.

Haus-Kauf

in **Plauen** bei **Dresden,** nicht unter 6½% Verz., m. hoher Anz., Preis bis 100,000 M. Off. mit Miethe u. Preisang. **U. R. 693 „Invalidendank" Dresden.**

Mein kl. Haus,

Nähe Postplatz, in welchem seit ca. 10 Jahren ein flottes **Materialwarengesch.** betrieben wird, will ich baldigst sehr billig **verkaufen.** Näher. bei **Arthur Dämler,** Wettinerstraße 31.

Ein neugeb.

Hausgrundstück,

welches sich vorzügl. f. Fleischer **eignet, ist zu verkaufen.** Off. unter **G. V. 705** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Brauerei-Grundstück.

Auf die am 22. Oktober Vormittags 9¼ Uhr beim Königl. Amtsgericht Meißen stattfindende Versteigerung des neu u. rationell eingerichteten **Brauereigrundstücks zu Krögis,** Station Mittitz, mit guter Kundschaft sowie vorhandenem Inventar, wird besonders aufmerksam gemacht.

Ein sehr schönes Gut

in M.-Schlesien, 800 Morg. groß. Alles nutzbare Fläche, fast durchweg best. Weizen- u. Rübenboden (u. A. 75 Morg. Zuckerrüben u. 150 Morg. Weizen), 140 Morg. **Wiesen,** vielseitige gute Jagd, bequem eingericht. Dampfbrennerei, massiv gewölbte neue Ställe, Monteins, Wasserleitung 2c., herrschaftliches Wohnhaus, pro Morg. mit 150 Thlr. bei 30—50,000 Thlr. Anzahlung bald zu verkaufen. Ein nicht zu großes, reelles Zinshaus mit festen Hypotheken würde, wenn 12—15,000 Thlr. baar zugezahlt werden können, mit in Zahlung nehmen. Offerten unter **K. H. V. 1558** an die Expedition d. Blattes.

Bäckerei-Verkauf.

Ein gutverzinsl. flottes, in bester Lage bef. Bäckereigrundstück ist sofort weg. Uebernahme eines anderen zu verkaufen. Zahlungsfähig. Käufer bel. ihre Adr. unter **G. H. 100** postlagernd **Oschatz** einzusenden.

Eine gutgehende Bäckerei

in e. Gebirgsstädtchen ist wegen vorgerückten Alters sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **B. N. 072** in **„Invalidendank" Dresden.**

Ein besseres, sehr flottgehendes

Producten-Geschäft

ist an Leute ohne kleine Kinder zu verkaufen. Gute Lage. Pr. ca. 2000 M. Adr. **U. J. 686 „Invalidendank" Dresden** erb.

Bäckerei-Verkauf!

Wegen Uebernahme des elterl. Grundstückes verkaufe meine flotte **Brot-, Weiß- und Butter-Bäckerei,** verb. m. bedeut. **Pfefferküchelei und Brezelbäckerei** (Gassagesch.), m. groß. **Obst- u. Gemüsegarten,** in schönst Lage, frequente Straße, Bahnstation, für den festen Preis von 26,000 Mk. bei maz. Anz., Uebernahme kann sof. erfolg. Gefl. Off. erb. unt. **A. K. F. 836** Exp. d. Bl.

Ein in bestem Betriebe befindl.

Fabrikations-Geschäft

(50% Nettoverdienst) ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. 8—10,000 Mark Kapital ist nur nöthig. Adr. unter **U. L. 688** in **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Feines Produkten- und Milch-Geschäft,

Tageseinnahme 50—80 Mk., verkauft billig **C. A. Schwarz, Klotzsche** bei Dresden, Königsbrückerstraße 47, part.

Geschäftskauf.

Weiß-, Band- oder Wollw.-Geschäft mit schöner Wohn. Off. unter **U. P. 692 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Bäckerei,

direkt an Meißen, gutes Geschäft, wird mit schönem Inventar für 21,500 Mk. bei 800 Mk. Miethe u. nur 6000 Mk. Anzahl. verkauft u. kann sofort übernommen werd. **F. Häcker** in **Meißen.**

Billige, sichere Hilfe bei

Rheumatismus

durch kurzen Gebrauch der **Hüller'schen Kiefernadeldampfbäder Amalienstr. 22.**

Pianinos

und **Flügel,** neu und gespielt, billigst z. **Verkauf u. Miethe** Johannesstr. 19. **C. Schätze.**

Billig und geschmackvoll

garnirt und ändert

Damenhüte

bei großem Lager von **Modellen, Façons, Bändern, Sammeten 2c.**

Toni Meissner,

Modistin,

Walpurgisstr. 9 part.

Dauerhaften, waschechten

Hemden-Barchent,

einfarbig, gestreift und carrirt, in hellen sowie dunklen Mustern, Meter 35, 40, 45, 50—90 Pf.,

einfarbig rosa

(sehr beliebt)

Meter 45, 50, 55, 60—90 Pf., ganz **weiß** Meter 62, 65, 75 Pf.,

Barchent-Hemden

für **Männer** und **Frauen** Stück 140, 150, 175 Pf. u. s. w., für **Knaben** und **Mädchen** Stück von 60 Pf. an.

Elsasser bedruckte Barchente

(neue Herbstmuster)

für **Kleider, Röcke, Kinder-Kleidchen, Jacken** u. **Negligéstoffe.**

Riesige Auswahl darin!

Mtr. 65, 70, 75, 80 Pf. usw.

Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreiberg. 3.

Patente seit 1877 **Otto Wolff,** Patent-Anwalt **Dresden,** Pragerstrasse 18. (Echte Frauenkirchstrasse) Marken & Musterschutz

Jede Woche

2mal frische **Lengefelder Roth-** und **Leberwurst** empfiehlt **Rich. Frackmann,** Trompeterstraße 4, früher 20.

Holzschnitte u. Cliché's für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig **H. Rentzsch** **Jüdenhof 2, II.**

Waarenschränke, Kasten- u. Fachregale, Arbeits- u. Ladentafeln, Doppel- u. einf. Pulte, Eisschränke, Copirpresse, Decimalwaage, 10 Sophas von 21 M. an, Tische, Stühle, Bertico, Kommoden, gebr. Möbel kauft u. verkauft Flschhofplatz 10. **Heine.**

Pulsnitz!!

Köhler's prämiirte Pfefferküchlerei

vers. alle Sorten nur gute Pfefferkuchen. Preiscourant gratis.

Waaren-Verkauf im Konkurse.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Heinrich Otto Thomas sind die zusammen auf 1724 M. taxirten Materialwaaren-Vorräthe mit der Ladeneinrichtung, worüber das spezielle Verzeichniß bei mir eingesehen werden kann, im Ganzen aus freier Hand durch mich zu verkaufen.

Döbeln, am 17. Oktbr. 1891.

Der Konkursverwalter. R.-Anw. **Herkner.**

Gebr. Wagen u. Geschirre,

1 Coupee, 1 Jagdwagen, 3 Halbchaisen, 1 Whisky, 5 Paar **Kutsch-,** 3 Paar **Brustblatt-,** 2 Cabriol.- und 4 **einspännige Geschirre,** 50 Stück **Regendecken,** 2 complette Reitsättel verkauft zu bekannt billigen Preisen

E. Ulbricht,

Dresden, Güterbahnhofstr. 19.

Möbel

in größter Auswahl zu Fabrikpreisen auf **Theilzahlung** kauft man billig und gut nur bei **J. Berkowitz Nachf., Wettinerstr. 7, I.,** Ecke Balmstr.

Kreuzsaitiges Pianino

sehr billig, **Piano,** Metallplatte, 40 Thlr., zu verkaufen

Altmarkt 15, II.

Ein 4hähnig. Bierapparat

ist billig zu verkaufen Coffebande Nr. 17 d.

Butter! Butter!

Ich versende frco. u. Nachnahme:

9 Pfd. hf. Süßrahmtfb. zu M.	11.—	
9 Pfd. feine „ „	„	10.80
9 Pfd. f. Tilbutt., 1 gef. „	„	10.70
9 Pfd. f. Gutsbutt., 1 gef. „	„	9.20
9 Pfd. f. Schweizerkäse „	„	7.60
9 Pfd. f. Limburgerkäse „	„	4.80

Für Güte u. Reinheit mein. Butter leiste ich j. Garantie. K. Russ, Ulm a/D.

Wagen.

1 große Auswahl neue leicht u. modern gebaute offene, halb- und ganzverdeckte Wagen sowie 1 elegantes wenig gebr. Coupé u. 1 halbverdeckten Wagen hat billig zu verkaufen

Oscar Köhler,

Schäferstr. 5. Teleph. Nr 1251.

Reisekörbe.

Kinderkörbe mit u. ohne Gestell, Lehnstühle, Blumentische, Marktkörbe, sowie alle Korbwaaren empfiehlt gut und preiswerth **P. Haehe, Webergasse 28.**

Große und kl.

Salon-Garnituren,

einfach u. auch hochfeine Bezüge, **Sophas,** auch mit Betteinrichtung, **Matratzen,** pol. u. lack. Bettstelle, garantirt beste Arbeit, zu bill. Preisen. **Osw. Lehmann,** Waisenhausstr. 2.

Plüsch-Garnitur

in **Bordeaux,** roth, hochfein, Umstände halber **f. 100 M.** zu verk. **Plauenschevpl. 2. Gassert.**

Eleg. **Plüsch-Garnitur,** neu, hochfein, für 100 M. Umst. h. zu verk. Freibergerplatz 9, I.

Reelles Gesuch.

Ein Wittwer v. tadellos. Ruf u. Charakt., ohne Kinder, noch in 50er Jahren, rüstig und gesund, Professionist, 12,000 Mk. Vermög., sucht die Bekanntsch. e. **Wittwe** od. Jungfrau zu machen behufs **Verheirathung,** wenn möglich in ein Geschäft, Wirthschaft oder Hausgrundstück (Stadt oder Land) **einzuheirathen.** Geehrte Wittwen oder Jungfrauen, welche auf dieses Gesuch reflektiren, wollen werthe Adressen mit näheren Angaben bis mit 20. d. M. unter **V. L. 709** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen. Diskretion Ehrensache.

Reelles Gesuch.

Ein Landmann, Ende Zwanziger, welcher das elterliche Grundstück übernehmen will, welches in einer schönen Lage am Walde liegt, sucht, da es ihm an passenden Damenbekanntschaften fehlt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine liebevolle, christlich gesinnte **Lebensgefährtin** mit etwas Vermögen. Geehrte Damen (Wittwen nicht ausgeschlossen), welche diesem ernstgemeinten Gesuche Vertrauen schenken und Lust zur Landwirthschaft haben, werd. gebet., werthe Offerten mit genauer Angabe ihrer Verhältnisse unter **U. R. 6224** postlagernd **Hainichen** in Sachs. vertrauensvoll niederzulegen. — Verschwiegenheit Ehrensache.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, 40 Jahre alt, evangel., von angenehm. Aeußern, gewandter und tüchtiger Geschäftsmann, augenblicklich noch in fester Reisestellung, wünscht auf diesem Wege, da er sich selbstständig machen und heirathen will, die Bekanntschaft einer vermögenden Dame zu machen. Strengste Diskretion wird zugesichert und verlangt. Anonyme Zuschriften und Vermittler verbeten. Off. mit Photographie unt. **A. 1131** befördert der **„Invalidendank"** in **Annaberg,** Erzgebirge.

Mit Gott!

Eine Frau, all. u. verlass., in den 40er J., gebild., accur. u. zuverlässig, sucht Stelle resp. Herrn bei einz. Dame od. Herrn od. alt. Leuten. Geld. würde a. e. mutterlos. Kind mit erz. od. in ein. Geschäft mit thätig sein. W. Off. unter **J. M. 513** bis 20. d. M. Exped. d. Bl. erb.

Heirath.

Ein geb., ehrenhafter Kaufm., Beamter, Kath., 38 J. alt, der franz. u. engl. Sprache mächtig, mit jährl. Einkommen von Mark 4500, wünscht behufs Verheirath. mit geb., nicht ganz unvermög. Dame in Briefwechsel zu treten. Off. unt. **J. M. 517** erbet. bis M. d. M. in die Exped. d. Bl.

Ein gutsituirt. Herr, Mitte 30er, Theilhaber eines gutfundirten Fabrikgesch., sucht die Bekanntsch. einer geb. Dame reif. Alters mit einig. Tausend Mark Verm. behufs Verheir. Gefl. Off. u. **J. 625** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Heirath.

Ein sol. strebs. Geschäftsmann, 25 Jahre, 3000 Mk. Vermögen, w. sich mit ein. sol., wirthsch. erz. Mädchen gleich. Alters und Vermögen zu verheirathen. Mädchen vom Lande nicht ausgeschl., wo sich nach ein. trauten Heim sehnt, werden geb., ihre werthe Adr. u. **J. Z. 220** lagernd Hauptpost Dresden niederzulegen. Vermittler verbeten. Anonym unberücksichtigt.

Reell.

Ein geb. wirthsch. Mädch., 23 J., etw. Verm., wünscht die Bek. eines bess. Beamten beh. Verh. zu machen. Herren, w. diesem reellen Gesuche Werth beimessen, werden gebeten, ihre werthen Adr. und mögl. Beil. der Exped. unter **J. A. 128** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Eine **Wittwe** in den 40er J. ohne Kinder, mit **schönem, baarem Vermögen, gesund und kräftig,** in Wirthschaft und Geschäft tüchtig, wünscht die Bekanntschaft mit einem gutsituirten, liebenswürdigen **Herrn** gleichen Alters. Adr. wolle man gefälligst unter **K. 3995** niederlegen bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.** Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Heirath.

Ein Wittwer (Beamter), 36 J. alt, mit 6000 M. erspartem Vermögen, wünscht die Bekanntsch. einer Dame im Alter von 24 bis 36 J. — auch kinderl. Wittwe — mit Vermögen nicht unter 15,000 Mark, beh. Verheir. zu machen. Vollst. sichere Existenz ist geboten, da Betr. pensionsberechtigt ist. Ernstgem. Offert. mit gen. Ang. der Verhältnisse beliebe man u. **H. O. F. 1408** bis 15. Oct. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Glückliche Verheirathung geboten!

Der Beamte eines Dresdner Fabrikgeschäfts, von hübscher, stattlicher, kräftiger Figur und nicht unangenehmem Aeußeren, routinirter, thätiger u. strebsamer Geschäftsmann, der vermöge seiner geschäftlichen und kaufmännischen Begabung u. Talente seiner Gattin eine sichere Existenz bieten, durch Herzensgüte, Treue in der Liebe und liebenswürdige Behandlung die Ehe sicher zu einer glücklichen gestalten könnte, sucht behufs Verheirathung und Gründung eines eigenen Geschäfts die Bekanntschaft einer Dame (Fräulein oder Wittwe) mit 6—7000 Mk. disponibl. Vermögen. Gefl. Adr. wolle man unt. Chiffre **F. F. 3883** bei **Rudolf Mosse, Dresden** baldigst niederlegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein studirter Mann, 36 Jahre alt, in fester angesehener Staatsanstellung, 3000 Mk. Einkommen mit regelmäß. Aufrücken, mit ein. Söhnchen von 2 Jahren, in sehr schön und gesund liegend Mittelstadt wohnhaft, wünscht sich wieder passend zu verheirathen. Damen (nicht unter 26 J. alt), die den Wunsch nach beglückender Häuslichkeit theilen, werden gebeten, ihre näheren Verhältnisse brieflich darzulegen und unter **T. P. 671** durch den **„Invalidendank" Dresden** baldigst befördern zu wollen. Das Hauptgewicht legt Suchender auf häuslichen Sinn, liebevolles Wesen und natürliche äußere Anmuth, indessen ist für ein standesgemäßes behagliches Eheleben entsprechender Beitrag an Vermögen seitens der Gattin erforderlich.

Ein sol. Mann, Mitte 30er, mit 1500 M. erspart. Verm., sucht sich mit gemüthv. Dame gesetzten Alters mit etwas Verm. zu verh., um ein gutrent. Geschäft zu übernehmen. Off. unt. **H. 624** bitte vertrauensvoll an **Rud. Mosse-Chemnitz** zu senden.

Möbelhalle Saxonia, R. Berkowitz,

Dresden, König-Johann-Straße 15, I. bis IV. Etage.

Schaukelstühle von **19** M. an, sowie alle anderen Möbel von massiv gebogenem Holz sehr **billig**.

Kinderfrühstühlchen in 15 Holz- u. Metallarten. Einfach v. 3½ M. an.

Spiegel zu allen Preisen.

Sopha-Bettstellen, zusammenlegbares, schmiedeeisernes, goldbronciertes Gestell mit Matratze, Keil- und Fußkissen, für beschränkte Raumverhältnisse sehr zu empfehlen, schon von **12** M. an.

Regulateure v. 16½ M. an.

Servirtische von **11** Mark an.

Stühle in allen Mustern.

Polstergarnituren in großer Auswahl, in **Cretonne** von **75** M., in **Plüsch** von **150** M. an.

Bettstellen mit Matratze	von	22½ M. an.
Buffets, echt Nußbaum f.	„	158 „ „
Großvaterstühle	„	24 „ „
Kleiderschränke	„	19 „ „
Kommoden	„	15 „ „
Küchenschränke	„	19 „ „
Nähtische	von	12½ M. an.
Rauchtische	„	7½ „ „
Schaukelstühle	„	19 „ „
Schreibsecretäre	„	75 „ „
Schreibtische	„	30 „ „
Spieltische	„	15 „ „

Alle Möbel werden franco Bahn- u. Schiffsstation Sachsens geliefert. 2 Jahre Garantie.

Handschuhe. Sämmtliche Neuheiten für Herbst und Winter, in seidenen, Tricot, woll. u. Ballhandschuhen sind eingetroffen u. empfehle sie bei reichster Auswahl zu billigen Preisen. **Pauline Veith**, Pragerstraße 10. **English service.**

Die besten aller existirenden **Waschmaschinen** hält stets am Lager **Albert Heimstädt, Am See,** Ecke Margarethenstr. Fabrik hauswirthschaftlicher Maschinen. Fernsprecher Nr. 1715.

Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestraße 8.

Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von

Schweich Frères in Paris.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Ausverkauf

wegen Aufgabe des Detail-Verkaufs

Tuchniederlage

5 Grunaerstrasse 5.

Verkaufslokal 1. Etage.

Laut Beschluß soll der Detail-Verkauf aufgegeben werden. Die noch am Lager zum Einzel-Verkauf bestimmten Waaren sollen schleunigst geräumt werden, die Preise sind daher bedeutend reducirt.

Buckskinstoffe, nur gute Qualität,
Stoff zum Herrenanzug 10 Mk.
Stoff zum Herrenanzug 12 Mk.
Stoff zum Herrenanzug 15 Mk. und höher.
Einzelne Hosen, hübsche gestreifte Muster, **sehr billig.**
Rester, verwendbar **zu Knabenanzügen,** 2, 4 und 6 Mk. und höher.
Kleine Rester zu 1, 1½ Mk.

600 Rester dunkelblauen Cheviots zu Herrenanzügen, hochfeine Waare, durchweg **12 Mk.** der Anzug.

Damentuche, nur reine Wolle,
1 Robe 10 Mk.
1 Robe 12 Mk.
1 Robe 15 Mk. und höher.
Rester, ausreichend **zu Hauskleidern,** sehr billig.

Paletotsstoffe für Damen und Herren, auch zu Regenmänteln und Jaquettes, von 4 Mk. an.

Wiederverkäufern Rabatt.

Tuchniederlage
5 Grunaerstrasse 5,
Verkaufslokal 1. Etage.

Mützen.

Velociped in großer Auswahl 3, 2½, 2, 1 M., **45 Pf.**
Comptoir 1½, 1 M. u. **45 Pf.**
Reise . . . 2, 1½, 1 M. u. **45 Pf.**
Kinder . 1 M., 75 Pf. u. **45 Pf.**

im Magazin zum Pfau, Frauenstraße 2.

GEHEIME

Krankheiten, frisch oder veraltet, **SCROPELN, HAUTKRANKHEITEN** (Flechten, Eczema, Herpe, Aussatz, u. s. w.), und andere Leiden, welche von **schlechtem Blute** herrühren: **Schwaere, Drüsen, Rheumatismus, Geschwüre im Munde und in der Kehle, Geschwülste, Gummi, Excostose,** einerlei ob man sich dieselben zugezogen oder sie ererbt hat.

SICHERE und **RADIKALE HEILUNG** dieser Krankheiten, auch der veraltetsten und hartnaeckigsten Faelle, gegen welche sich alle Mittel als wirkungslos erwiesen durch die

BISCUITS DU Dr OLLIVIER

Allein von der Pariser Medizinischen Akademie approbirt, Allein von der franzoesischen Regierung erlaubt. Allein in den PARISER HOSPITAELERN Zugelassen.

National-Belohnung von 24,000 francs

Dieses sehr angenehm zu nehmende Mittel, welches seit 60 Jahren durch die bedeutendsten Aerzte als das wirksamste **REINIGUNGS-MITTEL** bekannt geworden ist, ist das einzige **in der ganzen WELT,** welches die oben erwaehnten ehrenvollen Anerkennungen u. hohen Auszeichnungen erhielt. Dies beweist seine unbedingte Ueberlegenheit.

Unter der wohlthaetigen Einwirkung dieser Biscuits stellt sich der Appetit wieder ein, die Funktionen werden regelmaessig und nach einer Cur von einigen Wochen sehen die Kranken alle jene Vorfaelle verschwinden und erlangen die Gesundheit wieder, so angegriffen dieselbe auch durch die im Blute enthaltenen Unreinheiten sein mag.

GENERAL-DEPOT: 62, RUE DE RIVOLI, PARIS.

Zu haben in **Dresden** in der **Salomonis-Apotheke.** Engros für Deutschland bei **Oscar Prehn** in **Leipzig.**

Erkältung bringt Tod!

Dr. Webbs Normal-Tricot-Hemden mit selbstschliessendem **Leibwärmer**

à Mk. 6,30 schlank, Mk. 6,35 mittel, Mk. 7 stark.

Tricot-Unterbeinkleider mit doppeltem Knie und Kniekehle

à Mk. 5,20 klein, Mk. 5,65 mittel, Mk. 6 extragroß.

ist die neueste, ärztlich empfohlene Unterbeinkleidung für Alle, welche sich vor Erkältung und deren schlimmen Folgen dauernd schützen wollen, höchst wohlthuend für den täglichen Gebrauch auf Reisen, auf der Jagd, unentbehrlich für **Unterleibs-, Gicht-, Rheumatismus-Leidende** u. **Reconvalescenten.**

Versandt nur gegen Nachnahme.

S. Goldmann & Co., Dresden, Hohestr. 10.

Unsichtbare Perrücken und Scheitel v. 6 M an.

Leo Stroka's Was nützt eine **Perrücke, Scheitel, Stirnlöckchen** ꝛc., wenn man dieselbe sofort als falsch erkennt; die obigen Arbeiten, von mir gefertigt, sind **unsichtbar** und sitzen ohne Anprobe u. die drückenden Federn vorzüglich! Neue Art **Zöpfe,** einzelne Strähne (ohne Schnuren), um jede beliebige Frisur selbst zu machen (Anleitung gratis) liefere durch Massenfabr. höchst solid u. billig. Gründl. **Unterricht** im Frisiren 25 M. — Das beste u. unschädlichste Haarfärbemittel M. 7.50. — **Sichersten Rath** u. Hilfe bei Ausfallen der Haare (Hausmittel) ertheilt gratis **Leo Stroka,** spec. Damenfriseur aus Wien, jetzt nur Seestr. 5, 1. (kein Laden), gegenüber d. Zahnsgasse.

BN. Das Geschäft ist nur für Damen eingerichtet, also ganz ungenirt (hier einzig).

Jet-Hutschmuck,

als: **Agraffen, Bouquets, Bordüren, Fonds** ꝛc. Ungarnirte **Jet-Hüte** nur die neuesten Façons. **Besatzsteine** für Kleider und Hüte, sowie **Perlen** aller Art empfiehlt billigst und in reichhaltigster Auswahl

die Perlen- u. Galanteriewaar.-Handl. Alfred Ulbrich, 10 Wallstraße, Antonsplatz 10.

Oldenburger Milchvieh, sowie junge und sprungfähige Bullen stellen wir am 23. Oktober im Milchviehhof in **Dresden** zum Verkauf.

Achgelis & Detmers.

Rodenkirchen, Oldenburg.

Ein bekannter Ausspruch des populären Arztes Dr. Bock lautet: „Schafft Eisen Euch in's Blut". Dieser Mahnruf kann nicht genug befolgt werden, denn nur ein gesundes Blut verleiht einen gesunden Körper. Eines der besten Eisenpräparate sind die wegen ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bekannten **Kölner Klosterpillen.** Durch deren Gebrauch wird der Appetit gebessert, die Verdauung gehoben; Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Mattigkeit, Unlust zum Arbeiten schwinden, überhaupt tritt an Stelle der lästigen Krankheitszustände ein körperliches Wohlbefinden, das neue Lust zum Leben hervorruft. Bleichsüchtige und Blutarme sollten nicht versäumen, einen Versuch damit zu machen. Preis per Schachtel mit 180 Pillen M. 1,50. Erhältlich in Apotheken.

Pianino, Bechstein, 30 M. bill. zu verkauf. Frauenstraße 14, 2. r.

Gla. **Salon-Garnitur,** neu, für **80** M. Umst. h. z. verk. Freibergerplatz 9, 1.